

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



März 2005

Nr. 194 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

DAS REGIONALE ROCKFESTIVAL BSCENE 05

DIPLOM-MODE-DESIGN DER HGK

ALPINE JUGENDSTILPERLE: KURHAUS BERGÜN

HGK BASEL MODESCHAU DIPLOM 05 19.03.2005

MONDE - DESIGN KÖRPER + KLEID

Modeschau:

Samstag, 19. März 2005 um 17 Uhr und um 20 Uhr
Reithalle Kaserne Basel

Regie:
Matthias Georg
Videoprojekt:

HGK Basel, Abteilung Bildende Kunst Medienkunst

Vorverkauf ab 21. Februar 2005 bei Tictec unter
0900 55 200 5 oder www.tictec.ch

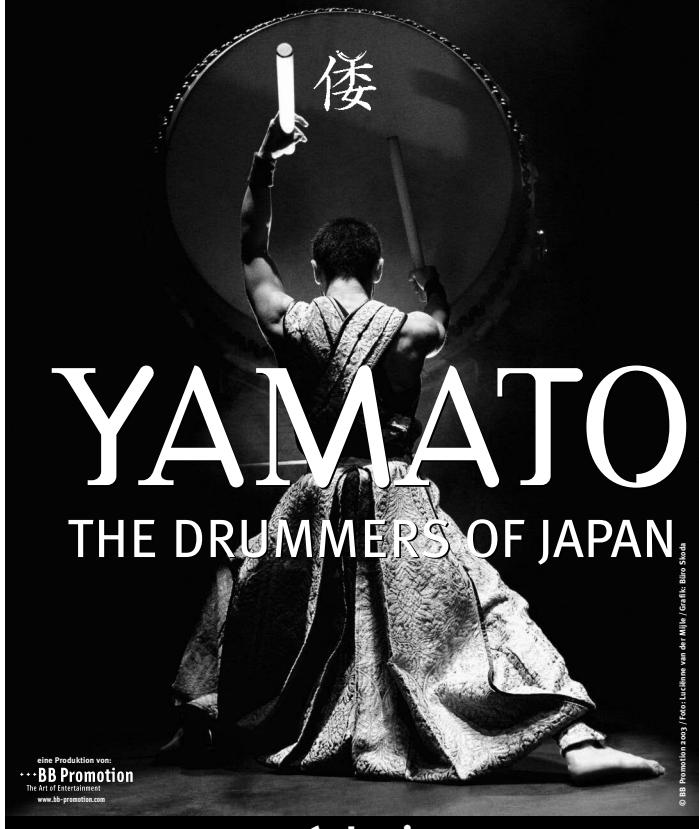
Kleid.Raum:

Präsentation der Diplomarbeiten

ARK, Ausstellungsraum Klingental, Kasernenareal Basel
Sonntag, 20. März 2005, 14 bis 17 Uhr;
Montag 21. März 2005, 11 bis 17 Uhr;
Dienstag, 22. März 2005, 11 bis 20 Uhr

www.fhbb.ch/modedesign

BB PROMOTION IN ASSOCIATION WITH VAN BAASBANK & BAGGERMAN, AMSTERDAM, IN COOPERATION WITH
FREDDY BURGER MANAGEMENT, PRESENTS:



eine Produktion von:

BB Promotion
The Art of Entertainment

www.bb-promotion.com

21. - 26. Juni 2005

Musical Theater Basel

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

sowie bekannte Vorverkaufsstellen, www.musical.ch

Basler Zeitung

**MIGROS
kulturprozent**

**Musiques
GRAMMONT PORTRAIT
Suisse**

**Musiques
GRAMMONT PORTRAIT
Suisse**

**CELLODUO
FRANK/SCHUCAN**



CTS-M 91

Jacques Offenbach (1819–1880)

Grand Duo concertant D-Dur für 2 Violoncelli op. 34 Nr. 1

Rico Gubler (*1972)

Roundabout zu Offenbachs op. 34 (2001/02)

Jacques Offenbach

Duo E-Dur für 2 Violoncelli op. 54 Nr. 2

Felix Baumann (*1961)

anhaltend (2001/02)

Musik für zwei Violoncelli über das Duo op. 54

Polonaise (Offenbach)

Martina Schucan und Imke Frank, Violoncello

Eine Koproduktion mit Schweizer Radio DRS2

«MUSIQUES SUISSES / Grammont Portrait» ist die CD-Reihe
der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik.

W W W . m u s i q u e s - s u i s s e s . c h



HAUSKULTUR

Immer wieder erhalten wir Beweise für unser Motto «ProgrammZeitung vernetzt», diesmal einen besonders schönen. Denn Anfang März feiern wir die erste interne Hochzeit: Wir freuen uns sehr, dass Barbara Helfer und Urs Hofmann sich (nach mehrjähriger Zusammenarbeit bei uns) auch privat mehr verbinden wollen, und wünschen dem Paar für die familiäre Zukunft viel Glück, Freude und Gesundheit. Hoffentlich bleiben die zwei dem Betrieb weiterhin gut gelaunt erhalten! Zahlreiche Bewerbungen auf die ausgeschriebenen Stellen der Verlagsleitung und der Anzeigenakquisition zeigen wieder einmal deutlich, dass Inserate in der ProgrammZeitung beachtet werden. Vielleicht sollten wir eine Anzeigenseite für Kulturstellen einrichten, sozusagen ein «Kulturmäuschen» (statt eines «Stellefant»)? Jedenfalls: Da wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch mitten im Evaluationsprozess für die zu besetzenden Plätze sind, können wir hier noch keine Katzen bzw. Kater aus dem Sack lassen. Die eine oder andere neue Person werden wir Ihnen aber in der nächsten «Hauskultur» sicher vorstellen dürfen – wir sind selber sehr gespannt auf die neuen Gesichter. Ab über nächster Ausgabe werde dann nicht mehr ich, sondern ein anderer Kopf dieses Gefäss hier füllen. Schade. Denn obschon pünktliches Abliefern durchdachter Zeilen nicht zu meinen Hobbies gehört, hat mir meine interne Kolumne durchaus Spass gemacht. Ihnen hoffentlich auch. | **Klaus Hubmann**

FRAUEN-SPRACHNETZ

Editorial

Der Frühling gehört den Frauen und der Literatur: Am 8. März ist Internationaler Frauentag, und am 21. März jährt sich der Welttag der Poesie. Da passt es, eine Organisation vorzustellen, die beides zusammenbringt und soeben 15 Jahre alt geworden ist: Femscript, früher Netzwerk schreibender Frauen. Ins Leben gerufen haben es vier Deutschschweizer Autorinnen, die etwas zur Verbesserung der Situation und des Ansehens schreibender Frauen unternehmen wollten. Im Februar 1990 gründeten sie in Nidau bei Biel einen Verein, der seit 2003 den Namen Femscript trägt. Ihm gehören heute knapp 300 Frauen aus allen möglichen Bereichen an, die mit Text und Sprache zu tun haben: Literatinnen, Wissenschaftlerinnen, Medienleute, Film- und Theaterschaffende, Verlagsfrauen und Buchhändlerinnen.

Ziel ist, die beruflichen Kontakte zwischen Schriftstellerinnen und Frauen aus angrenzenden Berufen zu fördern und ihre Interessen nach aussen zu vertreten. Dazu tragen verschiedene Arbeitsgruppen, Veranstaltungen, Publikationen und der Austausch mit ähnlichen Gruppen im In- und Ausland bei. Zudem erscheint viermal im Jahr das «bulletin», das auf acht Seiten (davon eine französisch) über Lesungen, Vorträge und Treffen der Mitglieder orientiert, neue Köpfe und Bücher vorstellt, über Schreibwettbewerbe, -preise und -orte informiert, kulturpolitisch relevante Entscheide kommentiert und nicht zuletzt auch sprachkünstlerische Beiträge abdruckt. Femscript ist mit Infomaterial, Büchern und Autorinnen an den Schweizer Literaturfestivals und Buchmessen präsent, mischt sich in aktuelle Diskussionen wie z.B. die Kulturbudgetkürzungen des Bundes ein (Vereinspräsidentin ist Nationalrätin Doris Stump) und organisiert jährlich einen Lesemarathon, bei dem Mitglieder ihre Neuerscheinungen präsentieren können. Außerdem bieten diverse Textwerkstätten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

So haben sich etwa in Bern und Zürich schon seit Jahren so genannte «Schreibtische» erfolgreich etabliert. In Basel wurde Anfang Februar ebenfalls einer gegründet, er wird ungefähr zweimonatlich stattfinden. Dort können Autorinnen einander kennen lernen, zuhören, ihre Texte besprechen, sich der Kritik stellen, Erfahrungen weitergeben und ihr «Öffentlich-werden» üben. Dabei werden sie auch von prominenten Kolleginnen unterstützt. Ferner gibt es seit sieben Jahren in Zusammenarbeit mit «Frauen im Theater» (FIT) das «DamenDramenLabor», wo Stücke auf ihre Bühnentauglichkeit getestet werden: Fünf bis sechs Mal jährlich wird ein Text von Theaterleuten szenisch gelesen und anschliessend mit Publikum und Autorin diskutiert.

1995 vom Bundesamt für Kultur als frauenfördernde, national ausgerichtete Bildungseinrichtung anerkannt, erhält Femscript 2005 nochmals 20 000 Franken Unterstützung, ab 2006 wird dann in zwei Schritten um 45 Prozent (!) gekürzt. Neben den Mitgliederbeiträgen sind also zusätzliche Mittel zu beschaffen, um den Betrieb und die Projekte finanzieren zu können. Neue Interessierte sind auch deshalb willkommen.

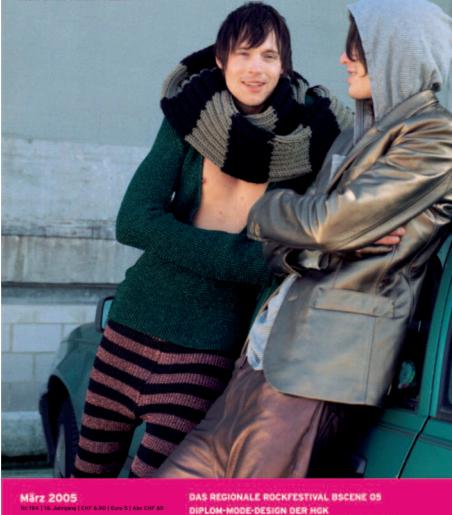
Natürlich ist Femscript auch dieses Jahr am internationalen Frauentag präsent. In Kooperation mit dem Deutschschweizer Pen Zentrum kommt es in Zürich zu einer Lesung plus Gespräch mit der Autorin Nicole Müller und der in Basel lebenden Historikerin Sibylle Brändli Blumenbach. Das Thema «Warenannahmen» fokussiert den Supermarkt, die Selbstbedienung und die Ware Frau. | **Dagmar Brunner**

Femscript, Route du Soleil 17, 1752 Villars-sur-Glâne, www.femscript.ch

Mitgliederversammlung: Sa 5.3., 15.00–18.00, Bahnhofbuffet, Olten

Lesung am Int. Frauentag: Di 8.3., 20.00, Sphères (buch bühne bar), Hardturmstr. 66, Zürich

Schreibtisch Basel: Di 5.4., 7.6., 6.9. und 1.11., 19.00–21.00. Infos: T 061 751 46 74, J. Gerber



März 2005
No 194 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 60

DAS REGIONALE ROCKFESTIVAL BSCENE 05
DIPLOM-MODE-DESIGN DER HGS
ALPINE JUGENDSTILPERLE: KURHAUS BERGÜN

COVER Diplomarbeit Körper + Kleid

Der Frühling kommt, die Jungs gehen bereits ohne Unterhemd nach draussen ... Mit ihrer Kollektion für <Strassenhelden> (Titel: Argot) möchte Corina Gonzalez «die Männer ein wenig herausfordern». Die Diplomandin der Abteilung Mode-Design an der hiesigen Hochschule für Gestaltung und Kunst präsentiert, zusammen mit elf Kolleginnen, ihre Abschlussarbeiten an einer Modeschau und einer Ausstellung. Mehr dazu auf S. 16, 25. Models: Espen & Cosimo, Foto: Christian Knörr

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 194

März 2005, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898

Auflage: 6 500, erscheint monatlich

Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):

CHF 69, Ausland CHF 74

Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Förderabo: ab CHF 169 *

Tagesagenda: www.programmzeitung.ch/heute

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG

Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel

T 061 262 20 40, F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch

www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration/Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

(Anna Furrer)

Gestaltung

Anke Häckell, Claragraben 135, 4057 Basel

T 061 681 60 10, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz

T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Redaktionsschluss Ausgabe April

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 1.3.

Redaktionelle Beiträge: Fr 4.3.

Agenda: Do 10.3.

Erscheinungstermin: Do 31.3.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Die ProgrammZeitung dankt allen Unterstützenden herzlich für ihre Beiträge.

museum
Tinguely

In Zusammenarbeit
mit dem Kunsthause Graz



9.3. bis 26.6.2005, www.tinguely.ch

Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Sabrina Raaf: Computer rendering für Translator II: Grower, 2002/2004

teil
bewegliche Teile
Formen des Kinetischen
Tinguely

INHALT

REDAKTION	Clubs, Sounds, Bands und Fans Die neunte Ausgabe des regionalen Rockfestivals <BScene> Urs Hofmann	7
	Mode für Persönlichkeiten Die Diplomarbeiten der Abteilung Mode-Design der HGK Boris Schibler	16
	Alpine Jugendstilperle Das Kurhaus Bergün konnte dank Basler Initiative gerettet werden Felizitas Ammann	19
	Lustvolle Gehörschulung Seit drei Jahren gibt es den Gare du Nord für neue Musik Alfred Ziltener	6
	Notizen Meldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Urs Hofmann (uh)	7-18
	Purzelbäume der Liebe Ums Erwachsenwerden geht es in Cate Shortlands Film <Somersault> Michael Lang	8
	Geschichtslektion von unten Andrés Woods Film <Machuca> zeigt Allendes Chile Michael Lang	9
	Der Freiheit verpflichtet In der Region finden zahlreiche Anlässe zum Schiller-Jahr statt Dagmar Brunner	10
	Wortgast Warum es sich lohnt, <wegen Kindern ein Büro aufzumachen> Zeno Steuri	10
	Untergang, Übergang Das multimediale Musiktheater <Crushrooms> von Wolfgang Mitterer Alfred Ziltener	11
	Wankendes Weltbild Der neue Roman von Christoph Hein erzählt von einem Terroristen Corina Lanfranchi	12
	Der Staub Ode in 15 Strophen von einem Basler Autor Rudolf Bussmann	13
	Mörderische Perspektive Das <Auschwitz-Album> enthält Fotos aus der Optik der Täter David Marc Hoffmann	14
	Buchkunst Franz Mäder und Roswitha Quadflieg Dagmar Brunner	15
	Kluge Köpfe Ein Buch über zwölf <Philosophinnen des 20. Jahrhunderts> Matthias Buschle	15
	Kunst in Bewegung Eine Ausstellung über kinetische Kunst im Museum Jean Tinguely Sibylle Ryser	17
	Gastro.sophie Das Restaurant Bali bietet Erholung vom <Leben als Kunde> Oliver Lüdi	18
	Rocknews Die Mitteilungen des Basler Rockfördervereins (rfv) Patrik Aellig	20-21

KULTUR-SZENE	Literatur	Kunst
Gastseiten der Veranstaltenden	Dichter- und Stadtmuseum	Aargauer Kunsthaus Aarau
Plattform.bl	Kulturbüro Rheinfelden	Fondation Beyeler
Film	Literarisches Forum	Kunsthalle Palazzo
Kult.kino Atelier Camera Club Movie	Lyrik im Od-Theater	Kunstmuseum Basel
Landkino	Musik	Kunstmuseum Olten
Stadttheater Basel	Basel Sinfonietta	Orangerie im Merian Park Brüglingen
Theater Tanz	Baselbieter Konzerte in Liestal	Diverse
Basler Marionetten Theater	Baselbieter Konzerte in Muttenz	Birsfelder Museum
Cathy Sharp Dance Ensemble	Basler Liedertafel	Burghof Lörrach
Goetheanum	The Bird's Eye Jazz Club	Forum für Zeitfragen
Goetheanum Bühne	Capriccio Basel	Kaserne Basel
Junges Theater Basel	Gare du Nord	Naturhistorisches Museum Basel
Negaholics Darum-Theater	Jazz by Off Beat JSB	Offene Kirche Elisabethen
Das Neue Theater am Bahnhof NTaB	Kammerorchester Basel	Parkcafépavillon Schützenmattpark
Theater Basel	Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Römerstadt Augusta Raurica
Theater auf dem Lande	Kulturscheune	Théâtre la Coupole St. Louis
Theater Palazzo	Kuppel	Unternehmen Mitte
Theater Roxy	Pasticcio Renano	Volkshochschule beider Basel
Theater im Teufelhof		Werkraum Warteck pp
Theatergruppe Oberwil		SERVICE
Vorstadt-Theater Basel		Museen Kunsträume
		Restaurants, Bars & Cafés
		Veranstalteradressen
		AGENDA
		56-79

Abonnieren Sie kostenlos die tägliche Kulturagenda für den Raum Basel: www.programmzeitung.ch/heute



LUSTVOLLE GEHÖRSCHULUNG

Drei Jahre Gare du Nord

Im Badischen Bahnhof hat sich ein lebendiges Forum für zeitgenössisches Musikschaffen etabliert.

Nach etlichen Verzögerungen gelingt es, Ende Februar 2002 im Badischen Bahnhof den Gare du Nord zu eröffnen, ein einzigartiges Zentrum für Neue Musik und zeitgenössisches Musiktheater. Konzert-, Tanz- und Theatersaal, Musiklabor und Diskussionsforum in einem, wird der Musikbahnhof hauptsächlich vom Kanton Basel-Land finanziert (zunächst für eine zweijährige Pilot-, später für eine einjährige Konsolidierungsphase), ein stattlicher Betrag kommt zudem von der GGG.

Das von Désirée Meiser und Ute Haferburg initiierte und geleitete Projekt wird ein erstaunlicher Erfolg. Viele bekannte Kunstschaefende wollen hier auftreten, die Publikumsauslastung beträgt im ersten Jahr 58 Prozent, im dritten (2004) bereits 68 Prozent. Im breit gefächerten Programm haben neben komponierter und improvisierter auch elektronische Musik und Bühnenexperimente, Jam-Sessions, Tangoanlässe und die (separat finanzierte) Reihe «Gare des Enfants» Platz. Das Ensemble Phoenix Basel wird zum «Hausorchester», das hier probt und Konzerte gibt. Die Zusammenarbeit mit andern Veranstaltern bereichert das Angebot: Die Camerata Variabile verlegt ihre Aktivitäten in den Bahnhof, das renommierte Ensemble Recherche aus Freiburg und das Ensemble für Neue Musik Zürich sind ständige Gäste, ebenso das «Taktlos»- und das «Stimmen»-Festival sowie der Südwest-Rundfunk SWR mit zwei experimentellen Jazzproduktionen pro Saison. Rund 400 Veranstaltungen haben bis heute stattgefunden, sei es im stimmungsvollen früheren Erstklass-Buffet oder im zur «Bar du Nord» umgebauten Buffet der Zweiten Klasse.

Erschwerte Planung

«Wir sind zwar stolz auf die vergangenen drei Jahre, aber es besteht (noch) kein Grund zur Euphorie», kommentiert Désirée Meiser den Erfolg und verweist aufs Geld: Aufgrund rechtlicher Abklärungen betreffend Form und Ausgestaltung von mehrjährigen Subventionsvereinbarungen in Basel-Land bewilligte die Regierung kurzfristig für das Jahr 2005 eine ordentliche Subvention über die beantragten 300 000 Franken. Nach entsprechendem Entscheid über die Baselbieter Subventionspraxis wird ein Subventionsantrag über weitere vier Jahre folgen.

Die GGG hat ihren Unterstützungsbeitrag, der eigentlich nur als Anschub gedacht war, auf 50 000 Franken halbiert. Dafür hat die Fondation Nestlé angeboten, in den nächsten drei Jahren jeweils ein grösseres Projekt zu finanzieren. Das alles deckt rund 55 Prozent des Budgets, rechnet Haferburg vor; den Rest müsste man selbst erwirtschaften, mit der Bar, mit Eintrittsgeldern und Einnahmen aus Fremdanlässen.



Meiser und Haferburg blicken trotzdem optimistisch in die Zukunft: «Wir haben natürlich Zeit gebraucht, um ein Publikum zu gewinnen, Kontakte herzustellen und uns zu vernetzen», erklärt Meiser, «jetzt lösen sich langsam die Dinge ein, die wir uns vorgestellt hatten.» So konnten sie im Dezember zusammen mit Prominenz aus Kultur, Politik und Wirtschaft den Förderverein «Les Copains du Nord» gründen, der inzwischen rund siebzig Mitglieder hat.

Kürzere Saison, klare Schwerpunkte

Nach drei Jahren sei aber auch der Moment gekommen, das Konzept des Musikbahnhofs zu hinterfragen und, wo nötig, zu ändern, erklärt Haferburg. So wird es in Zukunft, in Übereinkunft mit dem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Land, deutlich weniger Veranstaltungen geben: einerseits weil das bisherige Programm organisatorisch und finanziell bei gleich bleibendem Etat kaum zu bewältigen war, andererseits weil die Angebote sich gegenseitig konkurrenzierten. Dafür werden die Schwerpunkte genauer gesetzt. Zudem dauert die Spielzeit nur noch von Anfang Oktober bis Ende Mai, denn in den warmen Monaten komme ohnehin weniger Publikum. Im Sommer mutiert der Gare du Nord zur Werkstatt: Akademien, Meisterkurse, besondere Projekte, Festivals sind vorgesehen – im Juni 2006 etwa der Stimmperformer David Moss mit seinem «mobilen» Institute of the living voice.

Bereits in diesem Jahr gibt es parallel zur Kunstmesse Art das «max-msp-festival», ein vom Elektronischen Studio der Musik-Akademie organisiertes Festival für elektronische Musik. Zur Saisoneröffnung 2005 ist das erste der von der Fondation Nestlé pour l'art finanzierten Projekte geplant, die Komponistenwerkstatt «Espaces sonores» in Kooperation mit der Hochschule für Musik Basel. Fünf junge Komponierende schaffen je ein Auftragswerk, das sich musikalisch mit den Räumen des Gare du Nord auseinander setzt und hier über mehrere Wochen erarbeitet wird. In einem festivalähnlichen Rahmen werden die Kompositionen im Oktober vorgestellt, doch schon vorher sollen Einblicke in den Arbeitsprozess möglich sein. | Alfred Ziltener

Aktuelles Programm → S. 42

Abb. Désirée Meiser und Ute Haferburg, Foto: Peter Schnetz
Eröffnungsproduktion 2002 mit Verena Buss, Foto: Heinrich Helfenstein

NOTIZEN

Lieder gegen Diskriminierung

db. Anfang Juni findet auf dem Barfi zum 4. Mal «Imagine», das Festival gegen Vorurteile, Gewalt und Rassismus statt. Das von Jugendlichen organisierte und verantwortete Projekt der Entwicklungsorganisation «terre des hommes schweiz» zieht rund 25'000 Gäste an und ist damit die grösste Open-Air-Veranstaltung in der Region. Im Vorfeld läuft derzeit der national ausgeschriebene «Break Out Contest», ein Wettbewerb für junge Bands, bei dem sich diese mit einem selbst kreierten Antirassismus-Song profilieren und einen Auftritt am Festival gewinnen können. Von März bis Mai werden die Vorausscheidungen und Halbfinals regional in verschiedenen Städten durchgeführt, der Final dann in Basel; Preise gibt es in drei Kategorien.

Songwettbewerb: www.imaginefestival.ch

Respekt für andere Kulturen

db. Noch bis Anfang April ist auf dem Basler Jugend- und Kultursender Radio X unter dem Titel «Respägg» eine neue Spezialreihe zu hören. Im Laufe der einjährigen Arbeit daran wuchs sich das als Massnahme gegen Vorurteile lancierte Projekt zu einer beeindruckend vielfältigen akustischen Reise durch verschiedene Kulturen aus. Elf europäische Länder und Regionen (darunter auch die Schweiz) sowie Afrika als Kontinent werden auf informative und unterhaltende Weise porträtiert. Die Sendungen konnten dank breiter Unterstützung, u.a. von verschiedenen Integrationsstellen, realisiert werden.

**«Respägg»: jeweils Do 18.00-19.00 (Wiederholung: So 11.00-12.00) auf 94,5 MGH. Radio X, Spitalstr. 2, T 061 261 21 22.
Schweiz (3.3.), Tschechei/Slowakei (10.3.), Portugal (17.3.), Kosovo (24.3.), Kurdistan (31.3.), Afrika (7.4.)**

Lob der Kammermusik

db. Die Freundschaft von ein paar Musikern stand am Beginn der Konzertreihe «Swiss Chamber Concerts» (SCC), die im März ihr fünfjähriges Bestehen feiert. Mit traditionellen und aktuellen kammermusikalischen Perlen, gespielt von prominenten InterpretInnen in variabler Besetzung, hat sich die Serie in Basel, Zürich, Genf und Bellinzona erfolgreich etabliert. Das Jubiläumskonzert bestreiten die Gründungsmitglieder mit Werken von Mozart und Isang Yung, einem Frühwerk von Heinz Holliger, einem Auftragswerk von Eric Gaudibert und einer Uraufführung von Franz Furrer-Münch.

5 Jahre SCC: Fr 18.3., 20.15, Musik-Akademie, grosser Saal. www.scc-concerts.ch



CLUBS, SOUNDS, BANDS UND FANS

Festival «BScene»

Die neunte Ausgabe des regionalen Rockfestivals vermittelt Einblicke in Trends und Präferenzen hiesiger Bands.

Musikinteressierten Teenagern der Achtzigerjahre blieb eines nicht erspart: An die Jeansjacke gehörten runde Ansteckknöpfe der Lieblingsbands. Die Bayerische Spider Murphy Gang etwa klemmte hemmungslos neben der roten Zunge der Rolling Stones. Nun werden wir wieder daran erinnert. Die Werbemittel der diesjährigen Ausgabe des Basler Clubfestivals «BScene» zeigen eine Frau in Lederjacke, mit einer Button-Sammlung, die vor zwanzig Jahren zu Ruhm und Ehre auf dem Pausenplatz gereicht hätte. Zurück in die Achtziger also? Mitnichten. Vielmehr unterstreichen die Veranstaltenden, worum es beim Festival wirklich geht: um die Musik, die Bands und die Fans. Über 50 verschiedene Formationen spielen an zwei Abenden in mittlerweile neun verschiedenen Musikclubs je eine Stunde lang, dazwischen bleibt dem Publikum Zeit, das Lokal zu wechseln. So kann sich jeder Musikfan sein eigenes «BScene» zusammenstellen. Abgesehen vom international ausgerichteten, aber kleineren Festival «Metropop» in Lausanne, ist dieses Konzept einzigartig in der Schweiz.

Sanfte Öffnung

Dennoch hat sich der für das Programm verantwortliche Chrigel Fisch für eine sanfte Öffnung entschieden. Erstmals werden mit Tele und Kissogram aus Berlin, Magicrays aus Lausanne und den Zürchern Gabardine Gäste eingeladen. Laut Fisch profitiert davon sowohl die hiesige Szene wie das Publikum. Den bekannten und zugkräftigen Basler Bands – Whysome, Kalles Kaviar, Speck oder Undergod – und der drohenden Gewohnheit werden frische Sounds entgegengesetzt. Die jungen regionalen Bands erhalten die Gelegenheit, über den Jura hinauszublicken und von den Erfahrungen anderer zu profitieren.

Einerseits widerspiegelt das Programm die Trends in der regionalen Musikszene – ein Anspruch des Organisationsteams –, andererseits zeigt es Präferenzen. Britpop, indie- und metal-lastige Sounds sind gegenüber elektronischen Klängen deutlich in der Mehrheit. Die Basler Szene ist nicht die experimentierfreudigste, gehört aber auf ihrem Gebiet zu den national erfolgreichsten. Auffallend zahlreich drängen junge, talentierte Gitarrenbands aus dem Laufental nach Basel, wie zum Beispiel Mondieu!, die Gewinner des letztjährigen Nachwuchswettbewerbs «Strampolin». Rockmusik scheint dort zum Lebensgefühl zu gehören.

Bleibt zu fragen, warum die von der Werbewirtschaft preisgekrönte und von Schweizer Grossfirmen gesponserte, programmatisch hingegen fragwürdige «AVO-Session» vom Lotteriefonds Basel-Stadt hunderttausend Franken erhält, das mehrheitlich in Fronarbeit organisierte, zu den Eckpfeilern des regionalen Kulturschaffens gehörende Clubfestival «BScene» hingegen um einen Zehntel dieses Betrages bangen muss.

| Urs Hofmann

**«BScene 05», Opening Night: Do 10.3., 20.00, Volkshaus, u.a. mit Lovebugs
Festival: Fr 11./Sa 12.3., Kaserne, Parterre, Hirschenegg, Sudhaus Warsteck pp, Kuppel, Sommercasino, Wagenmeister/Nt-Areal, Bird's Eye. Programm: www.bscene.ch. Eintritt ab CHF 16.
VV: Roxy Records, MMM Claramarkt, Mparc Dreispitz, Decade Liestal, Musik Renz Laufen**



NOTIZEN

Sophies Zivilcourage

db. Als deutsche Widerstandskämpferin und Mitglied der gewaltfreien Gruppe «Die Weiße Rose» ist sie in die Geschichte eingegangen: Sophie Scholl. Die Tochter einer Diakonissin und eines Steuerberaters wurde 1921 geboren und hatte vier Geschwister. Sie war künstlerisch begabt, religiös, naturliebend und von ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn. Nach dem Abitur muss sie u.a. in der Rüstungsindustrie arbeiten. 1942 folgt sie ihrem Bruder Hans nach München, um dort Biologie und Philosophie zu studieren. Beide schliessen sich der «Weißen Rose» an, die heimlich Proteste gegen die Nazis druckt und verteilt. Als sie erwischen werden, gehen sie mutig und gefasst in den Tod. Regisseur Marc Rothemund hat dieser tapferen jungen Frau nun einen Film gewidmet, der ihre letzten sechs Tage schildert (17. bis 22.2.1943), von der Flugblattaktion bis zur Hinrichtung, mit besonderem Gewicht auf den Verhören. Verkörperlt wird Sophie von Julia Jentsch, die u.a. in «Die fetten Jahre sind vorbei» mitgewirkt hat.

«Sophie Scholl» läuft ab Do 17.3. im Kultkino

Filme von Jugendlichen

uh. Erste Erfahrungen mit dem Thema Ausgrenzung, als Beteiligte oder als Betroffene, machen Jugendliche häufig in der Schule. Das u.a. vom Bundesamt für Migration mitfinanzierte Projekt «Rochade» versucht mit den Mitteln des Films, SchülerInnen und ihr soziales Umfeld für diese Thematik zu sensibilisieren. Unter Anleitung des Ethnologen André Affentranger und Mitarbeitenden der Medienfalle Basel haben sich die Jugendlichen in Workshops mit ihren eigenen Erfahrungen auseinander gesetzt. Zusammen wurden darüber Drehbücher entwickelt und schliesslich vier eigene Filme realisiert. Die Produktionen werden jetzt öffentlich aufgeführt und diskutiert.

Videoprojekt «Rochade», Filmvorführungen:
Di 1.3., 20.00, Union; Mo 7.3., 19.30, Schloss, Pratteln; Do 10.3., 20.00, Palazzo, Liestal; Fr 11.3., 20.00, Aula Schulhaus Donnerbaum, Muttenz; sowie Do 10. bis Mi 16.3., 12.15, Kultkino Atelier, mit Einführungen der beteiligten SchülerInnen



PURZELBÄUME DER LIEBE

Spielfilm «Somersault»

Ein australisches Frauendrama von Cate Shortland zeigt Lust und Last des Erwachsenwerdens.

Zuweilen ist der Einstieg ins Erwachsenendasein ein freier Fall. Wie für die 16-jährige Heidi aus Canberra. Sie ist kein Kind mehr, aber noch nicht ganz Frau. Sie lebt mit ihrer Mutter und wird – man versteht es – vom virilen und tätowierten Freund der Mama magisch angezogen. Als sie einmal verspielt mit dem Kerl herumturtelt, erwidert der plötzlich ihre Zärtlichkeiten. Natürlich taucht die Mama auf und rastet aus. Jetzt ist Feuer im Dach, verständlicherweise. Für Heidi ist nur eines sonnenklar. Sie ist überzeugt, dass niemand auf der Welt sie versteht. Dagegen hilft nur die Flucht nach vorn. Heidi packt ein paar Habseligkeiten ein und haut ab.

Sie verlässt die Stadt per Bus. Ihr erstes, vages Ziel ist der Ski-Ort Jindabyne in den Snowy Mountains. Dort will sie jemanden treffen, aber das klappt dann doch nicht. Dafür gerät die wilde Heidi schnell in den Strudel von Sex, Drugs and Rockn'Roll. Leider fehlt es ihr an Geld und Unterkunft, aber sie erkennt sofort, dass sie dank ihrer burschikosen Art und ihrem Aussehen den Männern jeden Alters gehörig den Kopf verdrehen kann. Und das nutzt sie tüchtig aus.

So beginnt ein kleines, feines Adoleszenzdrama der etwas anderen Art. Die australische Filmemacherin Cate Shortland, mit Kurzfilmen an internationalen Festivals aufgefallen, wagt sich nun auf die grosse Filmbühne. Zum Hitsound der Rockband Decoder Ring führt sie ihr Schauspielensemble mit sicherer Hand, und mit der jungen Abbie Cornish in ihrer ersten Hauptrolle hat sie sogar eine wunderbar couragierte Protagonistin gefunden. Man nimmt der Mimin jederzeit das Wesen zwischen fragiler Kindfrau und eigensinniger Rebellin ab.

Unerklärliches Phänomen

Der Reiz dieses in Australien preisgekrönten Films liegt in der Präzision der scharf beobachteten Emanzipationsbemühungen einer jungen Frau. Nach ein paar flatterhaften erotischen Abenteuern findet Heidi einen Job an einer Tankstelle und ein Logis in einem billigen Motel. Und zwar nur, weil die Besitzerin des Etablissements, die verzitterte Witwe Irene, ein Herz für sie hat. Ihr Sohn sitzt nämlich im Gefängnis, und das Mädchen wird eine Art Kindersatz.

Heidi freilich bleibt unzähmbar, neugierig, triebhaft. Doch spürt sie bald, dass Sex allein nicht glücklich macht. Geborgenheit wird eine Option, und als der junge Farmer Joe auftaucht, scheint sich etwas zu verändern. Doch leider ist der attraktive Bursche zwar von Heidis Sinnlichkeit angetan, aber auch verwirrt. Er selber ist sich nämlich gar nicht sicher, ob er vom Weiblichen angezogen wird oder homosexuell ist. Eine spannende Ausgangslage für ein Liebesdrama, aber auch eine schwierige. Auch für Cate Shortland, die sich etwas schwer tut, die komplexen Ebenen auf einen gleichwertigen Nenner zu bringen.

Egal. Was überzeugt, ist das subtile Porträt der Heidi. Ein Satz, den Joe über sie sagt, bringt es auf den Punkt: «Wenn du von ihr weggehst, spürst du sie immer noch auf deiner Haut.» Das glaubt man sofort in diesem erfrischenden Film, in dem es augenzwinkernd darum geht, das zu erklären, was nie ganz erklärbar ist: Die erwachende Liebe, die – wie der Filmtitel «Somersault» ins Deutsche übersetzt sagt – mehr als einen «Purzelbaum» schlägt. | Michael Lang

Der Film läuft ab Anfang März im Kultkino Atelier



Abb. Sophie Scholl (Original) und Filmstill aus
«Somersault» (links) und «Machuca»

GESCHICHTSLEKTION VON UNTEN

Spielfilm «Machuca»

Andrés Wood schildert die letzten Tage des Salvador-Allende-Sozialismus aus der Sicht von Heranwachsenden.

Am 11. September 1973 wurde in Chile die Regentschaft des sozialistischen Präsidenten Salvador Allende nach einem Militärputsch jäh beendet, und es begann das Schreckensregime von General Augusto Pinochet. Jetzt, nach über dreissig Jahren, ist der erste chilenische Spielfilm zu sehen, der die Zeit vor dem Machtwechsel aufarbeitet. «Machuca» ist ein aussergewöhnliches Werk des filmisch in den USA geschulten Chilenen Andrés Wood.

Der dritte Film des 40-jährigen Regisseurs und Autors erzählt von den letzten Monaten, Wochen und Tagen in Allendes Chile. Aus der Sicht eines Elfjährigen erleben wir den Alltag in Santiago, sehen, wie Gonzalo Zeuge von dramatischen Veränderungen in seinem Lebensumfeld wird. Der Junge besucht eine vom katholischen Priester Father McEnroe mit harter Hand und grossem Herz geleitete Eliteschule. Nach und nach werden dort auch Schüler aus einfachsten Verhältnissen integriert. Einer davon ist Machuca, der in einer slumähnlichen Gegend wohnt. Er wird von den Mitschülern aus besseren Kreisen gehänselt, wo es nur geht. Aber im aufgeweckten und sensiblen Gonzalo findet er bald einen hilfsbereiten Kameraden. Dieser führt ihn in seine gutbürgerliche Familie ein, wird aber auch hautnah Zeuge des harten Alltags in Machucas Familie. Als dritte Hauptfigur kommt noch die fröhreiche, politisch radikale Silvana ins Spiel. Sie zeigt den pubertierenden Freunden nicht nur, was es mit der Liebe auf sich hat!

Schleichende Verschlechterung

Woods Film ist eine von bitterem Humor durchzogene, erstaunlich nachhaltende Schilderung der politischen und kulturellen Veränderung in Chiles Hauptstadt. Man nimmt in jeder Szene die schleichende Verschlechterung der Lebensverhältnisse wahr: Das Klima an der Schule wird härter, die Fronten zwischen Arm und Reich, Gebildet und Ungebildet verhärten sich zunehmend, Father McEnroes Kampf für Toleranz zwischen den Schülern verebbt zusehends. «Machuca» erinnert, gewiss nicht zufällig, an Louis Malles filmisches Meisterstück «Au revoir les enfants» von 1987, wo es um eine ähnliche Story im Bannkreis des besetzten Frankreichs geht.

Andrés Woods Verbeugung vor dem grossen Vorbild ist unverkennbar – stört aber nicht, im Gegenteil. Der Chilene kopiert nicht, sondern findet seine eigene Form. Ihm gelingt eine Geschichtslektion von unten, die weniger auf historischen Fakten basiert, sondern sich mit den direkt Betroffenen befasst. Mit Gonzalo und Machuca, die als Heranwachsende in den Siebzigerjahren in den Sog revolutionärer gesellschaftlicher Entwicklungen geraten: Sexuelle Befreiung, Popmusik, Modeströmungen, Sozialismus. Und die auf der Negativseite mit der Brutalität des Rechtsradikalismus konfrontiert werden.

Zeichen gegen das Unrecht

Ohne effekthaftes Gerumpel gelingt es Andrés Wood, mit symbolstarken, emotionalen Beispielen und Episoden nachhaltig Wirkung zu erzielen. Parallel dazu zeigt er intime, subtil inszenierte Szenen und schafft ein mosaikartiges Ganzes von allgemeingültiger Kraft. «Machuca» ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie auch dramatische Zeitgeschichte im Spielfilm vermittelt werden kann. Der Regisseur selber war 1973 acht Jahre alt und hat ähnliche Erfahrungen gemacht wie seine jungen Helden. Andrés Wood: «Mir schien es eine absolute Notwendigkeit, diesen Film zu machen. Einerseits, weil niemand bislang das Ende der Demokratie in Chile aus dieser Perspektive gezeigt hat. Es ist eine Perspektive von Kindern – wie sie die damalige Welt wahrnahmen, ohne zu werten oder einordnen zu können, was geschah. Sie erleben, was zu jener Zeit passierte, als direkte Zeugen.»

Dem ist nur das beizufügen: Dieser Film ist wichtig, weil er ohne aufgesetzte Melodramatik und radikale ideologische Verbohrtheit das Unrecht eines menschenverachtenden Regimes anprangert. Und parallel dazu aufzeigt, dass der Einzelne – wenigstens moralisch – immer auch Zeichen gegen soziales Unrecht, dünkelhafte Intoleranz, militante Arroganz setzen kann.

| Michael Lang

Der Film läuft derzeit im Kultkino Camera

DER FREIHEIT VERPFLICHTET

Beiträge zum Schiller-Jahr

Heuer kommt keine/r an ihm vorbei, Schulen, Theater und Verlage feiern seinen Todestag, der sich am 9. Mai zum 200. Mal jährt: Friedrich Schiller. Schon im Vorfeld des «Jubiläums» gab und gibt es auch hierzulande zahlreiche Veranstaltungen, die dem Leben und Werk dieses aus Marbach stammenden «Weltbürgers, der keinem Fürsten dient», gewidmet sind. In der Region etwa bietet das Goetheanum bis Ende Sommer etliche Tagungen, Aufführungen, Vorträge und Gesprächsrunden zu Schiller an, im Zentrum stehen dessen Ideale von Freiheit und Freundschaft.

Das Gymnasium Oberwil bringt Schillers Jugendstück «Die Räuber» auf die Bühne des Theaters Roxy und beteiligt sich damit als einzige Schweizer Schule am Wettbewerb «Schüler spielen Schiller» des ZDF. Vom Theaterpädagogen und Jurymitglied Martin Frank zur Teilnahme aufgefordert, misst sich das Baselbieter Gymnasium mit seiner Inszenierung mit rund 90 deutschen Schulen; den fünf besten winken die Einladung zum Berliner «Festival Schiller» im Mai 05 sowie eine Aufzeichnung des Zweiten Deutschen Fernsehens.

Schiller hat in Oberwil freilich Tradition; schon vor fünf Jahren spielte man dort «Die Räuber», wenn auch in einer völlig anderen Version, und vor zwei Jahren zeigte die Theatergruppe unter Kaspar Geiger «Kabale und Liebe». Nun hat Geiger mit seinem jugendlichen Ensemble eine «Räuber»-Fassung erarbeitet, die viel mit unserer heutigen Zeit zu tun hat. Gespielt wird auf zwei Ebenen, und der Text wird begleitet und ergänzt durch asiatische Sportarten und Basketball, Rapgesänge, Barockmusik und Lieder sowie Videoprojektionen. Profis wie David Wohnlich



(Musik) und Brigitte Dubach (Licht) tragen zum Gelingen der Produktion bei, die finanziell vom Kanton Baselland sowie etlichen Privaten unterstützt wird. Ob man damit den Sprung nach Berlin und ins TV schafft, wird sich zeigen.

Schillers «Tell»-Stoff in einer interkulturellen Variante – als Geschichte von Fremdenliebe und Fremdenangst – präsentiert eine schweizerisch-tamilische Theatertruppe auf Tournee in der Theaterfalle. Tell tritt dabei als greiser Patriarch, Walter als patriotischer Lokalpolitiker auf; die Apfelschuss-Szene mutiert zu einem musikalischen Spektakel. | Dagmar Brunner

Schiller am Goetheanum 2005: T 061 606 44 44 → S. 26
Gym Oberwil spielt «Die Räuber»: Do 17. bis Sa 19.3., Theater Roxy, Birsfelden → S. 39, **Wettbewerb:** www.ZDFtheaterkanal.de
«Happy birthday Tell!»: Mi 2., Fr 4. und Sa 5.3., 20.00, und So 6.3., 19.00, Theaterfalle, T 061 383 05 21. www.toell.ch

Abb. «Happy birthday Tell!», Foto: Manu Friederich

WORTGAST

Wegen Kindern ein Büro aufmachen?



Seit in meinem persönlichen Umfeld durchgesickert ist, dass ich die Geschäftsführung des Kinderbüros Basel übernommen habe, muss ich eine Frage immer wieder beantworten: «Was macht das Kinderbüro Basel?» Hole ich aus und berichte emphatisch über die wirklich vielseitige Tätigkeit des Kinderbüros, so wird der Blick der Zuhörenden rasch glänzen. Ihre zunehmend wässrigen Augen geben mir zu verstehen, dass meine Ausführungen

doch lieber nicht den Zeitraum zwischen zwei Augenaufschlägen überschreiten sollten. Verweise ich in Zeitnot auf die originelle und informative Website, diskriminiere ich prompt mein Gegenüber, das noch (immer) keinen Zugang zum Netz hat, welches doch mittlerweile die ganze Welt umspannt. Fasse ich kompetent zusammen, dann setzt sich das Kinderbüro für ein kinder- und familienfreundliches Basel ein. Das leuchtet ein und erübriggt meist auch die insgeheim schon lauernde zweite, eher spitzfindige Frage, warum es dazu ein Büro braucht. Dass das Büro auch eine Anlauf- und Informationsstelle ist, die neu jeden Nachmittag offen ist, lässt aufhorchen: «Dann komm ich dich mal besuchen!» (– bring unbedingt deine Kinder mit!). Freude allerseits.

Dass ich mich beruflich für ein kinder- und familienfreundliches Basel einsetzen kann, ist für mich ein Privileg. Als Basler, der in dieser Stadt geboren und aufgewachsen ist, erlebe ich die Entwicklung dieser Kleinmetropole und ihrer Menschen schon seit längerer Zeit. Wo ich als Kind gespielt habe, stehen heute Häuser; wo ich wegen gefährlichen Strassen aufpassen musste, können meine Kinder heute friedlich und sicher spielen. Dass ich und meine Familie Basel als wohnliche Stadt erleben können, hat damit zu tun, dass sich immer wieder Menschen Gedanken zur Entwicklung dieser Stadt gemacht haben.

Aus solchen Überlegungen ist auf Initiative der Christoph Merian Stiftung auch der Verein Kinderbüro Basel entstanden. Natürlich machen Erwachsene zuerst ein Büro auf, damit ein Ort definiert ist, wo etwas stattfindet oder entwickelt werden soll. Aus der Arbeit dieses Büros sind u.a. zahlreiche Projekte zur partizipativen Gestaltung von öffentlichen Räumen für Kinder und Familien hervorgegangen. Diese Räume werden immer knapper, und verschiedene Einflüsse und Interessen wirken auf die Entwicklung dieser Räume ein. Im Familienbericht 2005 ist zu lesen, dass Familien in Basel den Zugang und das Angebot an Spielräumen und Kinderbetreuung als gut und verbessert bezeichnen. Dass diese Entwicklung unterstützt wird und viele Familien trotz finanziell höherer Belastungen «Stadtmenschen» bleiben und das Leben und das Gesicht dieser Stadt nachhaltig prägen, dafür hat es sich gelohnt, ein Büro aufzumachen.

| Zeno Steuri, Kinderbüro Basel

Kinderbüro Basel, Auf der Lyss 20, Mo bis Fr 14.00-17.30, T 061 263 33 55
www.kinderbuero-baseil.ch
Veranstaltungen: www.kinderinfo-baseil.ch
Nächste Kinderversammlung: Mi 9.3., 14.00.
Thema: Weniger Hausaufgaben



UNTERGANG, ÜBERGANG

«Crushrooms» im Theater Basel

Ein multimediales Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier zeigt individuelle und kollektive Ängste.

Manchmal überholt die Realität das Theater auf brutale Weise: Als der österreichische Komponist Wolfgang Mitterer und der erfolgreiche Lyriker und Dramatiker Albert Ostermaier ihre apokalyptische Fantasie «Crushrooms» konzipierten, konnten sie nicht ahnen, dass ihre Sintflut-Vision wenige Monate vor der Uraufführung schreckliche Wirklichkeit werden würde. Denn eine bevorstehende Flutkatastrophe bildet den inhaltlichen Rahmen ihrer multimedialen Produktion.

Der 1958 in Lienz, Osttirol, geborene, mit mehreren Preisen ausgezeichnete Organist, Komponist und Performer Wolfgang Mitterer ist ein wichtiger Vertreter der elektro-nisch-experimentellen Musik, ein eigenwilliger Grenzgänger zwischen neuer Musik, Jazz, Volksmusik und New Wave. Seine Komposition für elf InstrumentalistInnen, Einzelstimmen, Chor und Elektronik ist ganz auf die Gegebenheiten des Basler Theaterfoyers hin konzipiert – es werde kaum möglich sein, sie anderswo wieder aufzuführen, erklärt Operndramaturgin Beate Breidenbach. Die Ausführenden und die ab Band gespielte Musik sind im ganzen Raum verteilt. Das Publikum im unteren Foyer wird so zum Mittelpunkt eines Universums aus Klängen und Stimmen.

Komplexes musikalisches Geflecht

Ostermaiers vielschichtiges Libretto erzählt keine Geschichte, sondern stellt fünf innere Monologe, fünf Bewusstseinsströme nebeneinander. Mitterer hat sie gekürzt, ineinander verschachtelt und auf vier Instanzen verteilt: drei Protagonisten und ein (vom Frauenchor des Theaters verkörperten) Kollektiv. In ihren Monologen werden die Einzelfiguren fragmentarisch fassbar. Sie alle leben in Grenzbereichen und sind der Kunst verpflichtet. Anaesthesia ist Sängerin am Beginn einer grossen Karriere, nach einem Unfall liegt sie auf dem Operationstisch und fürchtet, ihre Stimme zu verlieren. Awaker (der Erwacher) bewegt sich als Poet zwischen Traum und Realität. Iridens Name ist abgeleitet von Iris, der antiken Götterbotin und Verkörperung des Regenbogens, einer Mittlerin zwischen Himmel und Erde; sie ist Filmerin, Vermittlerin also durch ihre Kunst, und die Geliebte Awakers.

Der Chor übernimmt die wenigen erzählerischen Elemente: In emotionslosem Sprechgesang berichtet er vom nahenden Untergang, der hier aber auch ein Übergang über den Styx in einen jenseitigen Frieden ist. Die Einzelfiguren hat Mitterer besetzt mit einer singenden und einer spielenden Person – «als Projektionsfigur die fleischgewordene Angst des/r SängerIn», so Breidenbach – sowie einer elektronisch bearbeiteten Stimme vom Band. So entsteht ein komplexes musikalisches Geflecht, das Assoziations- und Echoräume öffnet und dem Publikum die Freiheit lässt, sich den eigenen Weg zu suchen. Das Inszenierungsteam um den Regisseur Robert Schuster fügt eine teilweise autonome szenische Ebene hinzu, mit choreografischen Elementen, Licht und Videos. «Das Publikum wird», so Breidenbach, «das Foyer akustisch und visuell ganz neu erleben.» | Alfred Ziltener

«Crushrooms»: ab Mi 9.3., 19.30 (UA, Premiere), Foyer Theater Basel

NOTIZEN

Austausch der Künste

db. Zu spartenübergreifenden Begegnungen lädt die Gruppe Different Lyrics ein. Das erste gemeinsame Projekt von Caroline Kreis Maissen, Regula von Euw und Lynn Catania Voeffray ist ein «zufälliges» Zusammenspiel von Lichtgestaltung, zeitgenössischem Tanz, Zeichnen und Musik und bietet Gelegenheit, die verschiedenen Ausdrucksmittel und ihre spezifischen Qualitäten einzeln und im Dialog miteinander bzw. in der Abhängigkeit voneinander zu erleben. Das Publikum kann sich frei im Raum bewegen und wird so selbst zu einem Element der Produktion.

Different Lyrics zeigt «The Poetry of Collaboration». Performance: Sa 19.3., 20.30 (Premiere) und Di 22. bis Do 24.3., 20.30, Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54. Ausstellung: So 20.3., 14.00–17.00 und Di 22. bis Do 24.3., 17.00–19.00, M54

Tanz an Ostern

db. Ein Plakat mit einem beschwingten Tanzpaar kündigt auch dieses Jahr das Oster-Tango-Festival an. Bereits zum 6. Mal laden Romeo Orsini und Cécile Sidler von der Tangoschule Basel zu dem fünftägigen Anlass ein, bei dem namhafte internationale Gäste auftreten und neben Workshops für AnfängerInnen Konzerte, Tanznächte, ein Ball und ein Abschlussfest angeboten werden. Festivalzentrum ist das Volkshaus, wo es auch Tango-videos zu sehen und geeignete Kleider, Schuhe und CDs zu kaufen gibt. Die Festivaleröffnung findet im Gare du Nord, das Finale im Unternehmen Mitte statt, eine Reservation wird empfohlen.

Oster-Tango-Festival: Do 24.3., 21.00, Gare du Nord bis Mo 28.3., 20.00, Mitte (→S. 29, 42)
Infos: T 061 981 69 96. www.tangobasel.ch

Gediegene Kulturabende

db. Die vom Ehepaar Baumann organisierten Kulturabende im ehemaligen Atelier des schwedischen Bildhauers Folke Truedsson in Röschenz haben ein treues Publikum und bieten auch dieses Jahr vielen etwas. Drei Konzerte (u.a. bei Kerzenlicht), zwei Vorträge und ein Solotheater stehen auf dem Programm. Das Atelier kann für Privatanlässe gemietet werden, und die zugehörige Galerie will künftig neben Werken von Truedsson auch aktuelle Kunst aus dem In- und Ausland zeigen.

Konzert mit Anders Molin auf 13-saitiger Gitarre: Fr 11.3., 19.30. Infos: T 061 751 27 48, www.folketruedsson.ch

Christoph Hein

In seiner frühen Kindheit ein Garten

Roman Suhrkamp



NOTIZ

Gedichte mit Gewinn

db. Die Bibliothek deutschsprachiger Gedichte fordert bekannte und unbekannte AutorInnen auf, sich an ihrem achten Gedichtwettbewerb zu beteiligen. Das eingeschickte Gedicht kann in Stil und Thema frei gewählt sein, sollte aber nicht mehr als zwanzig Zeilen aufweisen. Eine Fachjury wird die Beiträge beurteilen, den Siegreichen winken Geld- und Buchpreise sowie die Publikation in der jährlich erscheinenden Anthologie. Darüber hinaus erstellt die Bibliothek auf Wunsch kostengünstige Textgutachten. Dieser Feedback-Service wird von vielen Freizeit-Schreibenden offenbar gerne beansprucht und wurde deshalb ausgebaut.

**Gedichtwettbewerb 2005 (Abgabe bis 30.4.), Details: T 0049 89 74 15 300
www.gedichte-bibliothek.de**

WANKENDES WELTBILD

Buchbesprechung

Vor sieben Jahren hat sich die RAF offiziell aufgelöst, zurzeit beschäftigt sich in Berlin eine Ausstellung mit der Roten Armee Fraktion. Und Christoph Hein legt seinen neuen Roman *<In seiner frühen Kindheit ein Garten>* vor, der von einem Vater erzählt, dessen Sohn in den Terrorismus abdriftet. Als Vorlage diente dem Autor das reale Geschehen, das sich am 27. Juni 1993 im mecklenburgischen Bad Kleinen ereignete. Dort starb damals bei einem Feuergefecht der Terrorist Wolfgang Grams. Nach offiziellen Angaben hatte er einen Polizisten erschossen und dann sich selbst gerichtet. Eine andere Version besagt, der Terrorist sei exekutiert worden. Bis heute bleibt die Tat ungeklärt: ein nicht entscheidbarer Fall, Stoff für einen Romancier?

Heins Roman setzt fünf Jahre nach dem Tod von Oliver Zurek ein. In der guten Stube des pensionierten Gymnasialdirektors Richard Zurek geht die alte Pendeluhr wie immer ein bisschen nach, seine Frau Friederike serviert Kaffee. In knappen Sätzen berichtet der Erzähler vom Leben dieses Ehepaars. Erinnerungen und Gegenwärtiges vermischen sich. Gezeichnet ist dieses Dasein von Angst und Sorgen um ihren Sohn – bis über dessen Tod hinaus. Über Oliver freilich werden die Lesenden nur wenig erfahren. Mit Absicht?

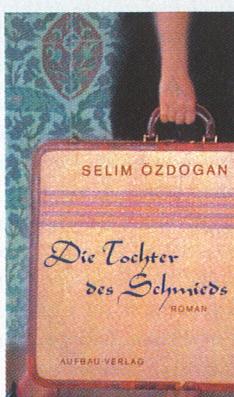
Er habe keinen RAF-Roman geschrieben, betonte Hein jüngst in einem Gespräch. Was ihn an dieser Geschichte interessiere, sei nicht eine dokumentarische Verarbeitung der realen Ereignisse, sondern das Thema der *<Rechtsstaatlichkeit>*. So ist sein Buch denn vor allem die Geschichte eines Vaters, der als korrekter und überzeugter Bürger an die Staatsmacht und an Gerechtigkeit glaubt und bei jedem Kraftausdruck zusammenzuckt. Bis zum Tag, als sein Sohn, so seine These, von eben diesem Staat zum Mörder gemacht wird. Diffus ist die Sachlage, undurchsichtig das Vorgehen der Beamten, Beweismaterial verschwindet. Zurek beginnt an der *<offiziellen>* Wahrheit zu zweifeln, sein ganzes Weltbild gerät darob ins Wanken. Er will Gewissheit und geht dafür bis an die Grenze.

Erneut gelingt es dem Autor, anhand einer privaten Geschichte höchst politische Fragen zu thematisieren und sie nahe zu bringen. Minuziös verfolgt der Erzähler die *<Verwandlung>* dieses lebenslang staatstreuen Mannes zu einem, wenn auch *<kleinen>*, Michael Kohlhaas. Der Erzähler bewahrt dabei Distanz, nüchterne Sätze reihen sich aneinander. Zuweilen wünschte man sich poetische Umwege, irgendetwas, das den glatten Sprachfluss hemmt. Was möglicherweise auch die Figuren ein bisschen farbiger und die zuweilen platten Dialoge lebendiger werden liesse. Überzeugend freilich bleibt Richard Zurek. Denn am Ende nimmt man es diesem Oberlehrer tatsächlich ab, wenn er sagt: «Ich danke dem Schöpfer, dass ich zweiundsiebzig bin und nicht zweizwanzig. Heute würde ich für mich nicht die Hand ins Feuer legen, dass ich nicht selber zu einem dieser dummen Jungs würde, die den albernen Glauben haben, einen Staat bekämpfen zu können.» | Corina Lanfranchi

**Christoph Hein, *<In seiner frühen Kindheit ein Garten>*. Suhrkamp Verlag, 2005.
271 S., geb., CHF 32.90**

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Selim Özdogan erzählt mit liebevollem Respekt von Güll, einer einfachen Frau, die in einer anatolischen Kleinstadt unter teilweise widrigen Umständen aufwächst, aber nie die Freude an den alltäglichen Dingen und ihr Gefühl der Verantwortung für andere verliert.

«Die Geschichte von Güll ist voller Zärtlichkeit, Leid und Sehnsucht wie der anatolische Blues.»

Selim Özdogan

Die Tochter des Schmieds

Aufbau-Verlag, 2005

318 S., gebunden, Fr. 36.–

3-351-03039-8

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

DER STAUB

Eine Ode in 15 Strophen

1
Er ist da. Einfach da.

Aus dem Nichts geboren
Weggewirbelt aus den Zeiten

In die Zeit

Pulsierender Zeuge des Urknalls

Auf atemlos dahinfahrenden

Interstellaren Wolken

Schwebend über der glühenden Erde

Über dem Brodeln und Dampfen

Den Kanten, Schrunden, sich öffnenden

Klüften

Deckt er die offenen Wunden

Unendlich sanft.

2
Ungegriffen

Wandert er über die Grenzen

Von Atmosphäre zu Stratosphäre

Von Land zu Kontinent

Von Zimmer zu Zimmer

Kein Fleck ist ihm

Zu klein sich niederzulassen.

3
Auf den Fenstersims hat er

fraktale Muster gemalt

Unter die Bettstatt Runen geschrieben

Rohes Geklump modelliert zu kühnen Frisuren

Die Kommoden überquellen von Miniaturen

Vignetten, anatomischen Skizzen

Aus seiner unentwegt

Expandierenden Werkstatt.

4
Glitzernd
Betritt er die Bühne

Flimmernd

Schimmernd

Einen Sonnenstrahl als Kostüm

Wie er funkelt, leuchtet, aufblitzt

Wie er blinkt, giesst, blendet

In der aufwendigsten Show der Welt

Myriaden von Mitwirkenden

Eine perfekte Regie

Jede Drehung ein Strahlen

Jede Wendung ein Glanz.

5
Er ist da. Er ist nicht da

Verschwunden bei blossem Verdacht

Für keinerlei Haftung zu haben

Nie kehrt er

An einen Ort zurück

Zieht fort in kein besseres

Kein schlechteres, kein kommendes

Jahrhundert

Seine Haut ist das Jetzt

Alles an ihm

Ist explosiv vor Gegenwart.

6

In Residenzen, Palästen geht er
Mit den Herrschenden ein und aus
Unfähig des Verrats
Niemals von niemandem käuflich
Unberechenbar und einsam
Ein Kosmopolit ohne Land und Besitz
Ewiger Flüchtling
Ewig Rebell.

7

Beim kleinsten Anlass fährt er hoch
Wölkt sich, ballt sich mitlosem Zeug
zusammen
Zur Nacht
Verwüstet Städte und Dörfer
Wo er durchzog
Brennt tagelang sein Feuer
In Augen und Lunge.

8

Ein Staubkorn vergrößert sieht aus wie ein Stein
Weiter vergrößert wie ein Alpenmassiv
Weiter vergrößert wie aus dem Raumschiff
Die Erde.

9

Staublappen, Staubsauger, Staubkamm.
Niemand heisst ihn willkommen, er gilt als
Bedrohung der Rathäuser, als Feind der
Staatshygiene
Staubbesen, Staubpinsel, Staubfänger.
Als Chaot im allgemeinen Putz- und Aufputz-,
Wegputztum.
Wie viele sind schon verzweifelt
An seiner Beiläufigkeit, seiner Grundlosigkeit
Seiner Art auszuweichen
Um in Erscheinung zu treten
Seiner bodenlosen Anarchie.
Staubdicht, staubfrei, staubtrocken.
Im generalstabsmäßig koordinierten
Programm

Zur Herstellung von Staubfreiheit
Ist die Familienarmee im Einsatz
Der Haushalt in Alarmbereitschaft
Aufgeboten das ganze zeugungsfähige
Geschlecht
Gegen das Vertrocknen der Schleimhäute
Gegen das Verlanden der Gleitzonen
Gegen die Wüste im Sofa.

10

Fragen Sie Ihren Staubberater
Beachten Sie die Staubvorschriften
Ab Staubstufe drei werden gratis Staublungen
abgegeben.

II

Da fliegt er
Da steigt er
Da türmt er sich auf
Dringt ein
Vermischt sich
Vermengt sich
Verfilzt sich
Verklebt sich
Dient sich an
Unterwirft sich
Allem und jedem sich unterwerfend
Die Welt.
Da sitzt er auf der Krone
Als Krönung der Krone
Als Krönung der Krone der Schöpfung.

12

Setz dich in den Staub
Leg dich in den Staub
Sinkt hin in den Staub
Krieche im Staub
Friss vom Staub
Werde zu Staub!

Aus Staub geboren
Aus Staub sich erhoben
Vom Staub sich gelöst
Vom Staub sich befreit
Mit dem Finger den Namen
Geschrieben in Staub.

13

Als Korn, als Krume
Lebt er sein Ich
Als Ringel, als Kringel
Lebt er sein Wir
Aus Blüten taumelnd
Gelbduftend weich lebt er
Die Liebe, sein Du.

14

Die Pünktlichkeit, mit der er zur Stelle ist
Die Umsicht, mit der er
Diskret seinen Mantel ausbreitet
Wenn er sich niederlässt.
Seine Bereitschaft, auf den leisesten Wink hin
Die Fahne zu entrollen
Eine Pirouette zu drehen
Sich auf den Weg zu machen
Der stets der richtige ist
Eingesogen, forteblasen, weggespült
Abgewischt, geschluckt.

15

Er geht heil aus jeder Zerstörung
Verjüngt aus den Trümmern hervor
Aus Inferno und Krieg federleicht.
An ihm versagen die Düsentriebwerke
An ihm versagt die Geduld und die Weisheit
Die Geschichte, der Tod.

| Rudolf Bussmann

Der Autor wurde 1947 in Olten geboren, studierte in Basel Germanistik, Romanistik und Geschichte und war nach der Promotion als Lehrer tätig. Seit 1987 lebt er als freier Schriftsteller und Herausgeber in Basel und im Jura. Von ihm ist zuletzt der Gedichtband *«Nimm die Dinge»* im Verlag Im Waldgut erschienen. Die Ode *«Der Staub»* wird erstmals hier veröffentlicht.



MÖRDERISCHE PERSPEKTIVE

Das «Auschwitz-Album»

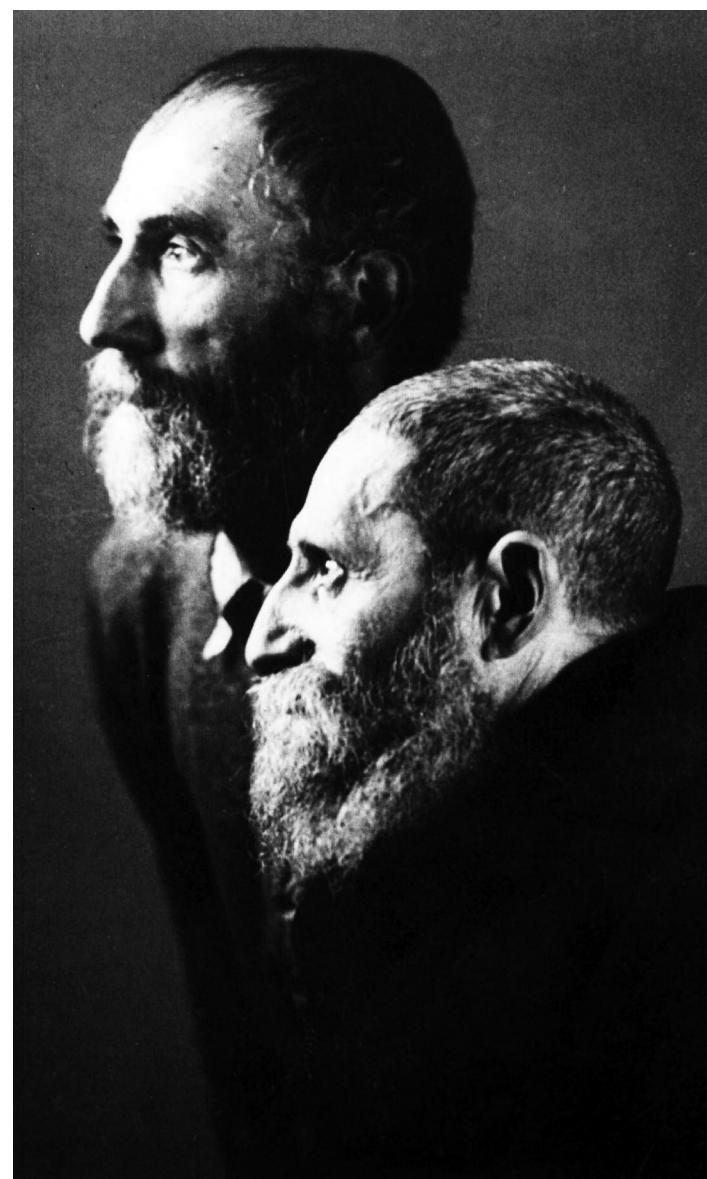
Fotos aus Täteroptik dokumentieren das Geschehen im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Auschwitz – das heißtt zu Skeletten abgemagerte Häftlinge, Gaskammern, Leichenberge, Krematorien. Nun wird uns ein Fotoalbum vorgelegt, das kein einziges solches Bild enthält, sondern «bloss» einen im Mai 1944 in Auschwitz angekommenen Transport mit 3500 ungarischen Jüdinnen und Juden dokumentiert. Es sind Aufnahmen aus der Perspektive der Täter, sachlich, nüchtern. Ein SS-Mann fotografierte systematisch die Menschen und hielt alle Stationen dieses Tages von der Ankunft über die Selektion auf der Rampe bis hin zum Warten vor den Gaskammern emotionslos fest. Ein Zeugnis unmittelbaren nationalsozialistischen Wirkens: Das «Auschwitz-Album».

Während in den letzten Kriegsmonaten möglichst alle Spuren der «Endlösung der Judenfrage» auf höchsten Befehl hin von der SS verwischt wurden, hat dieses Fotoalbum auf besondere Weise überlebt. Die damals 18-jährige Lili Jacob, Gefangene in Auschwitz und später Zwangsarbeiterin in einem anderen Lager, hat nach der Befreiung das versteckte Album zufällig in einer ehemaligen SS-Kaserne entdeckt und auf den Fotos ihren Rabbiner, Familienangehörige und auch sich selbst erkannt. Sie nahm das Dokument an sich und übergab es 1980 zur Aufbewahrung und als ewiges Mahnmal der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem.

Ahnungsvolle Blicke

Das «Auschwitz-Album» zeigt eine vermeintlich harmlose Seite: die koordinierte und organisierte Ankunft tausender Häftlinge in einem «Gefangenentaler». Aber wir Betrachtenden wissen, was den Angekommenen bevorsteht. Deshalb sind die entgeisterten Gesichter dieser Menschen schier unerträglich. Menschen, die schon eine schreckliche Reise hinter sich haben, die



ahnhen, was sie erwartet, und doch vielleicht noch einen Funken Glauben in sich tragen an die Lügen, die man ihnen aufgetischt hat, über Arbeitslager, Umsiedlung etc. Fragend blicken sie zu dem Fotografen, der unbeteiligt ihr Elend festhält, um damit gewiss auch die NS-Rassentheorien zu untermauern, wie Aufnahmen aus dem Auschwitzer Fotostudio (!) von «jüdischen Profilen» belegen. Ansonsten handelt es sich um Abbildungen anonymer, entindividualisierter Massen. In Zusammenarbeit mit dem Museum Auschwitz ist es der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem durch intensive Nachforschungen gelungen, viele der Menschen auf den Fotografien zu identifizieren und ihnen wenigstens hier ihre Namen, ihre Einzigartigkeit und Individualität zurückzugeben.

Kürzlich schrieb György Konrád, der als Elfjähriger knapp der Deportation nach Auschwitz-Birkenau entgangen war: «Himmlers und Eichmanns Seele interessiert mich nicht. Sie sind schrecklich gewöhnliche Seelen, keinesfalls rätselhaft. Mich interessiert der Blick der Juden bei ihrer Ankunft in Birkenau.» Das «Auschwitz-Album» zeigt diese Blicke. Darunter die bewegenden Legenden, die uns über das Bevorstehende aufklären: «Während der Selektion», «Frauen und Kinder auf dem Weg zur Gaskammer», oder die an wenigen Stellen lakonisch festhalten: «Er überlebte», «Sie überlebte». | David Marc Hoffmann

«Das Auschwitz-Album». Die Geschichte eines Transports. Hg. Israel Gutman und Bella Guterman, i.A. der Gedenkstätte Yad Vashem und des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau. Wallstein Verlag, Göttingen, 2005. 277 S., ca. 250, z.T. farb. Abb., geb., CHF 68, ISBN 3-89244-911-2

Abb. Porträts von Perla Schwartz (links) und aus dem Fotostudio (rechts)

BUCHKUNST

Zwischen Wort und Bild

Schon in jungen Jahren wurde Franz Mäder von der Kunstleidenschaft befallen, aber statt selber Künstler zu werden, begann er 1983, Bücher und Kunsteditionen zu verlegen. Und bereits 1985 gründete er seine eigene Galerie im Kleinbasel, deren 20-jähriges Bestehen er demnächst mit renovierten Räumen und seiner 175. Ausstellung feiert. Zahlreiche Kunstschauffende konnten hier ihre Werke zeigen, darunter einige grosse Namen, und viele stammen aus der Region, rund die Hälfte sind Frauen. Ergänzend zu den Ausstellungen veranstaltete Mäder Lesungen oder lud mit Musik und kulinarischen Genüssen zu spartenübergreifenden Begegnungen ein. Und natürlich pflegte er kontinuierlich seine Editionen, so dass er vor allem als Verleger wahrgenommen wurde. Mit dem Jubiläum soll sich dieser Akzent wieder etwas in die andere Richtung verschieben, auch wenn die enge Verbindung von Wort- und Bildkunst bestehen bleibt. So hat er etwa eine Reihe mit jährlich vier bibliophilen Heften geplant, in denen Text und Bild – bei des Erstdrucks – eigenständige Elemente sind, die sowohl Differenzen wie Affinitäten aufweisen. Den Anstoß dazu gab ein Gedicht von Aglaia Veteranyi, zu dem Annette Barcelo sich bildnerisch inspirieren liess.

Auch Roswitha Quadfliegs Arbeit ist Buchkunst in einem umfassenden Sinne. 1973 gründete die in Zürich geborene Hamburgerin die Raamin-Presse, in der sie literarische Perlen, kombiniert mit eigenen Bildern, zu kostbaren Buchobjekten gestaltete, die in Museen und Sammlungen in aller Welt zu finden sind. 2003, nach 30 Jahren, gab Quadflieg die Presse zugunsten ihrer schriftstellerischen Tätigkeit auf. Denn schon 1985 hatte sie ihren ersten Roman publiziert, dem ein halbes Dutzend weitere Bücher in namhaften Verlagen folgten; erfolgreiche Titel, von denen einer auch verfilmt wurde. Gemeinsam ist ihnen, dass sie schnörkellos von Menschen mit komplexen Schicksalen erzählen. Zum Teil haben diese Geschichten einen realen Hintergrund, sind eine Mischung aus Literatur und bester journalistischer Tradition. So auch das neuste Buch *«Requiem für Jakob»*, eine akribische Recherche über das Leben eines deutsch-französischen Juden im Strudel der historischen Ereignisse. Mit viel Empathie schildert Quadflieg diesen charmanten Kleinkriminellen, der u.a. auch in Basel Spuren hinterlassen hat.

| Dagmar Brunner

Ausstellung 20 Jahre Galerie Mäder: Sa 5.3. (13.00–16.00 Vernissage) bis Sa 16.4., Clara-graben 45

Roswitha Quadflieg, *«Requiem für Jakob»*, Die Andere Bibliothek Band 244, Eichborn Verlag, 2005. Ca. 320 S. mit Abb., qb., CHF 56 (erscheint im März)



Judith Butler, Foto: Dominique Zimmermann

KLUGE KÖPFE

Philosophinnen des 20. Jahrhunderts

Ein Buch über ein Dutzend namhafte und weniger bekannte Denkerinnen.

«Erkenne dich selbst» – Die Inschrift am Apollotempel in Delphi hat viele Eltern. Oder anders gesagt: Wir wissen weder, wer sie geboren, noch wer sie gezeugt hat. Die meisten sagen, sie stamme von Thales von Milet – der Thales vom Kreis, er wird zu den Sieben Weisen gezählt. Andere behaupten, der Spruch komme von Chilon von Sparta, auch er ist einer der Sieben Weisen. Und wieder andere schreiben ihn der Phemonoe zu, sie war Priesterin am Orakel und wurde wegen ihrer Weisheit auch *«Tochter des Apollon»* genannt.

Von wem das alte Diktum stammt, soll entscheiden, wer es kann. Sicher ist, dass es Väter und Mütter hat und dass damit die Mär vom Club der denkenden Männer nichts ist – als eine Mär. Doch machen wir einen Sprung vom siebten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung ins 20. Jahrhundert, und wechseln wir von Spekulationen und Zuschreibungen zu Einsichten.

Nach wie vor finden sich in den philosophischen Nachschlagewerken wenige oder gar keine Frauen. Immer wieder erscheinen deshalb Bücher mit dem Ziel, diese blinden Flecken im akademischen Blickfeld zu entfernen. So auch jenes über die *«Philosophinnen des 20. Jahrhunderts»*, herausgegeben von der an der Universität Basel lehrenden Theologin Regine Munz.

Kontingenz als Gemeinsamkeit

Leben und Werk von zwölf Philosophinnen werden in elf Texten vorgestellt: Denkerinnen, die zum Teil bekannt sind, etwa Hannah Arendt, Simone de Beauvoir oder Judith Butler, aber auch solche, die im europäischen Raum oft übergangen werden, z.B. Susanne K. Langer, und solche, die im Allgemeinen aus einem anderen Zusammenhang bekannt sind, wie die Schriftstellerin Iris Murdoch oder die Nonne Edith Stein.

Ein bunter Strauss also, der in seiner Auswahl Probleme aufwirft. So das Problem der Zeit: Das 20. Jahrhundert, mit all seinen Tiefen und Höhen, ist (gelinde gesagt) ein weites Feld. Die Biografien der Frauen der ersten Jahrhunderthälfte sind meist geprägt vom Totalitarismus und der daraus folgenden Not; die der zweiten Hälfte von der Befreiung, oder zumindest vom Aufbruch aus den alten Strukturen. Wie hält das Buch also die Frauen zusammen? Denn es wäre seltsam, die Philosophinnen auf den Fakt ihres Frauseins zu reduzieren. Die Buchautorinnen verweisen auf eine inhaltliche Gemeinsamkeit der Porträtierten: ihr Nachdenken über Kontingenz, über das Nichtnotwendige, Zufällige und historisch Bedingte. Das mag stimmen, doch trifft dies nicht auch für viele andere Philosophierende zu? Die Auswahl kann man also kritisieren, doch beim Lesen vergisst man sie auch schnell, denn das Buch gibt einen profunden Überblick über wichtige Positionen von Denkerinnen (und nebenbei auch von Denkern). Regine Munz nimmt dieser Kritik den Wind aus den Segeln: Sie schreibt vorweg in sympathischer Ehrlichkeit, dass die «Eingrenzung (...) u.a. dem kontingenten Denkhorizont der Herausgeberin geschuldet» ist.

Denken also Frauen anders? Das Buch gibt keine Antwort darauf – und will es auch nicht. Aber sie schreiben ehrlicher, das zeigt es. | Matthias Buschle

Regine Munz (Hg.), *«Philosophinnen des 20. Jahrhunderts»*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2004. 284 S., qb., CHF 49.90

Designerin: Olivia Estermann, Titel: Saivilo Somsok
Model: Sebastian Schibler, Foto: Nicholas Winter



MODE FÜR PERSÖNLICHKEITEN

Abschlussarbeiten Körper + Kleid 05

Die Diplomklasse Mode-Design der HGK feiert ihren Studienabschluss mit einer Modeschau und einer Ausstellung.

In der Abteilung Mode-Design: Körper + Kleid der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) blicken zwölf Absolventinnen auf 20 Wochen intensiver Arbeit zurück. Fünf Monate, während derer sie Konzepte erstellten, recherchierten, Schnitte entwarfen, sich der Kritik stellten, Stoff zuschnitten, Distanz zu ihrer Arbeit suchten, verwarf en, nähten, strickten, sich mit den Kolleginnen austauschten und mit sich selber auseinander setzten. Am 19. März werden sie diplomiert, werden ihre Kollektionen auf dem Laufsteg vorgeführt. Sechs Outfits und zwei Jacken, so lautete die Vorgabe für die Abschlussarbeit. Alles andere stand den Diplomandinnen frei. Die Kunst dabei: Sich selber die Grenzen zu setzen, die notwendig sind, damit aus verschiedenen Kleidungsstücken und Accessoires eine Kollektion wird.

Verführerinnen und Strassenhelden

Die Entwürfe der Diplomklasse 05 seien unterschiedlicher als die anderer Jahrgänge, meinen Corina Gonzalez, Lisa Basset und Kathrin Troxler. Die Kollektionen der drei Prüflinge zeigen, wie individuell die beschrittenen Wege sein können. Lisa Bassets glamouröse «Abendkleider für Nächte, an die man sich erinnern will», laden zu ausscheifenden Fantasien ein. «Die Kollektion richtet sich an Frauen, die sich selber herausfordern. Die manchmal einen Schritt zu weit gehen», erklärt Basset. Da wird Haut zelebriert, werden Körperpartien so weit freigelegt, bis man glaubt alles zu sehen. Aber man sieht gar nichts ...

«Rita» steht für die Frau, die Kathrin Troxler als Trägerin ihrer Kleider sieht. Eine Frau, für die Rollenbilder kein Thema sind. «Ich wollte Kleider für den Alltag machen, die man trägt, weil man Lust darauf hat und sich in ihnen wohlfühlt», sagt sie. Mit präzis gelegten Falten, hier gerafft, dort fliessend, fallen sie auf, doch nicht zum Selbstzweck, sondern als Ausdruck der Persönlichkeit ihrer Trägerin. Die Formen sind von jener raffinierten Einfachheit, die stets grösste Wirkung erzielt. Troxler legt denn auch grossen Wert auf die «Konstruktion» ihrer Kleider.

Corina Gonzalez hat eine «Strassenkollektion» entworfen, die sich an Männer richtet. «Ich beabsichtigte dabei eine möglichst grosse Vielfalt und Kombinierbarkeit der einzelnen Teile zu erreichen und natürlich auch die Männer ein wenig heraus-

NOTIZ

Mode auf dem Prüfstand

db. Über das Modebusiness erfahren wir selten Kritisches, lieber wird über die neusten Trends berichtet als über die Bedingungen, unter denen Kleider entstehen. Obwohl diese oft skandalös sind, setzen sich längst nicht alle Modefirmen für nachhaltige Verbesserungen ein. Die Erklärung von Bern und die Stiftung für Konsumentenschutz wollten es genau wissen und befragten 29 Schweizer Bekleidungsunternehmen zu ihrem öko-sozialen Engagement. Eine Übersicht mit Rangliste und Kurzporträts veröffentlichten sie in ansprechender Aufmachung unter dem Titel «Prêt-à-Partager». Fazit: Das Ziel – gerecht produzierte Kleider – ist noch in weiter Ferne.

«Prêt-à-Partager». 1. Marktanalyse zum öko-sozialen Engagement in der Modebranche. Hg. EvB und SKS, 2004. 36 S., Abb., A4, CHF 12

zufordern.» Als Träger sieht sie den «Strassenhelden», einen urbanen Individualisten. Hosen, die wie Unterhosen geschnitten sind, dicke Strickleggings und tief ausgeschnittene Shirts sind Teile, die bekannte Kleiderformen in unüblichen Materialien artikulieren [→ Titelbild, Red].

Mode ist Kommunikation

Gemeinsam ist allen drei Frauen, dass sich ihre Entwürfe an eine konkrete Trägerschaft und weniger nach einer theoretischen Basis richten. Auf die Frage nach Konzepten fragt Basset zurück: «Braucht Mode denn ein Thema?» Und Troxler fügt an: «Man kann schon theoretische Konzepte durchziehen, oft möchte man dann aber am Ende die Kleider nicht anziehen.» «Wir gehen weniger von Konzepten aus als von Zielgruppen», fasst Gonzalez zusammen. Was auch bedeutet, dass der Intuition viel Raum zugestanden wird – und der Selbstkritik. Denn: «Wenn man intuitiv arbeitet, bedeutet das ja nicht, dass dann auch alles gut ist», wie Basset betont. Mit Interviews und Recherchen haben sich die drei Frauen den Typen angenähert, für die ihre Kollektionen entworfen sind. Die Kleider sind dann eine Weise, wie sich diese Personen ihrer Umwelt mitteilen. Mode ist Kommunikation, «eine ihrer schönsten Formen», sind sich die drei jungen Designerinnen einig.

Das Basler Diplom ist eine gute Eintrittskarte in die Modewelt. Ehemalige Basler Studierende arbeiten bei grossen Modehäusern oder sind mit Preisen ausgezeichnet worden. Die Schule wird international beachtet. Hier, im obersten Stock des früheren Kasernengebäudes, im Gespräch mit den Studentinnen, ahnt man wieso. Hier hat Mode nichts mit schönem Schein zu tun, geht es nicht um glänzende Fassade und schon gar nicht um die Repetition irgendwelcher Trends. Diese Kleider zieht man sich nicht einfach so an. Es braucht Persönlichkeit, um sie zu tragen. Ein Anspruch, den die Mode sonst viel zu selten erfüllt. | Boris Schibler

Modeschau: Sa 19.3., 17.00 und 20.00, Kaserne, Reithalle. Vorverkauf: tictec, T 0900 55 20 05 oder www.tictec.ch

Kleid.Raum: So 20.3., 14.00–17.00, Mo 21.3., 11.00–17.00, Di 22.3., 11.00–20.00, Ausstellungsraum Klingental, Kasernenareal



KUNST IN BEWEGUNG

Kinetische Kunst im Museum Jean Tinguely

«Bewegliche Teile» überprüft die Relevanz der Kinetik für das zeitgenössische Kunstschaften.

Kunst bezieht sich immer auch auf Kunst, sie reflektiert permanent ihr eigenes Archiv. Dieser Gedanke von Boris Groys gilt ebenso für ihre Präsentationen, immer wieder wurden Ausstellungen zu Referenzpunkten der Kunstgeschichtsschreibung. Auch die kommende Schau im Museum Tinguely knüpft explizit an frühere Auslegungen des Themas an, insbesondere an «The Machine», die Pontus Hultén 1968 im Moma New York ausrichtete. «The machine as seen at the end of the mechanical age», das war es, was er vorführen wollte: den Abgesang auf die Maschinenkunst am Beginn eines neuen, elektronischen Zeitalters. Tatsächlich war die Maschinenkunst eine «Erfindung» der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, viele Kunstschaffenden reflektierten die Beschleunigung des modernen Lebens, die mit der Industrialisierung eingesetzt hatte. Die Maschinen gaben die Bilder vor: stampfendes Eisen, drehende Räder, Rauch und Dampf. Jean Tinguely war einer ihrer Vertreter, auch er zelebrierte 1960 mit einer selbstzerstörerischen Maschine («Homage à New York») die spektakuläre Schönheit des Untergangs.

Zwischen Perfektion und Bricolage

«Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen» soll nun überprüfen, ob und wie die Maschinenkunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch relevant ist. Fokussiert wird allerdings nicht nur auf Maschinen, sondern, weiter gefasst, auf Bewegung von Objekten im Raum. Die filmische oder virtuelle Bewegung von Video- und Netzkunst bleibt ausgeklammert, dennoch ist das Spektrum riesig. Maschinen zwischen Perfektion und Bricolage bilden die Spannweite, ihre Wirkungen sind poetisch oder humorvoll, rätselhaft oder gar beängstigend.

Hans Haackes «Blue Sail» (1965) setzt mit minimalem Aufwand ein poetisches Zeichen, beinahe immateriell schwebt ein blaues Tuch im Luftzug eines Ventilators [→Abb.]. Sigmar Polkes «Kartoffelmaschine» (1969) kommentiert ironisch die Technikeuphorie: sein gebastelter Apparat lässt eine Kartoffel um eine andere rotieren. Die kreisenden Tierplastiken in Bruce Naumanns «Carousel» (1988) dagegen erzeugen eine überaus beklem-

mende Atmosphäre, und Rebecca Horns anthropomorphe Maschine «American Waltz» (1990) evoziert einen weiblichen Körper in marionettenähnlicher, zwanghafter Tanzbewegung.

Zwischen Apparat und Organismus

Nebst solchen «historischen» Werken sind in der Ausstellung auch ganz aktuelle Arbeiten zu sehen – oder besser: zu erleben. Im Zeitalter der Instant-Stars gewinnt Warhols Diktum vom 15-minütigen Berühmtsein geradezu wörtliche Aktualität. Im Blitzlichtgewitter von Malachi Farrells «Interview (Paparazzi)» lassen sich jene ambivalenten Gefühle nachempfinden, die das öffentliche Interesse an der eigenen Person erzeugt. Christiaan Zwanikkens «Frantic Diggers», emsige Kleinroboter, sind ununterbrochen damit beschäftigt, ihr Terrain umzuformen. Eine Ironisierung von Land-Art-Konzepten oder ein Kommentar zum Verhältnis von Technologie und Natur? Wendy Jacobs «Squeeze Chair» ist ein Objekt, das visuell in die Nähe von Design rückt und funktional mit physiotherapeutischen Maschinen verwandt ist. Ein pneumatischer Fauteuil «umarmt» die darauf sitzende Person, allerdings nicht automatisch, sondern durch die aktive Mithilfe einer zweiten Person, was eine Art Dreiecksbeziehung zwischen zwei Menschen und einer Maschine erzeugt.

Das Themenspektrum ist enorm breit: Es reicht von Narrativem und Theatralischem über Modelle sozialer Interaktion bis zu den Schnittstellen zwischen Apparat und Organismus. Heinz Stahlhut, der für die Basler Schau verantwortliche Kurator, spricht vom «Werkstoff Bewegung», den diese mediale Ausstellung thematisiert. Was den Eindruck einer gewissen Beliebigkeit erwecken mag, ist jedoch gerade Absicht der Schau: die Vielfalt und Heterogenität der Themen aufzuzeigen, welche die kinetische Kunst heute aufgreift. Es ist nicht mehr primär Zukunftseuphorie respektive -skepsis, was die Kunst mit den Maschinen verbindet. Die Technik hat an Selbstverständlichkeit gewonnen, so dass die Kunst deren Potenzial nutzen kann, ohne sich von ihr die Themen diktieren zu lassen. | Sibylle Ryser

«Bewegliche Teile»: So 8.3., 18.30 (Vernissage) bis So 26.6., Museum Jean Tinguely. Katalog dt./engl., 288 S., zahlr. Abb., CHF 45
Symposium zur Erhaltung und Restaurierung kinetischer Kunst: Fr 8./Sa 9.4., Information und Anmeldung: heinz.stahlhut@roche.com

Abb.: Hans Haacke, «Blue Sail». Chiffon, Ventilator, Fischergewichte, Faden, Foto: Wolfgang Neeb



GASTRO.SOPHIE

Das Leben als Kunde

Unser Alltag ist reich an unangenehmen Situationen. Zum Beispiel die Tiefgaragensituation, die Tramkontrollsituation oder die Kassensituation. Letztere geht so: Du stehst vor einer der 15 Kassen im Supermarkt und hast heute richtig Glück. Es geht nämlich zügig voran. Nur vier Leute vor dir und kein randvoller Einkaufswagen, kein ungewogenes Gemüse, niemand, der sein traurig Häufchen Singleinkauf mit Geldkarte bezahlt. Nichts davon, gleich bist du dran, auch wenn die Kundin vor dir jetzt meint, der eine Joghurtbecher sei nicht ganz dicht. Die Frau an der Kasse – «das wollen wir doch mal sehen» – überprüft dies mit Schwung. Und bekleckert sich von oben bis unten mit Kirschjoghurt. Spitze Schreie an Kasse 8, eine Art Minipanik, dann erste Lacher. Es geht so an die fünf Minuten, bis die arme Frau ihren Schurz gereinigt hat. Hab ich gesagt, dass es «Slimline»-Joghurt war? Ist ja auch egal.

Nach einem Tag mit vielen Situationen oder am Abend eines Sonntags kurz nach der kältesten Nacht des Jahres tut es gut, in ein Restaurant zu kommen, wo dich ein freundlicher junger Mann begrüßt und dir mit angenehm ruhiger Stimme genau erklärt, wo du Platz nehmen kannst, was es gibt usw. Es ist warm im Raum, es riecht nach Zimt und Ingwer und fremden Zutaten. Gedämpftes Licht und eine dich allmählich einlullende Tempelmusik, während draussen und wie weit weg der Verkehr durch die Feldbergstrasse rauscht. So müssen Fische aus ihrem Aquarium heraus hören, denkst du, bevor du zum Buffet gehst und dir erst einmal etwas Linsensuppe schöpfst. Falls in ihr etwas schwimmt, was auf den ersten Blick wie eine Art Babykarotte aussieht: Beiss nicht einfach drauf, es könnte eine Chilischote sein. Die Chilischoten-Situation. Wenn du dann wieder normal atmen kannst und am Buffet stehst, zuerst einmal Klebreis. Dann ein Poulet-/Rindscurry oder Rindfleischbällchen, Seegrasmüse oder ein Tofucurry. Die zwei vegetarischen Gerichte stehen jenen mit Fleisch – und das kommt wirklich nicht häufig vor – in nichts nach. Frühlingsrollen und Salat gäbs auch noch, tja, die Buffet-Situation, man möchte gern und kann doch nicht alles.

Im Restaurant Bali gibt es auch werktags über Mittag drei verschiedene Currys vom Buffet, samt Suppe und Vorspeise. Ansonsten indonesische Gerichte à la carte, natürlich auch Bami und Nasi Goreng. Das alles dürfte ähnlich wohltuend und -schmeckend sein wie die Speisen an jenem Sonntagabend, kurz nach der kältesten Nacht des Jahres. Und kurz vor der Montags-situation. | Oliver Lüdi

**Restaurant Bali, Feldbergstr. 113, T 061 691 01 01
Mo bis Fr 11.30–14.00, 17.30–24.00, Sa/Su 17.30–24.00**

Foto: Livie Davatz

NOTIZEN

Kultur auf dem Nt-Areal

db. Auf eine Zwischennutzung von knapp anderthalb Jahren hatten sich die InitiantInnen des Nt-Areals eingestellt, mittlerweile sind es fünf Jahre. Eine Zeit, in der auf diesem Gelände vieles realisiert wurde – Gastronomie, Musik, Kunst, Performances –, und zwar so erfolgreich, dass die Aktivitäten weitergehen sollen, falls die «Erlenmatt»-Abstimmung angenommen wird. Trotz diesbezüglicher Unsicherheit hat die Inhaberin des Restaurants Erlkönig, Jeanny Messerli, ihr Haus, Angebot und Personal auf Vordermann gebracht. Neben baulichen Verbesserungen (u.a. neue WCs und eine Schallschutzdecke im Restaurant) gibt es neue Verantwortliche für Küche, Service und Bar. Man bekommt länger warme Mahlzeiten, und es gilt eine Monatskarte. In der Lounge sind zwei bis drei besonders attraktive Liveacts pro Monat geplant und einmal monatlich ein Sonntagskonzert, vor dem Gäste und Bands zusammen essen können. Auch der Einbau einer Bühne ist vorgesehen. Ferner können Autos jetzt zufahren und vor dem Haus parkieren.

**Restaurant Erlkönig, Erlenstr. 21. Mi, Do, So 18.30–24.00, Fr/Sa bis 2.00, T 061 683 33 22, www.areal.org., Eröffnung: Mi 2.3., 18.30
Party mit «Printemps deluxe»: Fr 4.3., 23.00**

Kultur in Bergün

db. Neben dem Kurhaus (→S. 19) gibt es in Bergün das Hotel Weisses Kreuz, das seine Wiederbelebung nach sanfter Renovation ebenfalls kulturengagierten BaslerInnen verdankt. Seit Mitte Dezember 2003 leiten die Buchhändlerin Ursina Barandun und der langjährige Radiomann Thomas Baer den familienfreundlichen Betrieb mit 25 Zimmern, Restaurant und Ferienwohnungen. Ein- bis zweimal monatlich gibt es einen Kulturanlass, der oft in Kooperation mit dem Kurhaus und bei Platzbedarf auch dort stattfindet. So hat z.B. das Kabarett-Duo «Touche ma bouche» sein neues Programm im Weissen Kreuz einstudiert, ferner sind Konzerte mit Linard Bardill oder den Fränzlis da Tschlin, Kino- und Ländlerabende geplant, daneben eignen sich die Lokalitäten auch für Seminare und private Feste. Und natürlich lockt die reizvolle Gegend zu allerlei sportlichen Aktivitäten und bietet Erholung in allen Jahreszeiten.

**Hotel Weisses Kreuz, Dorfplatz, Bergün
T 081 407 11 61, (vom 10.4.–20.5. geschlossen)
www.weisseskreuz-berguen.ch**

Kultur des Unsichtbaren

db. Seit fünf Jahren existiert in Zürich das weltweit erste Dunkelrestaurant «blindekuh», das von Blinden und Sehbehinderten entwickelt wurde und betrieben wird. Das Lokal hat so viel Erfolg, dass nun ein zweites Unternehmen dieser Art auch in Basel eröffnet werden kann. Getragen wird es von der Stiftung «Blind-Liecht», welche die Kultur des Blindseins, die Schaffung von Arbeitsplätzen für Blinde sowie den Dialog zwischen Blinden und Sehenden fördert. Das Konzept beinhaltet ein vielseitiges Gastro-, Kultur- und Bildungsangebot. In Basel wird das Restaurant die Halle 7 im Gundeldingerfeld beleben und Platz für 100 Gäste und 20 Mitarbeitende bieten, ausserdem stehen im Obergeschoss weitere «nichtdunkle» Räume für berufliche und private Anlässe zur Verfügung. In dem vorerst nur abends geöffneten Lokal werden drei wöchentlich wechselnde Menüs aus Frischprodukten serviert, und zwei- bis dreimal pro Monat ist ein vom Basler Theaterfachmann Fredy Heller organisiertes Kulturprogramm angesagt. Reservation wird empfohlen.

**(blindekuh Basel), Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, basel@blindekuh.ch
Ab Mo 28.2., täglich 18.30–24.00**



ALPINE JUGENDSTILPERLE

Kurhaus Bergün

Mit entscheidender Unterstützung aus der Region Basel konnte das Kurhaus Bergün vor dem Verfall gerettet werden.

1906 wurde in Bergün ein Kurhaus erbaut, im schönsten Jugendstil und mit hohem technischem Standard – und keineswegs, um lungenkranke Bleichgesichter zu behandeln. Man hoffte, der internationale Geldadel würde sich auf seinem Weg nach St. Moritz hier, auf 1400 Metern, erst einmal akklimatisieren. Doch dieser blieb eben schon damals gern unter sich und fuhr dank der neuen Eisenbahn einfach an Bergün vorbei. Es folgten schwierige Jahre für das Kurhaus, die 1949 mit einem Dachstuhlbrand ihren Tiefpunkt erreichten. Nach dem Krieg kaufte der Schweizerische Verein für Familienherbergen das Haus, stellte das Konzept auf den Kopf und verwandelte das Gebäude mit Zwischenwänden, Kochplatten und Tischtennis in eine Herberge für einkommensschwache Familien. Diese fand eine treue Basler Stammkundschaft, von der einige im Jahr 2002, als der Verein den renovationsbedürftigen Bau nicht mehr halten konnte, die Kurhaus AG gründeten und die Liegenschaft kurzerhand kauften. Seither wird sie unter der Leitung des Sissacher Architekten Heini Dalcher sanft renoviert. Bald glänzt sie wieder in alter Pracht, bleibt aber gleichzeitig ein Ferienhaus, in dem Familien mehr als willkommen sind.

Von der Pferdewechselstation zum Wintersportort

Graubünden gehörte nicht zu den ersten Schweizer Touristenorten wie die lieblichen Gegenden am Genfer- oder Vierwaldstättersee. Wer um 1800 ins Bündnerland reiste, musste zur Kur. Aufschwung erhielt der Tourismus erst im Laufe des 19. Jahrhunderts durch die neuen so genannten Kommerzialstrassen, die primär der besseren Versorgung des Kantons dienen sollten, aber indirekt auch dem Tourismus zugute kamen. Die Verbindung über den Albulapass machte Bergün ab 1855 zu einer wichtigen Raststätte für Reisende und Station für den Pferdewechsel der Kutschen. Der Baedeker verzeichnete in den folgenden Jahren einige neue Gasthäuser im kleinen Dorf Bergün, und nach der Eröffnung der Albula-Bahnlinie 1903 führte er Bergün bereits als gut besuchten Luftkurort auf. Ein Initiativkomitee machte sich optimistisch an die Planung eines neuen Hotels, das schon 1906 eröffnet werden konnte und über beachtlichen Komfort verfügte: «Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift, Badezimmer, grosser Speisesaal, mehrere grosse Terrassen gegen Süden, elegantes Vestibül, Damensalon, geräumige Restaurantslokaliäten, Bar, Billard, Lese- und Schreib-

zimmer sowie Dunkelkammer», führte der damalige Prospekt auf. Aufsehen erregend waren vor allem die neuen ‹Water Closets›, die mit der Bahn aus England geliefert und von englischen Spezialisten angeblich in Frack und Zylinder installiert wurden.

Alte Grandezza und kleinfamiliärer Pragmatismus

Der streng symmetrische Bau ist dem 19. Jahrhundert verpflichtet, doch einzelne Elemente zeigen bereits die damals aufkommende nationale Architekturromantik. Zwar wurde das luxuriöse Hotel ‹Kurhaus› genannt, doch gleichzeitig explizit darauf hingewiesen, dass Bergün kein Kurort für Lungenkranke sei. Man wollte lieber Reiche als Kranke und führte zu diesem Zweck den Wintersport ein, unter anderem die noch heute beliebte, fünf Kilometer lange Schlittelbahn. Doch wegen der neuen Bahnlinie musste das Kurhaus Bergün von Anfang an um jeden Gast kämpfen und war in der Folgezeit mehrmals dem Abbruch nahe. Die Umwandlung in eine einfache Familienherberge erweist sich heute als grosses Glück: Nichts wurde kaputtrenoviert. Hinter den billigen Zwischenwänden blieben die originalen Bauteile meist unversehrt, abgeschraubte Deckenleuchter oder Türklinken wurden nicht weggeworfen, sondern irgendwo im Haus gelagert.

Das aktuelle Renovierungskonzept der Kurhaus Bergün AG und des Architekten Heini Dalcher sieht vor, die Wohnungen in den oberen Stockwerken weitgehend zu belassen. Dort verströmt die Mischung aus alter Grandezza und kleinfamiliärem Pragmatismus ihren ganz eigenen Reiz, trifft man auf Lampen aus Muscheln und echte Jugendstil-Klopapierhalter und ein Küchenbuffet voller Fonduecaquelons. Die grossen Gemeinschaftsräume dagegen erstrahlen wieder in altem Glanz. Die überraschende Eingangshalle mit floralen Intarsien an den Türen, mit marmorierten Stucksäulen und den verzierten Eisenteilen der Liftkonstruktion lässt einen den Jugendstil nicht nur sehen, sondern dank Korbsesseln und Palmen auch richtig erleben. Der grosse Speisesaal, der nun wieder himmelblau überwölbt ist, gehört dem Architekturhistoriker Roland Flückiger zufolge «zu den wertvollsten schweizerischen Jugendstilinterieurs überhaupt, als Hotelsaal ist er im ganzen Land einmalig.»

| Felicitas Ammann

Kurhaus Bergün, T 081 / 407 22 22 oder www.kurhausberguen.ch

Nebensaison: 2.4. bis 2.7., Foto rechts: Lukas Fleischer

Buchtipps: Roland Flückiger-Seiler: *«Hotelpaläste zwischen Traum und Wirklichkeit»*, Verlag Hier+Jetzt, Baden, 2003. 239 S., 220 Abb., geb., CHF 88.

ROCKNEWS

er
eff
vau

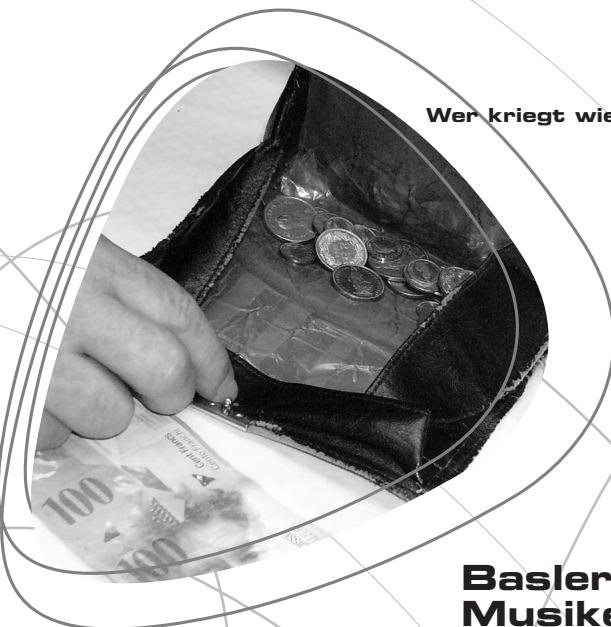
Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

Wohin gehen die RFV-Fördergelder?

Eine der häufigsten Fragen, die dem RFV gestellt werden, dreht sich um den Einsatz der Fördermittel. Diese stammen ja zum grössten Teil aus öffentlichen Kassen und gehen via Subventionen der Kantone Basel-Stadt und Baselland an den RFV. Von besonderem Interesse sind die Mittel, welche direkt den MusikerInnen der Region zugute kommen, also nicht für Infrastruktur, Beratung oder Personal des RFV gebraucht werden.

Den grössten Anteil machen die Wettbewerbe aus. Im Jahr 2004 flossen insgesamt 61 000 Franken im Rahmen der vier Wettbewerbe RegioSoundCredit, Strampolin, Demo-Clinic und Binner Rockpreis. Weitere 13 692 Franken wurden für 14 verschiedene regionale Veranstaltungen bewilligt, wobei diese Mittel zwingend für Bandgagen reserviert sind. Zusätzlich profitierten sechs Bands via Gagen beim Festival Im Fluss und an der Bundesfeier vom 31. Juli, wo der RFV selber mitorganisierte – insgesamt 6 000 Franken.

Damit sind im Jahr 2004 total 80 692 Franken direkt an die Bands geflossen. Im Jahre 2003 betrug diese Summe noch 62 925 Franken. Die Höhe dieser Gelder schwankt von Jahr zu Jahr, je nachdem wie viel Geld der RFV für seine Wettbewerbe und Veranstaltungen von den Kantonen und anderen Geldgebern zugesprochen erhält. Übrigens: Das gesamte Jahresbudget des RFV ist an der jährlichen Mitgliederversammlung einsehbar.



Wer kriegt wie viel?

Basler Musiker-Benefiz für Südostasien

BScene, die Neunte

Mit Rekordzahlen, was die Zahl der Clubs und Bands angeht, findet das BScene-Festival 2005 am Freitag und Samstag, 11./12. März statt. Bereits am Donnerstag, 10. März bringt die Opening Night im Volkshaus die Lovebugs wieder auf eine BScene-Bühne. Andere Highlights sind Kitchen, Pirates From Mars und Niki Neecke am Freitag im nt/areal oder am Samstag die WB-Tal-HipHop-Nacht in der Kaserne sowie die Berliner Tele in der Kuppel zusammen mit Baschi and The Fucking Beautiful.

Das diesjährige BScene-Motto «BScene ... Is Where Your Heart Beats» kommt weniger kämpferisch daher als in früheren Jahren, als noch Lärmproblematik oder Superhelden den Ton angaben. «Bei BScene 2005 geht es wieder mehr um das Fan-Sein», sagt Mitorganisator Stevie Fiedler. «Wir müssen nicht mehr so politisch sein, gerade weil andere Organisationen diese Arbeit sehr gut machen.» Dafür setzt man auf eine Horizonterweiterung als Chance für die Basler Szene.

Nach dem Vorbild des legendären Hilfsprojekts «Band Aid» entstand im Sommercasino die Idee, mit eigenen Mitteln und Ressourcen Geld für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien zu sammeln. Aus verschiedensten Basler Gruppen und SängerInnen wurde eine bemerkenswert vielseitige «All-Star-Band» formiert. Stilistischer Purismus, Konkurrenzdenken, Marketingstrategien, Produktprofile und Ähnliches waren für einmal unwichtig. Und im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Band-Aid-Projekt «Friends» ist es der Basler Ausgabe gelungen, sich von schwülstigen Peinlichkeiten fern zu halten. Der Erlös aus dem Verkauf der CD Horizons wird dem Schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. www.b-united.com.

Das einzig Beklagenswerte gleich zum Voraus. Die exzellente Leadstimme von Elia Rediger versinkt in den lauten Passagen der Songs oft im Sound der Instrumente. Schade vor allem, weil dadurch die gelungenen Kompositionen an Ausdrucksstärke verlieren. Der für eine Newcomerband typische Produktionsfehler kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier eine sehr talentierte Truppe am Werk ist. Ein Quartett mit zwei Gitarren, Keyboards, Drums und Bass, das einen eigenen Stil gefunden hat und diesen hoffentlich bewahren und weiterentwickeln wird. Kanus musikalische Attitüde entspricht den frühen U2, sie ist direkt und ehrlich, verzichtet auf künstliche Gimmicks und hat gerade deshalb die Chance, mehr als Teil einer kurzfristigen Strömung zu sein. Die Band schafft es mit ihrem Handwerk ab Tonträger Emotionen zu wecken. Eine Kunst, die selten genug geworden ist und heutzutage oft durch belanglose technische Spielereien ersetzt wird. Der spannenden und interessanten Newcomerband Kanu ist zu wünschen, dass ihre vier hörenswerten Titel auf der EP Transgress die verdiente Aufmerksamkeit erhalten. www.kanumusic.ch

Dänu Siegrist



BSounds Szeneticker

Am 28. Februar 2005 feierten wir die 100. BSounds-Sendung. 100 Stunden Basler Musik, Szenennews, Konzerttipps, Präsentation neuer Bands und alter Szenenhirsche auf Radio X 94.5 FM. Radio X kostet im Jahr mehr als eine halbe Million Franken. Die Sendung BSounds trägt mit ihren Sponsoren etwa 2 000 bis 3 000 Franken im Jahr dazu bei. Ein kleiner Tropfen fürs X, ein Riesenfass für uns.

Da schwärmt man wieder von alten Zeiten, als unsere Vorgängersendung «Basel on the Roxx» noch vom RFV finanziert wurde (da war beim RFV ein grösseres Budget vorhanden). Man schätzte es, wenn unsere Pappenheimer aus Basel City & der Agglomeration über den Äther gespielt wurden.

BScene poppt nun mit Basel 1. Umso mehr blutet uns das Herz, wenn das grösste Basler Szenen-Festival BScene aus kommerziellen Gründen vergisst, welcher Sender das ganze Jahr über das Sprachrohr der Bands ist. Entscheidend waren also nicht die 10 bis 15 Prozent Basler Musik, die täglich auf Radio X gespielt werden, nicht die Szenennähe, die Kontakte und Sympathien.

Die Railway Studios auf dem Dreispitz verlosen eine EP-Produktion mit der Unterstützung von Wirz Versicherungsberatung GmbH (www.railwayrecords.com). Alle Musikschaffenden aus der Region, welche mitmachen wollen: Tune in to BSounds am Montag, 21. März 2005.

Joël Neuhaus

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Kommt Zeit, kommt Junger Rat

Seit Anfang 2005 hat Basel-Stadt wieder eine Art Jugendparlament: Der Regierungsrat hat einen Jungen-Rat eingesetzt. Er hat den Status einer beratenden Kommission, kann zu politischen Themen Stellungnahmen abgeben oder der Regierung Vorschläge machen. Der Junge Rat besteht aus sieben Jugendlichen aus Basel-Stadt und ist nach dem Vorbild des Jugendrates Baselland organisiert. Ob daraus die erhoffte «fortschrittliche Jugendpolitik» resultiert, hängt davon ab, ob die Regierung die Stimme der Jungen auch wirklich hören will...



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl | 
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

LYRIK IM OD-THEATER

FERNANDO PESSOA – ALBERTO CAEIRO

Poesia – Poesie

Der Hüter der Herden (Auszüge) und Verstreute Gedichte Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko So 13./So 20.3., 17.00 Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, Basel

Fernando Pessoa, der bedeutendste moderne Dichter Portugals, gehört zu den grossen literarischen Erneuerern und ist nicht nur der Begründer der modernen Dichtung seines Landes, sondern eine der Schlüsselfiguren in der Entwicklung der Dichtung des 20. Jahrhunderts überhaupt. Er stellte sein Schaffen unter die Devise: «Sei vielgestaltig wie das Weltall!» und so schuf er nicht nur Gedichte und poetische Prosatexte verschiedenster, ja widersprüchlichster Art, sondern auch Verkörperungen seines Denkens und Schaffens: seine Heteronyme. Alberto Caeiro ist ein solches Heteronym.

Wenn ich zuweilen sage, die Blumen lächeln, | und wenn ich sage, die Flüsse singen | dann nicht, weil ich glaube, es gäbe lächelnde Blumen | und singend strömende Flüsse ... | sondern weil ich die unzulänglichen | Menschen so empfänglicher mache | für das wahre und wirkliche Wesen | der Blumen und Flüsse.

Fernando Pessoa

Vorschau: Frühlingsgedichte

So 10./17.4., 18.00, Parkcafépavillon Schützenmattpark

Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T 061 261 12 00



Gertrud Antonia
Jendreyko
Foto: Peter Schnetz

NEGAHOLICS | DARUM THEATER

FALTEN UND FLÜGEL

Szenische Lesung zum Thema Schönheit

Fr 4./Sa 5./So 6.3 jeweils 19.00

Skulpturhalle
Mittlere Strasse 17

Die beiden Schauspielerinnen Franziska von Blarer (negaholics) und Sibylla Jordi (darum Theater) stellen ihr theatrales Schönheitsprogramm der Öffentlichkeit vor. Unter der Regie von Eva Müller spüren sie während einer Stunde verschiedenen Aspekten dieses grossen Themas nach: Wie empfanden sie Schönheit als Kinder und in der Pubertät? Was tun sie, wenn sie älter, dicker und fältiger werden oder wenn an Stelle ihrer Nase plötzlich ein Loch gähnt? Sie setzen sich in persönlichen Erinnerungen, Fantasien und absurd Vorstellungen mit dem Traum der ewigen Jugend auseinander, ein süsssaurer Traum, sdem sich im Zeitalter von Botox niemand so leicht entziehen kann.

«Gsehn ich älter us?»
«Als wenn?»
«Als geschter!»
«Sicher nid!»

Von und mit Franziska von Blarer und Sibylla Jordi. Regie: Eva Müller



Foto: Eylon Kindler

Info: negaholics, Franziska von Blarer, franziska.vonblarer@ronzani.ch, T 061 692 58 45. Reservationen: T 061 261 52 45

JUNGES THEATER BASEL

SWEET HAMLET nach Shakespeare

Mi 2./Fr 4./Mo 7./Do 10./Mo 14./Di 15./Mo 21.3. jeweils 20.00

Die Geschichte vom einzgängerischen Prinz als solistisches Kabinettstück. Daniel Wahl spielt auch gleich noch das nötige Dutzend anderer Figuren wie zum Beispiel: Polonius, Claudius, Ophelia, Laertes und natürlich den Totengräber. «In einem furiosen Tempo erzählt er die Geschichte, springt in einzelne Szenen hinein und spielt sie. Mit minimalen Mitteln gelingt es ihm, völlig verschiedene Stimmen zu erzeugen. Seine Bühnenpräsenz ist beeindruckend.», schrieb die Basellandschaftliche Zeitung. Nach vielen Vorstellungen in der ganzen Welt ist die Inszenierung zum letzten Mal im Salon der Villa an der Wettsteinallee zu sehen.

Von und mit Daniel Wahl und Sebastian Nübling (Regie)



Vorstellungen und Reservation: Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch

THEATER BASEL

IL BARBIERE DI SIVIGLIA Opera buffa in zwei Akten von Gioacchino Rossini

Premiere: Fr 25.2., 20.00

Do 3./Fr 11./Mo 14.3., 20.00

So 20./Mo 28.3., 19.00

Grosse Bühne



Zwei Junge – Graf Almaviva, verliebt und draufgängerisch, und Rosina, freiheitsdurstig und lebenshungrig – sowie zwei Alte, opportunistisch und bestechlich der eine, Musiklehrer Basilio, lüstern und geldgierig der andere, Doktor Bartolo, – und schliesslich Barbier Figaro, ein gewitzter Kopf, der allgegenwärtig ist und die Fäden in der Hand hält, das sind die Typen dieser Komödie aus dem Geiste der Commedia dell'arte. Almaviva möchte Rosina erobern, doch ihr Vormund Bartolo hält sie vor lauter Angst, die junge Schönheit und vor allem ihr Vermögen zu verlieren, wie eine Gefangene. Nun entwickelt Figaro gegen entsprechende Bezahlung diverse Pläne, um dem Grafen Zugang zu seiner Geliebten zu verschaffen ... In seiner wundervollen Commedia entfacht Rossini ein Feuerwerk aus Situationskomik, halsbrecherischen Koloraturen, Turbulenz bis zur Groteske, aberwitzigem Parlando und überwältigenden Crescendi. Der Sogkraft seiner *maschinenmässigen* Rhythmus und der unüberstehlichen Sinnlichkeit seiner Musik kann man sich bis heute nicht entziehen.

ALICES REISE IN DIE SCHWEIZ Ein neues Stück von Lukas Bärfuss (UA)

Premiere: Fr 4.3., 20.00

Di 8./Fr 11./Mo 14./

Do 17.3., 20.00

Schauspielhaus

Alice lebt in Deutschlands Norden und hat sich vorgenommen, dies zu ändern. Sie will sich umbringen. Sie leidet, aber sie mag nicht aus dem Fenster springen, Alkohol und Tabletten kommen nicht in Frage. Nie hat sie getrunken; warum soll sie gerade jetzt damit beginnen? Und kein Blut darf fliessen, sie hasst den Gedanken, ihrer Familie mehr Arbeit als nötig aufzubürden. Alice ist eine ordentliche Person, lässt nie etwas liegen, doch was soll mit ihrer Leiche geschehen? Die kann sie nicht selbst wegräumen. Die Geschichte, scheint es, wächst ihr langsam über den Kopf! Sie braucht Hilfe. Zum Glück lernt sie Gustav kennen. Er lindert Leiden, denn er ist Arzt. Und weil er Schweizer ist, ist er auch sehr pragmatisch. Er findet für jedes Problem die passende Lösung. Gustav meint, es wäre besser, wenn Alice in die Schweiz fahren würde, weil seine Hilfe hier nicht verboten ist. Und so macht sich Alice auf ihre erste Reise in die Schweiz. Ein schönes Land, wie sie findet, mit hilfsbereiten Menschen!

Il Barbiere di Siviglia
Foto: Sebastian Hoppe

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

PROGRAMM

Schäri, Stei, Papier

Eine Geburtstagsfeier von A bis Z
Im Zentrum dieser neuen Produktion steht die Sprache, das Spiel mit Worten, Rhythmus, Reimen und Wortverdrehungen. Eine lustvolle Einladung an alle, die Regeln von Sprechen und Sprache zu durchbrechen, zu hintergehen und zu umspielen. Ab acht Jahren

Regie: Ursina Greuel; Text: Beat Sterchi; Ausstattung: Catharina Strebli; Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Fankhauser, Sarah Hinnen, Thomas Luz, Ruth Oswalt

Vorstadt-Theater Basel in Kooperation mit dem Theater an der Sihl, Zürich

Klaus Merz liest aus seinem neuen Roman *«Los»*. Einführung: Anna Wegelin
In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

Krneta vs. Greis Wortkünstler messen sich. Redeschwälle, galoppierende Phrasen, atemlose Wortkaskaden und Sprachmusik: Während Guy Krneta immer wieder als Prosa- und Theaterautor auffällt (zuletzt: *«E Summer lang, Irina»* am Theater Basel), überzeugte Greis mit seinem Solo-Album *«Eis»* und zuletzt mit *«Elfach nütz»*, zusammen mit der Rap-Formation PVP. Gemeinsam präsentieren die beiden in Basel lebenden Künstler – eigens für diesen Abend kreiert – ein Gewebe aus Text und Freestyle.



Schäri, Stei, Papier. Foto: Claude Giger

Wunder, Worte, Büchertorte

Improvisationen mit Wörterkiosk. Ein Produkt von Theaterschöneswetter Lenzburg
Geschichtenerfindemaschinen, Wörter-Spender, laut-malerische Spiele, Erfindungen aus feinstem Buchdeckelmaterial:
Mark Wetter, der Worthändler, betreibt einen Wörterkiosk der eigentlich ein Bücherparadies ist. Eine wortreich-sinnliche Stunde für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren

Bern ist überall

Spoken Mundart mit Beat Sterchi, Pedro Lenz und Gerhard Meister
Die drei Berner Autoren präsentieren Literatur, die nicht nur für die Bücher, sondern auch (oder gar ausschliesslich) für die Bühne geschaffen ist. Im Zentrum dieses einmaligen Basler Auftritts steht denn auch eine Art Wort Performance, musikalisch erweitert durch den Akkordeonisten Adi Blum.

Jakob Hein

liest aus seinem neuen Buch *«Vielleicht ist es sogar schön»*
Einführung: Sibylle Mauli
In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

FAUTEUIL

THOMAS FREITAG

„GELD ODER GÜLLE“
DAS NEUE PROGRAMM EINES DER WOHL BEGNADETEN
KABARETTISTEN UND UMWERFENDEN PARODISTEN
DEUTSCHLANDS
Di 1. BIS So 6.3., TÄGLICH 20.00

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Sa 5. | Sa 12. | Sa 19.3., Je 15.00

LIEB PER COMPUTER

DER EINMALIGE LUSTSPIEL-ERFOLG MIT DEM GROSSEN
FAUTEUIL-ENSEMBLE | WIEDERAUFRÄUMUNG
Mi 9. BIS SA 19.3., TÄGLICH 20.00 (Mi – Sa)

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKLIN-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

COLETTE GREDER

„HOMMAGE À EDITH PIAF“ | DER „SPATZ VOM SPALE-
BÄRG“ MIT SEINEM NEUEN EDITH PIAF-PROGRAMM
Mi 2. BIS SA 5.3., TÄGLICH 20.00

DIE GORILLAS

Berlins wohl bestes
IMPROVISATIONSTHEATER ZU GAST IN BASEL

So 6.3., 20.00

BAITH JAFFE

KLEZMER ORCHESTRA

Di 8. BIS SA 19.3., TÄGLICH 20.00
(OHNE Mi 9. & Mo 14.3.) | So 13.3., 16.00
AM SONNTAG 13. MÄRZ LIEST
CLOMA SCHÖNHAUS VOR DEM KONZERT AUS
SEINEM BESTSELLER „DER PASSFÄLSCHER“

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

KINDERTHEATER

DER EIERDIEB

EINE LUSTIGE UND SPANNENDE ÖSTERHASSEN-GESCHICH-
TE FÜR KLEINE UND GROSSE LEUTE VON 4 – 104 JAHREN
JEDEN Mi 15.00 | Sa + So 16.00
FRÜHLINGSFERIEN | ÖSTER-SPIELPAUSE:
Do 24., Bis Di 29.3.

AB Mi 30.3. WIEDER
JEDEN Mi 15.00 | Sa + So 16.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

HÄBSE-THEATER

MARY

UND SONST GAR NICHTS

SCHWEIZER PREMIERE DES WOHL BERÜHMTESTEN UND
BESTEN TRAVESTIEKÜNSTLERS MIT NEUEM PROGRAMM
Di 1. BIS Sa 5.3., TÄGLICH 20.00

JÖRG SCHNEIDER

ZUM 70. GEBURTSTAG:
JÖRG SCHNEIDER MIT GROSSEM ENSEMBLE UND ORCHE-
STER IN „TÖLL TRIEBEN ES DIE ALten RÖMER“
MUSICAL-KOMÖDIE VON STEPHEN SONDHEIM IN DIALEKT
REGIE: DOMINIK FLASCHKA
Di 15. BIS SA 19.3., TÄGLICH 20.00
So 20.3., 18.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK: AB 15.00
AN MÄRCHENSPIELTAGEN AB 13.00
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

MARIONETTEN THEATER

PINOCCHIO

NACH CARLO COLLODI
Mi 2.1 | Sa 5.1 | So 13.3., Je 15.00

FÜR KINDER AB 5 JAHREN | FAMILIENPROGRAMM

ABU HASSAN | DER BÄR

MARIONETTENSPIEL IM DOPPELPACK:
CARL MARIA VON WEBERS KOMISCHE OPER UND
ANTON TSCHECHEWS EINAKTER,

Fr 4. | Do 10.3., Je 20.00 | So 13.3., 17.00

TAG DER OFFENEN TÜR

ANLÄSCHLICH DES „INTERNATIONALEN TAG DES FIGUREN-
THEATERS“ ÖFFNEN WIR UNSERE TORE UND ENTFÜHREN
MIT VIELERLEI ATTRAKTIONEN INS LAND DES FIGUREN-
THEATERS FÜR GROSS UND KLEIN.

Sa 12.3., 11.00 – 17.00

JUNGES THEATER BASEL

FUCKING ÅMÅL

IM THEATER BASEL, SCHAUPLATZ: MO 7. | Sa 12. | Fr 18. |
Mo 21.3., JEWELS 20.00 | IM JUNGEN THEATER BASEL:
Di 1. | Fr 4. | Do 10. | Fr 11. | Mi 16. | Do 17.3., JEWELS 20.00

AUF DEM KASERNEKAREL | T 061 681 28 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

PARTERRE

CECILIA RODRIGUEZ & SONIA LEVITÀN

TANGO, MILONGAS Y OTROS CANTARES
Fr 4.3., 21.00

BSCENE 2005: WWW.BSCENE.CH

Fr 11.3., AB 21.00: FASHION MAGAZINE; „SONGS FOR ALL SEASONS“;
FIELDS OF DEW | SENSIBELLE
Sa 12.3., AB 21.00: THE VERRE PERDU; „VERRE SEPARERTE INDIE
NUIT“; SEPIA | SPREADABLE ROSELLA

CHRISTINA LUX & BETTINA SCHELKER

Do 17.3., 20.30

MARIA DOYLE KENNEDY

SUPPORT: REZZ (Nick JOYCE | VIVIANE LAISSE) | Fr 18.3., 21.00

BAR BÜLINE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B
TICKETS: T 061 695 89 92

VVK: ROXY BASEL, DECADÉ Liestal | WWW.PARTERRE.NET

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

MÄRZ 2005

BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEgeben von der GBK

GENOSSenschaft BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



THEATER ARLECCHINO

PIPI LANGSTRUMPF

So 6.3., 14.30 (PREMIERE)
SA 12. | So 13. | Sa 19. | So 20.3., JEWELS 14.30 | AB 4 JAHREN

THEATER ARLECCHINO IN DER KÜPPEL | IM NACHTIGALLEWÄLDELI
ZWISCHEN HEUWAGGE UND ZOO BASEL | VVK: BAZ AM AESCHEN-
PLATZ | ARLECCHINO-VORVERKAUF: T 078 846 57 75
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH ODER ARLECCHINO@DPLANET.CH

THEATER IM TEUFELHOF

JESS JOCHIMSEN & SASCHA BEN-DIKS

„FLASCHENDREHEN UND ANDERE MIESE BRÄUCHE“

Di 2. | Do 3. | Fr 4. | Sa 5.3., JEWELS 20.30

SETTE FIORI

„Die PRIMEL – Die SCHLICHTE“

4. KONZERT MIT TEXTEN MIT DEM KAMMERORCHESTER CONCERTINO BASEL
So 6.3., 17.00 | SONNTAGSKONZERT

HORST EVERS

(BERLIN) „HORST EVERs ERKLÄRT DIE WELT“ KABARETTSOLO | BASLER-PREMIERE
Do 10. | Fr 11. | Sa 12. | Do 17. | Fr 18. | Sa 19.3., JEWELS 20.30

ZWISCHENTÖNE

„GEIGE, CELLO UND ANDERE (BEZIEHUNGS-) KISTER“ | MIT ANNEMARIE
KAPPUS (VIOLINE) | JUDITH GERSTER (CELLO) | MARKUS MÄRZ (TEXTE)
3. KONZERT DER REIHE MIT MUSIKERN DES BASLER SYMPHONIEORCHESTERS
So 20.3., 17.00 | SONNTAGSKONZERT

LEONHARDSGRABEN 49
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

THEATERFALLE

S'LÄÄBE NÄH

EIN FORUMTHEATER ZUM THEMA JUGENDSUZID
Di 13. | 14.00 | Mi 2.3. | 10.00

PIRANTHANALL

VALTHU TOELL,

HAPPY BIRTHDAY TELL!

EINE CO-PRODUKTION VON AZT ZENTRUM FÜR FAMILIEN-
SCHES THEATER, BOA KULTURZENTRUM LUZERN UND
M.U.T.H. THEATER ENSEMBLE BASEL | GASTSPIEL
Mi 2. | Fr 4. | Sa 5.3., JE 20.00 | So 6.3., 19.00

ALLES UNTER KONTROLLE!

EIN FORUMTHEATER ZUR FEHLERKULTUR IN ORGANISATIONEN | GASTSPIEL FORUM THEATER ZÜRICH
Fr 18.3., 19.30

DORNACHERSTR. 192 | GURDELINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 353 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 353 05 70 | WWW.THEATERFALLE.CH

ATELIER-THEATER

FLITTERWUCHE ZE DRITT

KOMÖDIE FÜR DREI PERSONEN IN DREI AKTEN
VON MARC CAMOLETTI
BIS SA 19.3., JEDEN FR + SA 20.00

BASELSTRASSE 23 | VIS-À-VIS LAMGASTHOF
VVK: LA NUANCE | RIHEN | RÖSSLIGASSE
T 061 641 55 75



DIE KÜPPEL

LUCAS JONATHAN

FOLK, POP, ROCK & EINE STIMME DIE DICH UMHÄUT!
So 6.3., 20.30 | SINGER-SONGSWRITER NIGHT

BSCENE 2005:

Die Neunte – It's True!

WELCOME TO INDIELAND VOL. I:
Fr 11.3.: 21.00 | Arf | 22.30: SCATTERBRAINS |

24.00: NAVEL

WELCOME TO GLAMOURLAND:

Sa 12.3.: 21.00; MANIA | 22.30; TELE |

24.00: BASCHI & THE FUCKING BEAUTIFUL

MORE EXPERIENCE

So 20.3., 20.30 | Jimi HENDRIX SPECIAL

„STRESS“ & BAND

SUPP: THE FAMOUS GOLDINGERBROTHERS

Do 31.3., 22.00 | SOULSUGAR LIVE SPECIAL

JEDEN DI AB 21.00: SALSALOC

JEDEN DO AB 22.00 (31.3. SPECIAL): SOULSUGAR

Fr 04. | Fr 18.3., JE AB 22.00: ON FIRE NIGHTS

Fr 25.3., AB 22.00: RITMALOTINO

SA 05.03., AB 22.00: 50s – 70s OLDIES

SA 19.3., AB 22.00: OLSSCHOOL – HIPHOP PURE

SA 26.3., AB 22.00: DISCO INFERNO

So 27.3., AB 22.00: EASTERPARTY

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

RAUM33

ENDE DER VORSTELLUNG

Die Schauspiele bewegen sich mit diesem Projekt an der Grenze zwischen
Theater und Performance | Konzept: ARIANE ANDEREGGEN
Sa 26.2. | So 27.2. | Di 1.3. | Mi 2.3., JEWELS 20.00

ST. ALBAN-VORSTADT 33
RESERVATION: T 061 271 35 78

BASELDYTSCHI BIHNI

IN DR GLEMMI

LUSTSPIEL VON DEREK BENFIELD | REGIE: THOMAS HÄRTNER
JEDEN DO | Fr | Sa 20.15 (OHNE 24.12. | 26.3.)

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF A | BYTHEESEER-
VATONE Mi – Fr 17.00 – 19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

KASERNE BASEL

KLARA ZEIGT „DNA“

Do 3. | Fr 4. | Sa 5.3., JE 19.00 | REITHALLE | THEATER

SENS UNIK & BLACK TIGER

Fr 4.3., 23.00 | ROSSSTALL | KONZERT

TOCOTRONIC (D)

Mo 7.3., 20.00 | REITHALLE | KONZERT

MAX HERRE & BAND (D)

Mi 9.3., 20.00 | REITHALLE | KONZERT

BSCENE 2005:

WWW.BSCENE.CH

Fr 11.3. | REITHALLE: 3 WAYS TO SHAKE IT:

21.00: MOSSO | 22.30: WHYSOME | 24.00: KALLES KAVIAR

Sa 12.3., AB 21.00 | HIP HOP NITE @ REITHALLE

TORRANCE & GRADY

Di 22. | Mi 23. | Do 24.3., JE 20.00 | REITHALLE | THEATER

MI 02.3., 20.00 | REITHALLE: DENKBAR ELOULA ORLANDO
SA 05.3., 23.00 | ROSSSTALL: CIRCLE MUZIC ALBUM RELEASE
SA 19.3., 23.00 | ROSSSTALL: R&B AFTERSHOW GLAMOUR NITE
DO 24.3., 23.00 | REITHALLE: STALLION SOUND SYSTEM

FR 25.1. | SA 26.3., JE AB 19.00: ROLLERSKATE DISCO @ REITHALLE

SA 26.3., 23.00 | ROSSSTALL: EASTER BUSTERS

KLY 22. | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
WWW.MUSIKASERNE.CH | VVK: MANOR | TICKETCORNER:
T 0900 800 800 ODER WWW.TICKETCORNER.CH

VORSTADT-THEATER

SCHÄRI, STEI, PAPIER – EINE GE- BURTSTAGSFEIER VON A BIS Z

VORSTADT-THEATER BASEL IN KOOPERATION MIT DEM
THEATER AN DER SİHL, ZÜRICH | TEXT: BEAT STERCHI

REGIE: URSSINA GREUEL

Fr 4. | Sa 5. | So 6. | Sa 19. | So 20. | Sa 26. | So 27.3.:
JEWELS FR 20.00 | Sa 19.00 | So 17.00 | AB 7 JAHREN

KLAUS MERZ LIEST

Mo 7.3., 20.00

KRNETA VS. GREIS

Do 10. | Sa 12.3., JE 20.00

WUNDER, WORTE, BÜCHERTORTE

WÖRTERKIOSK MIT MARK WETTER
So 13.3., 11.00

BERN IST ÜBERALL

SPKEN MUNDART | BEAT STERCHI | PEDRO LEYZ | GERHARD MEISTER | AKKORDONEON: ADI BLUM
So 20.3., 19.00

JAKOB HEIN LIEST

Mo 21.3., 20.00

St. ALBAN-VORSTADT 12 | Büro / VVK: T 061 272 23 63
PROGRAMMINFOS: 061 272 23 20

WWW.VORSTADT-THEATER.CH | INFO@VORSTADT-THEATER.CH

SUDHAUS

BASLER LIEDERTAFEL

„DINNER MUSICAL“ MIT DEM REVELLE-CHOR

Sa 5.3., 19.00 | INFOS / ANMELDUNG: WWW.LIEDERTAFELBASEL.CH

KULTURBRUNCH

TANGO SCHULE BASEL & MIGMA TRIO

So 6.3., 10.30 | TANZ & KONZERT: 12.00 – 13.00

BSCENE 2005:

WWW.BSCENE.CH

Die Neunte – It's True!

Fr 11.3.: „God Is A Rockstar“:
21.00: CUSTOMIZED NOISE | 22.30: PURE INC | 24.00: UNDERGO

Sa 12.3.: „Oui Cherie, c'est magique“:
21.00: LAST VOTE | 22.30: MAGICRAYS | 24.00: MAÑANA

THEATERSPORT

EIT (ZÜRICH) VS. MAUERBRECHER (FREIBURG I. BR.)

Mi 16.3., 20.00

KASERNE BASEL

THEATER

Klara – DNA Von Christoph Frick, Suzanne Zahnd und Klara-Ensemble Uraufführung Do 3.–Sa 5.3., 19.00 Reithalle	Gene O'Flattery ist der Stammvater in dieser grossen Familien-Saga. Als Hobby-Genetiker beginnt er im Jahre 1899 mit waghalsigen Kreuzungsversuchen auf seinem irischen Bauernhof. DNA folgt ihm auf die Reise nach Afrika, seiner Tochter Gena nach New York und Portugal, Genas Sohn Frutuoso nach Bern und der ganzen Familie zurück nach Lissabon zu Genes 110. Geburtstag. Das Publikum wird während vier Theater-Stunden Zeuge von Gene O'Flattery's wundersamer Vermehrung und der Verbreitung seiner Gene über den Erdball. Das zunehmende Wissen um die Ordnung des Lebensbauplans wird dabei in Spannung gesetzt zur Unordnung von Fortpflanzung und sexueller Begierde und der chaotischsten aller menschlichen Unternehmungen: der Familie. Wie die DNA-ForscherInnen stellt Klara damit die Frage: Was ist Leben?
	DNA ist nach zwei Jahren die erste Neuproduktion von Klara. Bei der bisher umfassendsten Arbeit des Basler Ensembles arbeitet Christoph Frick mit sieben SchauspielerInnen und einer Puppenspielerin. Er verbindet dabei die verschiedensten theatralen Mittel wie Puppenspiel, Lecture-Performance und Kammerspiel miteinander. DNA ist komisch, böse, skurril, wild, traurig und bisweilen hochdramatisch. Der über vierstündige Theater-Abend gliedert sich in diverse Teile, die von mehreren Pausen unterteilt werden.
	Vorverkauf: TicTec 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), www.tictec.ch
vroom – Torrance & Grady Von und mit Philippe Nauer und Dominique Rust Di 22.–Do 24.3., 20.00 Reithalle	Zwei Männer auf der Suche nach der perfekten Liebesszene, dem perfekten Gefühl, dem perfekten Augenblick, für den es sich lohnt, zu leben, der einen über die Niederungen des Alltags erhebt. Mit pseudowissenschaftlicher Akribie versuchen sie, die Urformel zu finden, die den Zauber des Augenblicks ins Unendliche dehnt. Dann, «so hoffen sie», wird es nichts Gewöhnliches mehr geben, dann ist permanente Bedeutung, endloses Lieben, die Erleuchtung.
	Ein szenisches Konzert, ein dreidimensionales Hörstück, eine lebende Installation über die Sehnsucht nach Gemeinsamkeit und die Strategien, die wir entwickeln auf der Flucht vor der Banalität des Alltags. vroom ist eine Initiative von Philippe Nauer und Dominique Rust. Im Mai zeigen sie ihre neue Produktion <Lazar>.
PODIUMSDISKUSSION Denkbar: Leoluca Orlando im Gespräch In deutscher Sprache Mi 2.3., 20.00 Reithalle	Der berühmte Vorkämpfer der Antimafia-Bewegung in Basel. «Mafia und Korruption in Italien und anderswo» ist das Thema, zu dem der ehemalige Bürgermeister von Palermo viel zu sagen hat. Dabei geht es ihm nicht nur um die harten Jungs in seiner Heimat, sondern um mafiose Strukturen und organisiertes Verbrechen in ganz Europa. «Primavera di Palermo» (Frühling von Palermo) nannte man die Zeit, als Orlando Bürgermeister der Stadt war und – trotz vieler Morddrohungen – hart gegen die Clans der Mafia und ihre Verstrickung mit der Wirtschaft durchgriff. 1994 wurde er zum Europaabgeordneten gewählt und ist daneben heute Rechtsprofessor und Berater der OSZE in Paris und als Mitglied der Opposition des italienischen Parlaments ein starker Gegner Berlusconis. Leoluca Orlando erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise für sein politisches Wirken und hat diverse Artikel und Bücher veröffentlicht.

Nur Abendkasse: CHF 15

MODESCHAU

Körper + Kleid Diplom-Modeschau der HGK Basel, Abteilung Mode-Design

Sa 19.3., 17.00/20.00

MUSIK



Vivid presents: Circle Muzic Album Release

Sa 5.3.

Feat. D.L.C., Mad Marshal, DJ Rough J,
Projekt Sirius, Ste. Luce, Gregster, Ply, Wolf, Dub:Dray,
Prosh P, Bali Exzessiv, L.C.D. Drum & Bass,
Breaks, Grooves. Vorverkauf: Roxy Records

Doors: 23.00
Rossstall

Tocotronic (D)

Mo 7.3., Doors: 20.00

German Indie. Vorverkauf: Roxy Records, tictec.ch
Show: 21.00, Reithalle

Max Herre & Band (D)

Mi 9.3., Doors: 20.00

Vorverkauf: Roxy Records, tictec.ch
Show: 21.00, Reithalle

BScene: 3 Ways To Shake It

Fr 11.3., Doors: 20.30

Mosso, Whysome,
Kalles Kaviar. Vorverkauf: Roxy Records
www.bscene.ch

Reithalle

BScene: Hip Hop Nite

Sa 12.3., Doors: 20.30

WB-Tal Label Nite
Vorverkauf: Roxy Records. www.bscene.ch

Reithalle

K+K Afterparty

Sa 19.3., Doors: 23.00

(kitty-yo, Wien). Vorverkauf: Roxy Records, tictec.ch
Rossstall

Easter Sunday Beat Buster

So 27.3., 23.00

The Mighty
Goldfinger Brothers, DJ La Febbre & DJ Montes
Sound: Hip Hop

Rossstall

Stalldrang in der KaBar

jeweils Do ab 22.00

Tocotronic
Foto: Gianni Occhipinti

GOETHEANUM BÜHNE

MARIA STUART**Trauerspiel von****Friedrich Schiller**

Premiere:

Do 17.3., 19.30
 Fr 18./Sa 26.3.,
 Sa 16./So 17./Sa 30.4.,
 So 1.5., Sa 4.6.
 jeweils 19.30, So 16.00
 So 15.5., 19.30

Goetheanum, Dornach
 Grosser Saal

Im Jubiläumsjahr bringt die Goetheanum-Bühne Friedrich Schiller gleich mehrfach auf die Bühne: Nach der Braut von Messina wird am 17. März Maria Stuart in Dornach Premiere haben. Regisseur Jobst Langhans aus Berlin mit seinem Team und die 18 DarstellerInnen der Goetheanum-Bühne versprechen einen spannenden Theaterabend.

Mit Maria Stuart und Elisabeth Tudor betreten zwei Frauen die Bühne, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Elisabeth, die Königin von England, unterdrückt ihre persönlichen Gefühle und Interessen, um Form und Etikette zu wahren. Maria, ihre Rivalin, vergisst zu oft, dass sie als öffentliche Person ihr Privatleben den Interessen des Staates unterzuordnen hat. Es ist ein Drama um Macht und Ohnmacht, Freiheit und Liebe, Leben und Tod.

Schiller zeigt sich in diesem Theaterstück einmal mehr als Meister der menschlichen Psyche, der seine Figuren vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Umwälzungen agieren lässt. Die Reformation Lutters hatte Europa in eine tiefe Spaltung getrieben: religiöser Fundamentalismus, politische Gruppenegoismen, neue Wirtschaftsallianzen veränderten die Kraftverhältnisse des Abendlandes.



Die Inszenierung geht der Frage nach:
 Wie sollen und können Menschen in Zeiten der Unsicherheit Entscheidungen treffen,
 wenn das Bekannte und Selbstverständliche
 fragwürdig geworden ist? Woher nehmen
 wir Kraft und Gewissheit, wenn Freund und
 Feind, falsch und richtig nicht mehr
 ohne Weiteres zu unterscheiden sind?

Schillers Dramen gehören aus unserer Sicht
 nach wie vor zum Besten, was in deutscher
 Sprache für das Theater geschrieben wurde.
 Deshalb werden wir in diesem Jahr auch noch
 Wilhelm Tell als Freilichttheater und das
 Fragment Demetrius auf die Bühne bringen.

Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne,
 Bühnenbild und Kostüme: Clarissa Bruhn,
 Regie: Jobst Langhans

Friedrich Schiller, Maria Stuart

Goetheanum Bühne, Postfach, 4143 Dornach 1, 061 706 42 50, F 061 706 42 51, buehne@goetheanum.ch
www.goetheanum-buehne.ch. Kartenreservierungen: Tagungsbüro am Goetheanum, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46
tagungsbuero@goetheanum.ch. Vorverkauf in der Regel 14 Tage im Voraus. Abendkasse 45 Minuten vor Beginn
 Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

GOETHEANUM

DER KLEINE PRINZ

Fr 4./Sa 5.3., 20.15

So 6.3., 15.00

Goetheanum, Dornach
 Grundsteinsaal

«Der Kleine Prinz» – wer kennt ihn nicht? Es ist eine der bekanntesten Geschichten überhaupt, in 110 Sprachen übersetzt. Seit 60 Jahren macht er Kinder, Jugendliche und Erwachsene glücklich und auch ein bisschen traurig. Mit viel Humor und einer Prise Melancholie erzählt Antoine de St. Exupéry die fabelhafte Wüsten-Begegnung des Piloten mit dem Kleinen Prinzen, diesem blonden Kind mit dem silberhellen Lachen.
 Mit Eurythmie, Marionette, Schauspiel, Schattentheater und Musik lädt das sechsköpfige Ensemble Gross und Klein zu einem herzerwärmenden, feinen Bühnenschauspiel ein.

Die Aufführungen sind für Kinder (ab 8 Jahren) und Erwachsene geeignet.

Dauer: ca. 1 Stunde 20 Minuten. Deutsch gesprochen

Eintrittspreise: CHF 25/15, Kinder bis 15 Jahre CHF 10

Auf Wunsch können auch spezielle Aufführungen für Schulklassen organisiert werden.

Bitte kontaktieren Sie: D. Horstmann, T 061 701 81 56, mail rundbriefsrmk@goetheanum.ch

Eurythmie: Isabelle Julienne, Silvia Escher, Beata Lüchinger-Dessecker. Marionettenspiel, Sprache: Dagmar Horstmann. Schauspiel, Sprache: Françoise Retailleau. Musik: Jürg Gutjahr

Vorverkauf: Goetheanum, Dornach, T 061 706 44 44



DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM**Percussion Trio Metrix** mit Mattias Brodbeck, Michael Deutsch, Ivan Simoncini

Sa 5./So 6.3., 20.00

Die unterschiedliche Herkunft der drei Schlagzeuger verspricht eine spannende Mischung aus zeitgenössischer Musik, Rhythmen verschiedener Kulturen und Improvisation: Klänge und Farben, die ihresgleichen suchen.

«Elzéard Bouffier – der Mann, der Bäume pflanzte» von Jean Giono

Premiere: Do 10.3., 20.00

Schauspiel: Thomas Fuhrer, Regie Pierre Massaux. Eine einfache, berührende Schilderung und Hymne an die Natur: ein Hirte, der auf seinen Wegen Eicheln aussät, und so einen kargen Landstrich wieder in eine blühende Landschaft verwandelt.

Sa 12.3., 20.00/So 13.3., 17.00

«Draussen vor der Tür» von Wolfgang Borchert Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt I

Premiere: Do 17.3., 19.30

Mit Jugendlichen. Regie: Sandra Löwe. Beckmann, die Hauptfigur, verletzt, hungernd und frierend, möchte nach dem Krieg nach Hause kommen – doch die Türen werden ihm nach und nach verschlossen ...

Fr 17./Sa 18.3., 19.30

So 20.3., 18.00

Gründonnerstag 24.3., 19.30

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83
info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

Flaschendrehen und andere miese Bräuche	Jess Jochimsen & Sascha Bendiks, Freiburg/Br. Zu erleben gibt es groteske Short-Cuts, irrwitzige Geschichten, aber auch unendlich schöne Lieder über das seltsame Leben der Twenty-go-thirties – irgendwo zwischen angehender Spiessigkeit und Rock 'n' Roll, zwischen Kinderkriegen und Nicht-erwachsen-werden-Wollen angesiedelt. Ein schillerndes Kaleidoskop witziger Aus- und Einblicke über die Generationengrenze.	Mi 2.-Sa 5.3. 20.30
--	--	------------------------



Die Primel – die Schlichte	Kammerorchester Concertino Basel 4. Sonntags-Konzert der Konzertreihe «Sette Fiori» Dichtung und Musik von B. Bartòk, K. Weill, I. Stravinsky und R. Moser sind diesmal der Primel gewidmet.	So 6.3. 17.00
-----------------------------------	--	------------------

Horst Evers erklärt die Welt	Horst Evers, Berlin Horst Evers erzählt viele kleine, fast alltägliche, aber immer sehr pointierte Geschichten und präsentiert dabei mit trockenem Humor ein überaus komisches Bild des Lebens im Hier und Jetzt. Dabei gewinnt das Nebensächlichste vom Nebensächlichen ungeahnte Bedeutung, wenn er mit lapidarem Witz und saftigen Pointen Kurioses und Absurdes zu Tage fördert.	Do 10.-Sa 12.3. Do 17.-Sa 19.3. 20.30
-------------------------------------	---	---

Geige, Cello und andere (Beziehungs-)Kisten	Im 3. Sonntags-Konzert der Reihe «Zwischentöne» gehen die beiden Musikerinnen der Beziehung zwischen Geige und Cello nach. Über diese Beziehung lässt sich so manches sagen, was auch für andere Beziehungen Gültigkeit hat. Dies zeigen sowohl die Musik von Maurice Ravel und Zoltán Kodály wie auch die von Markus März vorgetragenen Texte. Annemarie Kappus (Violine), Judith Gerster (Cello), Markus März (Texte)	So 20.3. 17.00
--	--	-------------------

Jess Jochimsen & Sascha Bendiks (oben)
Judith Gerster & Annemarie Kappus (links)
Horst Evers «Zwischentöne» (rechts)

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, Programm-Information T 061 261 77 77, www.teufelhof.com
Vorverkauf: T 061 261 12 61 (täglich ab 14.00)

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

NATUR – KULTUR – GASTRONOMIE Wo langsam der Frühling erwacht



PARKJAZZ

jeweils Mi 20.30
Eintritt CHF 10
Reservation zum Essen ab 18.00 empfohlen

Maja Christina Group	«Romance» – ein swingender Vocaljazz. Maja Christina (voc), Roland Köppel (p), Emanuel Schnyder (b), Pascal Graf (d)	Mi 2.3.
-----------------------------	--	---------

Jazz Lounge	Ein vielseitiger, swingender Sound mit Kompositionen von George Gershwin, Miles Davis, Nat Adderly und anderen. Daniel Schluchter (sax/voc), Walter Jauslin (p), Florian Abt (b), Amédé Flum (d)	Mi 9.3.
--------------------	--	---------

Ann Malcolm-Quartet	A Night of Great Jazz with Ann Malcolm presenting her Colorful Repertoire: Latin, Swing, Ballads and Modern Grooves with a top Rhythm Section. Ann Malcolm (voc), Walter Jauslin (p), Reggie Johnson (b), Julio Barreto (d)	Mi 16.3.
----------------------------	---	----------

JMP – Project	Eigenkompositionen und arrangierte Popsongs. Petra Vogel (voc), Peter Estermann (p), Benedikt Vonder Mühl (b), Florian Arbenz (d)	Mi 23.3.
----------------------	---	----------

PARKDINNER

Beginn 19.00, Apéro und 3-Gang-Menu inkl. Kulturset CHF 68
Reservation erforderlich

Han Jonkers, Guitar	Three Blues for Classic Guitar von Charlie Bird, Hommage an Pink Floyd, «Because» – ein Lennon-Mc Cartney-Song – und andere klassische Leckerbissen aus dem breiten Repertoire des bekannten Solo-Gitarristen	Sa 5.3.
----------------------------	---	---------

Bea von Malchus – metAMORphosen	Im Nachzug E 833 nach Italien, mit einem lukullischen Dinner und göttlichen Geschichten sehr frei nach Ovid ...	Sa 19.3.
--	---	----------

BURGHOF LÖRRACH

**GUSTAV PETER
WÖHLER & BAND
Across the Universe**
Fr 11./Sa 12.3., 20.00

Von der Kantine des heimischen Theaters aus hat die Gustav Peter Wöhler Band auch die großen Konzertsäle erobert. Die schnörkellosen Interpretationen der Songs von Udo Lindenberg über Lou Reed bis Paul McCartney sind inzwischen allerorts Kult. Das Publikum liebt diese besondere Konzertatmosphäre, wenn Schauspieler und Entertainer Gustav Peter Wöhler mal jazzig swingend, mal mit souliger Innigkeit seine Lieblingslieder aus «Good Old Rock'n'Roll»-Tagen zum besten gibt. Dieser Mann hat eine Bühnenpräsenz, einen Charme, dem man sich nicht entziehen kann.

**NAUKA CHARITRAM
Eine südindische Oper
von Tyagaraja**
Do 24.3., 20.00

Der Komponist Tyagaraja (1767–1847) ist für die indische Musikgeschichte so bedeutend wie Goethe für die deutsche Klassik. Seine südindische Oper «Nauka Charitram» (etwa: Oper im Boot) ist ein hervorragendes Beispiel für das unverwechselbare Zusammenspiel von Raga, Rhythmus, Melodieführung und Dichtkunst. Das «Theatre de la Ville» Paris und «Diva Musique Des Mondes» erzählen im Burghof die spirituelle Geschichte des schönen und verführerischen Hindu-Gottes Krishna.

PROGRAMM

Camerata Köln & Claron McFadden (Sopran) «Im italienischen Rock». Werke von Telemann, Sammartini, Pergolesi und Bach	Do 3.3., 20.00
Am offenen Herzen Eine musikalische Notaufnahme von Frank Wittenbrink	Fr 4.3., 20.00
Trio di Clarone & Kalle Randau «Französisches Programm» Werke von Saint-Saëns, Poulenc, Milhaud, Debussy und Françaix	So 6.3., 20.00
Die Meister des Shaolin Kung Fu «Sunzi Part II» – eine Wushu Show in vier Akten	Mo 7.3., 20.00
Antoine Tamestit, Viola; Markus Hadulla, Klavier «Bratschenrecital» Werke von Clarke, Schumann, Schubert und Enesco	So 13.3., 11.00
Pilobolus Dance Theatre «Symbiosis»	Mi 16.3., 20.00
Irish Spring Festival 2005	Do 17.3., 20.00
Color Tango Eine argentinische Verführung	Mi 30.3., 20.00

Gustav Peter Wöhler (oben)
«Nauka Charitram»

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com,
www.burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS**TANZ**

Les fables à la fontaine Die Fabel von La Fontaine, wie man sie noch nie erlebt hat! Eine Reise zur Quelle dieser Geschichten. Sowohl Kinder als auch Erwachsene werden mit Freude all die bekannten Figuren erkennen. Di 1.3.
«Les fables à la Fontaine» wird das Publikum mit unvergesslichen Tanzkünsten bezaubern. 19.30

Tango Flamenco Talent Danza mixt Tango und Flamenco. Lange rote Kleider, Leidenschaft, Fr 11./Sa 12.3.
Tango und Flamenco – und wie durch Magie vereinen sich die zwei Tanzstile, und eine neue Welt entsteht. 20.30
Mit dem Orchestra Jarcamora und dem Ensemble Nuevo Tango

MUSIK

Trio Bizart Jazz ist im Programm mit dem Trio Sa 5.3., 20.30
Francesco Bearzatti, Aldo Romano und Emmanuel Bex.
Das Trio Bizart spielt mit akustischen und elektro-
nischen Klangfarben – und die «Coupole» wird erfüllt von
den wunderbarsten Klängen.

KINDER

Les petits plis Kinder ab vier Jahren werden eine Mi 9.3., 14.30
wunderbare Traumwelt entdecken. Eine Welt voll von
Geheimnissen: Eve ist eine Fee, die alles entdecken
kann – und sei es in der kleinsten Falte eines Taschentuchs
versteckt.

THEATER

La vie est un songe In diesem Stück von Pedro Calderón Di 15./Mi 16.3.
de la Barca macht Basile (Vater und Tyrann) seinem 20.30
Sohn weis, dass das Leben ein Traum sei. Eine Art der
Unterdrückung, um den Sohn total von der Wirklichkeit abzu-
trennen und ihm so jeden Willen zu nehmen, eigenständig
handeln zu wollen. Eine Geschichte, die mit Angst und Gewalt
spielt, und einer der beeindruckendsten Texte der
europäischen Literatur.

Le lac d'argent Ein Werk von Kurt Weill und Sa 19.3., 20.30
Georg Kaiser, mit Jean-François Verdier (Musik) und
Olivier Desbordes (Regie). «Le lac d'argent»
widmet sich dem Thema des Nazismus, aber auch dem
Fanatismus. Sehr aktuell!



Foto: Le lac d'argent

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

UNTERNEHMEN MITTE

WERKRAUM WARTECK PP



Mauerbrecher

SUDHAUS	Basler Liedertafel: <Dîner musical> mit dem Reveille-Chor Zum Abschied von Christoph Cajöri: Musikalische Leckerbissen aus zwölf Jahren Schaffenszeit eines besonderen Dirigenten. Eintrittskarten inkl. Apéro, Vorspeise, Hauptgang, Dessert: CHF 100 (Nummerierte Tische!). Weitere Informationen und Anmeldung unter www.liedertafelbasel.ch	Sa 5.3., 19.00
	Kulturbrunch mit Tango Schule Basel & das Migma Trio Reichhaltiges Buffet für den Gaumen Der argentinische Tango ist ein Tanz, der eine Einheit von Herz, Geist und Körper bildet. Die Tänzerinnen sind: Romeo Orsini & Cécile Sidler, Joachim Dietiker & Mirjam Kündig, Luis Mendez & Gabriela Gonzalez. Migma Trio: Das Ensemble bringt Tango Nuevo von Astor Piazzolla und Musik der Fahrenden zum Klingeln; David Meyer, Akkordeon; Jacoba Mlosch, Violine; David Heizmann, Kontrabass. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffs Burg	So 6.3., 10.30 Konzert: 12.00–13.00
	BScene 2005: Die Neunte – It's True! Fr 11./Sa 12.3. 21.00–2.00	Das Basler Clubfestival BScene wird am 10., 11. und 12. März 2005 mit einer Grossauflage das Clubleben und die Live-Musik-Szene der Stadt bereichern. Neun Musikclubs schliessen sich für zwei Nächte zu BScene, dem «Club der Clubs», zusammen und präsentieren rund 50 Bands aus Basel und der Region. www.bscene.ch
	Fr 11.3. God is a Rockstar	Custommade Noise 21.00 Pure Inc. 22.30 Undergod 24.00
	Sa 12.3. Oui cherie, c'est magique	Last Vote 21.00 Magicrays 22.30 Mafiana 24.00
	Theatersport: EIT (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i. Br.) Zwei Wettkampf-Teams spielen um die Gunst des Publikums, welches eine gestaltende Rolle im Gesamtgeschehen einnimmt. Das Publikum liefert die Vorgaben für die Szenen. Die beiden Teams setzen diese auf der Bühne um, dann wird mittels Punktwertung über die gezeigten Geschichten und Tragödien abgestimmt. Ein Schiedsrichter moderiert und führt durch den Theaterabend – diszipliniert nötigenfalls die Mitwirkenden. Musikalische Beiträge verstärken die dramatische Atmosphäre.	Mi 16.3., 20.00
	homo extra Für alle Schwulen, Lesben, Hetis, Krethis und Plethis. Diesmal <mit allen Wassern gewaschen> Mit DJ alicia. Eintritt: CHF 15. Organisiert von habs	Sa 19.3., 21.00–4.00
	Klangfieber presents: senseless electROCKpop danzeria disco jeweils 21.00–2.00	Sa 26.3., 22.00–4.00 Fr 4.3. Fr 11.3. Fr 18.3. Fr 25.3.
KASKADEN-KONDENSATOR	frontflipping5 – Standpunkte Frontflipping bietet KünstlerInnen einen freien Raum, Fragen ihrer aktuellen Arbeit zu diskutieren. Als MultiplikatorInnen laden sie ihrerseits Gäste zum Gespräch über ein konkretes Thema ein. Mit den Eingeladenen Christoph Lichtin (Kunsthistoriker/Kurator KML) und Markus Schwander (Künstler und Dozent HGK) wird der Kunstbetrieb und insbesondere das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Standpunkte (Produktion und Präsentation) diskutiert.	Di 1.3., 20.00
	Framely – Bericht aus Myanmar (Burma) Pascale Grau und die Performancegruppe GABI (Martin Blum, Simone Fuchs und Irene Maag) waren im Januar in Yangon am Performancefestival <Performance Site Myanmar 05> zu Gast. Im Kaskadenkondensator zeigen sie Videos der Performances, berichten über die Situation in dem von einer Militärdiktatur beherrschten Land, bieten performatives Ambiente und myanmarische Häppchen.	So 13.3., 17.00

WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-KONDENSATOR	Labor 12 – Gleichgeschaltet Labor – Die Plattform für professionelle PerformerInnen und Interessierte. Das Labor 12 geht auf die Strasse, bewegt sich im öffentlichen Raum. Über Kopfhörer erhalten die TeilnehmerInnen Anweisungen. Überwachungskameras, wie sie an Bahnhöfen, Einkaufszentren und Banken anzutreffen sind, dokumentieren das Treiben. Treffpunkt: Bahnhof SBB Basel, 14 Uhr	Sa 19.3. 14.00–18.00
	Eröffnung der Performancereihe Impex mit San Keller Impex ist gemeinhin das Kürzel für die Import-Export-Branche und steht hier auch für Austausch im weiteren Sinn. Was wäre, wenn dem Zürcher Aktions- und Konzeptkünstler San Keller zum Thema Impex keine Aktion einfallen würde? Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen. Wortgast: Adi Blum, Luzern, Kulturvermittler. Eintritt: CHF 15 / 8	Do 31.3., 20.00
	Attachment – DOKU Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender. Dienstags 11 bis 20 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: T 061 693 38 37	Di 1./8./15./22./29.3. 11.00–20.00
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter 061 691 01 80 oder im Internet: www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg .	
	Kleinbasler Elternforum «Immer dieses Chaos» – wenn Familien mit Unordnung kämpfen. Mit Fitzgerald Crain, Dr. phil. Psychologe und Dozent am Inst. für spez. Pädagogik und Psychologie an der Uni Basel. Anschliessend Werkstattgespräch. Mit Kinderbetreuung. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa 12.3. 10.00–11.30
	Figurentheater-Festival Tock & Kidshotel für Kinder von 7 bis 12 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Felucca. Werkstatt, Gute-Nacht-Geschichte und mit Kinderbetreuung Übernachten in der Burg. Infos unter T 061 691 01 80	Sa 12.3, 16.00 bis So 13.3., 11.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mit Möglichkeit zum Mittagessen	Mo & Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.00–21.00
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Wahrnehmen und Bewegen für Erwachsene, mit Kinderbetreuung. P. Sager, T 061 302 56 03	Mi 9.30–10.30
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Barfussdisco für Tanzwütige. T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. E. Dick, T 061 461 34 51	Do 11.00–13.30
	Rhythmk für Kinder von 3–6 J. C. Hüsler, T 078 836 47 74	Do 15.30–16.20
	Mädchenrat im Burgeck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	Schauspiel-Improvisation und Rollenspiel für Erwachsene. M. Volmer, T 061 701 94 55	Do 20.00–21.30
	Pekip Spiel- und Bewegungsanregungen für Babies ab der 6. Lebenswoche S. Wagner T 061 311 83 72	Sa 9.30–11.00/11.15–12.45
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
	Tragtuchkurse Wir tragen unser Kind im Tuch ab Geburt bis ca. 3 J.; K. Merian, T 061 321 34 12	
STILLER RAUM 132 m ² , Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Taiji 24, Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33 Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33 Kontemplation ars vitae R. Luzi, T 061 731 33 69 Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	Di abend Mi abend jeden 4. Fr 19.15–21.00 einmal monatlich Fr 19.00–21.00
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Contact Improvisation Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87 Authentic Movement Workshops 2005. E. Huggel, T 061 322 05 06, danceworks@tiscalinet.ch	Mo 20.15–21.45 jeweils Sa 19.3./28.5./20.8./5.11., 9.30–13.30
DIVERSE	Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33 A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53 Rubinia Djanes DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanes.ch	

Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wardeckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wardeckpp.ch/schwarznegger, Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wardeckpp.ch/schlosserei

KUPPEL

PROGRAMM	lucas jonathan: <she's alive> ep-release folk, pop, rock & eine wunderbar erdige stimme! bscene05 welcome to indieland vol. 1 arf, scatterbrains, nave, diane kädde & dj dani 21.00/22.30/24.00 welcome to glamourland mania, tele (d), baschi & the fucking beautiful. anschl. glamour charts by dj mozart	so 6.3., 20.30 fr 11.3. sa 12.3.
	more experience die wahrscheinlich beste hendrix – coverband der welt! easterparty disco/funk & soulish sounds of the 60/70/80s mit dj lou kash	so 20.3., 20.30 so 27.3., 22.00
	salsaloca salsa, son, bachata, merengue und cumbia mit dj samy, horacio's salsa kurse ab 18.30 soulSugar hiphop, ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	jeden di ab 21.00 jeden do ab 22.00
	on fire loversrock, <on fire sound> lukee, mc daylight (uk) & major lando (be) ragga, dancehall, reggae <on fire sound> lukee feat. new generation sound (ge)	fr 4.3., 22.00 fr 18.3., 22.00
	ritmolatino from salsa to latinized r'n'b mit dj plinio saturday night fever 50s–80s oldies-party mit dj lou kash jeweils 22.00 oldschool hiphop pure mit djs drozt & tron (p-27) disco inferno 70s disco, 80s pop, 90s hiphop till todays disco'n'house dj vitamin s	fr 25.3., 22.00 sa 5.3. sa 19.3. sa 26.3.

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Oldies but Goldies Benefizdisco. An diesem Abend erwartet die FreundeInnen unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. Zu Gunsten der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. CHF 25/20	Sa 5.3., 20.00–2.00
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 6.3., 18.00
	Vokalensemble Lyra – Begegnung mit orthodoxer Spiritualität Konzert. Das Vokalensemble «Lyra» ist eine russische Gesangsgruppe aus St. Petersburg, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die alten und neuen geistlich-russischen Gesänge als Teil der europäischen Kultur einem grösseren Zuhörerkreis in Originalton zugänglich zu machen. CHF 20	So 13.3., 18.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Gelockt vom Frühling, widmen wir uns gelingenden Beziehungen zwischen Frauen und Männern. Welche Bilder helfen uns, welche nicht? Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und -hören biblischer Erzählungen und im Gebet geschieht Rückbindung an die jüdisch-christlichen Wurzeln.	Fr 18.3., 18.00
	Glaube, Liebe, Hoffnung – Requiem von Gabriel Fauré Chorkonzert. Gabriel Fauré zeichnet in seinem Requiem kein Bild des Schreckens, sondern eines des gläubigen Vertrauens. Entstanden ist ein Werk von grösster Zartheit, welches sich mit seinem feinen Geschmack und seiner Anmut längst eine grosse Anhängerschaft erworben hat. CHF 30	Sa 19.3., 20.00
		
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 20.3., 18.00
	Meditation am Karfreitag Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot mit Sitz- und Gehmeditation	Fr 25.3. 10.00–16.00
	Kreuzweg durch Basel Ein Schweigemarsch durch das Gundeldinger Quartier, der an verschiedene Orte des Leidens der Stadt Basel führt. Treffpunkt vor der Heiliggeistkirche	Fr 25.3. 19.30
	Osternacht Die Osternacht beginnt mit einem Osterfeuer vor der Elisabethenkirche. Das dunkle Innere der Kirche wird mit Kerzen immer heller, die Texte und Musik reflektieren den Übergang von Karfreitag zu Ostern, vom Tod zur Auferstehung.	Sa 26.3. 23.00–24.00
	Gekreuzigte Körper – Kreuz und Auferstehung Interaktive Performance mit Musik und projizierten Bildern. Eintritt frei, Kollekte	So 27.3., 17.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

THEOLOGISCHES TRIO Di 8.3., 20.00 Lesegesellschaft, Münsterplatz 8	Es wirken mit: Klara Obermüller, Publizistin, Niklaus Peter, Pfarrer/Programmleiter Theologischer Verlag Zürich, und Kurt Studhalter, Theologe/Radiojournalist Das theologische Trio greift interessante, im weiten Sinn theologisch-religiöse und philosophische Neuerscheinungen vom Büchertisch, um sie vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Dabei steht nicht die wissenschaftliche Fachliteratur im Vordergrund, sondern Bücher, die dem Publikum einen leichteren Zugang ermöglichen. Das Theologische Trio richtet sich somit an Personen, die sowohl an theologischen und religiösen Fragen als auch an Literatur interessiert sind. Eintritt: CHF 15/Personen in Ausbildung kostenlos	
EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Labyrinth-Begehung Kunst und Religion im Dialog jeweils Sa 10.30 Kunstmuseum Basel	So 13.3., 17.30, Leonhardskirchplatz Sa 19.3. Sa 26.3.
KURSE	Bibliodrama am Freitagabend Workshop zum Thema «kämpfen (Genesis 32)» mit Dorothee Dieterich und Hans-Adam Ritter. Kosten: CHF 80; Anmeldung bis 5.3. Leben im Zeichen christlicher Mystik Kurs zu Leben und Werk der Mystiker Johannes Tauler und Heinrich Seuse. Leitung: Michael Bangert. Kosten: CHF 70–100 Anmeldung bis 6.4.	Fr 11.3., 17.00–22.00 Forum für Zeitfragen 3-mal ab Mi 13.4., 19.30–21.00 Forum für Zeitfragen
	Der ungelesene Bestseller Eine fünfteilige Einführung in die Bibel mit Hans-Adam Ritter, Marianne Graf-Grether und Esther Kobel. Teil 2: die Propheten. Kosten: CHF 120–160; Anmeldung bis 29.3.	7-mal ab Do 7.4. 14.30–17.00 Forum für Zeitfragen
	staunen – loslassen – aufbrechen Feministisch-theologischer Kurs zum Thema Mystik mit Anja Kruysse und Agnes Leu. Kosten: CHF 80–120; Anmeldung bis 1.4.	Fr 15.4., 18.00–21.30 & Sa 16.4., 9.15–17.00 Forum für Zeitfragen
	MYSTIK	Das aktuelle Frühling-/Sommerprogramm ist kostenlos bei untenstehender Adresse erhältlich.

Michael Bangert



Detaillierte Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

LITERARISCHES FORUM BASEL

LESUNGEN

Vorstadt-Theater Basel

Klaus Merz mit «Los», eine Erzählung – Buchpremiere Einführung: Anna Wegelin

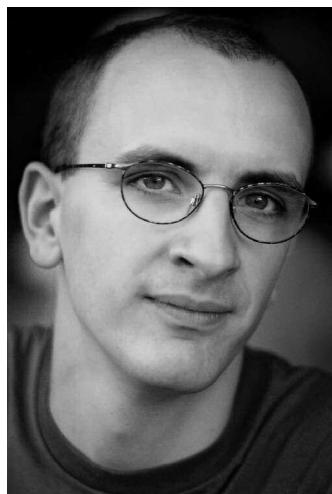
Mo 7.3., 20.00

Jakob Hein mit dem Roman «Vielleicht ist es sogar schön» Einführung: Sibylle Mauli

Mo 21.3., 20.00

Seit über 35 Jahren veranstaltet das Literarische Forum Basel (www.litforum.ch) regelmässig AutorInnen-Lesungen. Seit über einem Jahr finden diese mit wenigen Ausnahmen im Vorstadt-Theater Basel statt, und seit kurzem hat das Forum mit Sibylle Mauli und Anna Wegelin auch eine neue Ko-Leitung.

Im März stehen gleich zwei Literatur-Abende an: die Basler Buchpremiere eines international bekannten Schweizer Autors und der Besuch eines Jung-Autors aus Berlin, den es noch zu entdecken gilt. Klaus Merz, der mit dem Gottfried-Keller-Preis ausgezeichnete «Meister der Kurzform» aus dem Aargau, liest aus seiner neuen Erzählung «Los». Und Jakob Hein, der Sohn des bekannten Dramatikers und Romanciers Christoph Hein und von Beruf Kinderpsychiater und Schriftsteller, liest aus seinem aktuellen Roman «Vielleicht ist es sogar schön».



Klaus Merz, Jakob Hein

Zu «Los»: Hochnebeldecke im November, ein ereignisloser Ort im Mitteland. Peter Thaler, 43, Lehrer und knickt besonders unternehmenslustig und leutselig», macht sich zu einer Bergwanderung auf, von der er nie mehr zurückkehrt. Ist er freiwillig aus dem Leben geschieden? Der Erzähler, der in seinen Träumen von Thaler heimgesucht wird, geht auf Spurensuche. «Los» ist ein undramatischer, anschaulicher Text mit offenem Ausgang, der bis in die Kindheit Thalers zurückblendet und über das Hinterlassenwerden nach dem Tod in der eigenen Familie nachdenkt. Sprachlich dicht und präzis geschrieben und im Tonfall immer wieder unerwartet heiter.

Zu «Vielleicht ist es sogar schön»: «Meine Mutter war vierundfünfzig Jahre alt, als sie uns eines Tages unerwartet anrief und bat, noch an diesem Abend vorbeizukommen.» So beginnt Jakob Heins autobiografischer Roman über der Tod der Filmemacherin Christiane Hein, die 2002 an Krebs gestorben ist. In kurzen Kapiteln erzählt der Autor von der Entwicklung ihrer tödlichen Krankheit, von den Behandlungen, denen sich seine Mutter unterziehen muss und von ihrem tapferen Umgang mit dem Krebs. In Momentaufnahmen werden Erinnerungen aus seiner eigenen Kindheit im kommunistischen Ostberlin wach und immer wieder stellt sich für ihn die Frage, wie «jüdisch» er selbst ist. Ein stiller, leicht dahinfliessender Text und ein Autor, der den Ungeheuerlichkeiten im Leben mit einer einfachen, klaren Sprache begegnet.

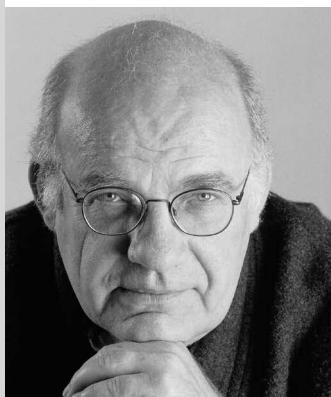
Literarisches Forum Basel, z.H. Sibylle Mauli, Unterer Rheinweg 34, 4057 Basel, T 061 691 25 11, info@litforum.ch
www.litforum.ch. Reservation: T 061 272 23 43. Abendkasse ab 19.30

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

**MORDSNACHT
RHEINFELDEN
Im Rahmen
der Schweizerischen
Mordstage 2005
in 16 Städten
und Gemeinden**

«Mordstage» nennt sich das Treffen der Schweizer Krimiszene. Bereits zweimal hat es stattgefunden, erstmals im Jahre 2001 in der Stadt Bern, dann 2003 in Zürich. Aber nicht nur in den Ballungszentren, auch auf dem Lande, in den Bergen, an reissenden Flüssen und tiefen Seen kann sich Kriminelles ereignen, wie schon Alfred Hitchcock bemerkte. Warum also die Mordstage nicht einmal dezentral durchführen, damit nicht nur die Grossstädte vom kriminalistisch-literarischen Wirken der breit gefächerten Szene profitieren können? Gedacht, getan: Sechzehn Gemeinden und kleinere Städte aus der ganzen Schweiz nehmen dieses Jahr am rund zweiwöchigen Festival teil. Und die beteiligten Gemeinden erhalten ihren Krimi», der für sie speziell geschrieben wurde und als Premiere veröffentlicht wird. Rheinfelden ist stolz, die grösste Veranstaltung, im Rahmen der Schweizerischen Mordstage präsentieren zu dürfen!

Zu den Mordtagen erscheinen auch zwei Krimi-Bücher: «Tatort CH. 18 kriminelle Geschichten», Limmatverlag «Mord im Alpenglühen. Der Schweizerische Kriminalroman – Geschichten und Gegenwart». Paul Ott, Verlag NordPark. Mehr Infos unter www.literatur.li



Jochen Senf, Verena Wyss

Rheinfelder Mordsnacht

Bahnhofstrasse (3 Minuten vom Bahnhof SBB Parkplatz vor dem Haus)

Fr 1.4., 19.00

Hotel Schützen

Premiere des Kurzkrimi «Rheinfelder Frühlingspastete» gelesen von Verena Wyss

Mit weiteren Lesungen von: Peter Höner, Wolfgang Burger (D), Jochen Senf (D) – bekannt als Kommissar Palü aus Tatort, Urs Richle, Paul Lascaux, Marcus P. Nester, Barbara Traber, Hansruedi Gehring, Christa Weber, Mitra Devi, Susanne Erb, Vincenzo Todisco, Dieter Bedenig, Alwin Ixfeld (D)

Die Lesungen finden parallel in verschiedenen Sälen des Hotels Schützen statt, der Festivalpass gilt überall. Das genaue Programm finden Sie an Ort.

Festivalpass: CHF 25/Euro 17, SchülerInnen & Auszubildende CHF 15
 Special: Gift-Menu im Restaurant Schützen

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Robert Altman Unsere kleine Hommage zu Altmans 80. Geburtstag bringt fünf Filme aus seinem umfangreichen Werk zur Wiederaufführung. Im Zentrum steht die Chandler-Verfilmung *«The Long Goodbye»*, die als Reediton in neuer Kopie zu sehen ist. Außerdem ist die grandiose Politsatire und Fernsehserie *«Tanner '88»* als Basler Kinopremiere auf der Leinwand zu sehen. (Siehe auch Landkino in den gelben Seiten dieses Hefts)

Maschinen-Menschen Maschinen waren schon immer die besseren Menschen. Im Besonderen das Kino hat sich variantenreich den Visionen von künstlichen Menschen und Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine angenommen. Als Ergänzung zur Ausstellung *«Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen»* des Museums Tinguely, haben wir eine Reihe von *«RoboCop»*, über *«Crash»* und *«The Matrix»* bis zur *«Artificial Intelligence»* (und mehr) zusammengestellt. Der Filmwissenschaftler Hansmartin Siegrist wird das Thema am Donnerstag, 17. März im Stadtkino Basel mit einem Referat vertiefen.



Infernal Affairs Gehalten im Hochglanz-Stil von Michael Manns *«Heat»* und mit Anleihen aus Coppolas *«Godfather»*, erzählt die Hongkong-Trilogie *«Infernal Affairs»* vom ewigen Kampf der Polizei gegen die Triaden. Im Zentrum stehen ein Polizist und ein Triadenmitglied, die bei der jeweils anderen Organisation eingeschleust und von ihrer Aufgabe innerlich zerissen werden. An Festivals erreichten die Filme Kultstatus. Bereits steht das amerikanische Remake an. Zuvor bieten wir die einmalige Gelegenheit, das Original zu sehen.

Die Mitte Wo befindet sich die geographische Mitte Europas? Ein Dutzend Orte im Umkreis von zweitausend Kilometern erheben Anspruch darauf, das *«Zentrum»* zu sein. Und so begibt sich Stanislaw Mucha für seinen Dokumentarfilm auf eine kurzweilige und manchmal tragikomische Odyssee kreuz und quer durch den Kontinent auf der Suche nach der *«wahren Mitte»*.

«Infernal Affairs»
«The Long Goodbye», Robert Altman (rechts)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthalleergarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

DER KURS-TIPP

Systembiologie – Forschungsplatz Basel im Aufwind

Mi 20.15, ab Mi 8.6.

Der Kurs informiert über Inhalte der Systembiologie und die Rolle des neuen Basler Zentrums für Biosysteme.

Südafrika – Zur Geschichte der Apartheid, Befreiung und Demokratie

Mo 18.15, ab Mo 23.5.

Sie erhalten Einblick in ein komplexes, politisches und kulturhistorisches Thema.

Paul Klee – Leben und Werk

Do 18.15, ab Do 2.6.

Zeitnah zur Eröffnung des neuen Zentrums Paul Klee in Bern erfahren Sie das Neueste aus erster Hand.

Die Programme *«Sommer 2005»* liegen gratis auf in Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.vhsbb.ch.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch



Die GGG ist im sozialen und kulturellen Basel mit eigenen Aktivitäten tätig und unterstützt Aktivitäten Dritter.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied

GGG
Gesellschaft
für das Gute
und Gemein-
nützige
Basel

Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-basel

www.ggg-basel.ch

Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

MACHUCA
Von Andrés Wood

Chile 1973: Die einzigartige Freundschaft zwischen Gonzalo und Pedro wird vor dem Hintergrund der dramatischen politischen Ereignisse, die zum Putsch durch General Pinochet und zur Militärdiktatur führen, auf eine harte Probe gestellt. Der elfjährige Gonzalo stammt aus guten Verhältnissen und besucht die katholische Schule von Santiago. Eines Tages nimmt die Schule auf Initiative des idealistischen Paters McEnroe neue Mitschüler aus den ärmlichen Vororten auf, unter ihnen Pedro Machuca. Gonzalo freundet sich mit Pedro an, der in der Slumsiedlung am Rande der Stadt lebt. Gonzalo entdeckt eine ihm bislang unbekannte Welt aus Freundschaft, Solidarität und Respekt und mit der hübschen Silvana auch die Liebe.

«Es ist ein berührender, dramatischer Film über den Abschied von der Kindheit – voller Melancholie und Enthusiasmus.» (KinoNews)

Chile/Spanien 2004. Dauer: 120 Min. Kamera: Miguel J. Littín. Musik: José Miguel Miranda. Mit: Matías Quer, Manuela Martelli, Ariel Mateluna u.a. Verleih: Xenix



«Machuca»

«Mar adentro»

MAR ADENTRO
Von Alejandro Amenábar

Der einstige Seemann Ramón ist vor 26 Jahren beim Baden verunglückt und seitdem vom Hals abwärts gelähmt. Er wird von seiner Schwägerin Manuela, die in ihm den Mann fürs Leben sieht, liebevoll umsorgt. Vom Bett aus kann er durchs Zimmerfenster stundenlang tagträumend aufs Meer blicken. Jedoch hegt Ramón nur noch einen einzigen Wunsch: seinem Leben ein Ende zu setzen. Alleine kann er dies nicht – doch Staat und Kirche untersagen ihm jegliche Beihilfe. Eines Tages gerät die kleine Welt von Ramón durch den Besuch zweier Frauen aus den Fugen ...

«Mit grosser Feinfühligkeit vollzieht Ramón sein Spiel: die Gratwanderung zwischen Trauer, Abschied und Lebenslust.» (ZDF)

Spanien 2004. Dauer: 125 Min. Kamera: Javier Aguirresarobe. Musik: Alejandro Amenábar, Carlos Nuñez. Mit: Javier Bardem, Belén Rueda, Lola Dueñas, Mabel Riviera u.a. Verleih: Frenetic

LE CHIAVI DI CASA
Von Gianni Amelio

Zum ersten Mal in seinem Leben trifft der gut aussehende, sensible Gianni seinen bereits 15-jährigen spastisch gelähmten Sohn Paolo, der bei Freunden aufgewachsen ist. Paolo ist Individualist, meist fröhlich und grosszügig seinem Erzeuger gegenüber. Aber Paolo neigt auch zu plötzlichen Wutausbrüchen und kann sich nur mittels einer Gehhilfe mühsam selber fortbewegen. Deshalb soll ihn sein leiblicher Vater im Zug nach Berlin in eine Spezialklinik bringen, weil dort Rehabilitationsmassnahmen mit ihm vorgenommen werden können. Zunächst fremdeln Vater und Sohn miteinander, dann kommen sie sich langsam näher. Ein Roadmovie der besonderen Art.

Italien 2004. Dauer: 105 Minuten. Mit: Kim Rossi Stuart, Charlotte Rampling, Andrea Rossi. Verleih: Filmcoopi

PRIVATE
Von Saverio Costanzo

Mohammad unterrichtet englische Literatur und lebt mit seiner Frau und fünf Kindern in Palästina. Das Haus der Familie liegt zwischen einem palästinensischen Dorf und einer israelischen Militärbasis, exakt in der Schusslinie der beiden verfeindeten Parteien. Die israelische Armee beschliesst, diesen strategisch wichtigen Stützpunkt zu belagern. Als die Soldaten in sein Haus eindringen, weigert sich Mohammad, dieses zu verlassen, und ist – als Anhänger der Gewaltlosigkeit – überzeugt, dass eine Lösung gefunden werden kann. So wird das Haus in drei Bereiche aufgeteilt: Im Aufenthaltsraum wird die Familie nachts eingesperrt; im Erdgeschoss hält sie sich tagsüber auf, und im ersten Stockwerk beziehen die Soldaten ihr Lager. Nach dem ersten Schreck reagieren die Familienmitglieder unterschiedlich auf die Anwesenheit der Besetzer und die Entscheidung Mohammeds ... Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit und setzt ein symbolisches Zeichen des Friedens: Vier Monate lang lud der Filmmacher israelische und palästinensische Schauspieler zum Casting ein – nun agiert ein hochrangiges Ensemble beider Nationalitäten gemeinsam vor der Kamera, was sicherlich Seltenheitswert hat!

Italien 2004. Dauer: 90 Minuten. Mit Lior Miller, Mohammad Bakri, Tomer Russo. Verleih: Frenetic

BEAM ON II
Plattform für Videoschaffende

In einer sechsteiligen Reihe präsentieren KünstlerInnen jeweils während einem Monat ihre Arbeiten in der camera-bar.

Silvia Bergmann und David Loeffel zeigen «Movie» Ausgehend von der Kinosituation entstehen bewegte Bilder. Die Verbindung zwischen Video und Malerei beinhaltet ein magisches Moment. kult.kino camera Ein spielerisches Experiment lädt auf Entdeckungreise ein. Vernissage und Artists Talk mit Bettina Back

Fr 14., 19.00

MEDIENFALLE BASEL

Ein prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung. (4 Kurzfilme)

Do 10.–Mi 16.3., 12.15
mittags.kino kult.kino atelier 1



«Le chiavi di casa» (links)
«Private» (rechts)

KAMMERORCHESTER BASEL

SAITENSPRÜNGE

Sa 5.3., 20.15
19.30: Konzerteinführung
Hans-Georg Hofmann im Gespräch mit
Pieter Wispelwey & Martin Kirnbauer
(Musikmuseum Basel)
Stadtcasino Basel, Musiksaal

Wenige Jahre nach Stalins Tod komponierte Schostakowitsch sein erstes Cellokonzert. Es signalisierte das Ende einer längeren Schaffenskrise. Denn Stalin hatte mit seinem Presseartikel unter dem Titel «Chaos statt Musik» eine Kampagne gegen Schostakowitsch ausgelöst, die traumatische Spuren hinterließ. Schostakowitsch lebte fortan mit der Angst, verhaftet und in den Gulag deportiert zu werden. Aus dieser Furcht heraus entwickelte sich ein geradezu schizophenes Doppelleben zwischen offiziellem Parteiauftrag als Staatskomponist und intimen musikalischen Bekenntnissen, die aus innerer Emigration heraus entstanden. Über den Solisten des Cellokonzerts Pieter Wispelwey schrieb die Leipziger Volkszeitung kürzlich: «Wenn es im Moment auf dem Erdball Cellovirtuosen gibt, die einen über technische Fragen hinausgehenden, markanten und unverwechselbaren Stil ihr eigen nennen, dann gehört der über die Saiten fliegende Holländer definitiv dazu.»



Ausserdem: die Valse Triste von Sibelius und Beethovens 7. Sinfonie unter der Leitung von Paul McCreesh.

Pieter Wispelwey, Violoncello
Paul McCreesh, Leitung

Jean Sibelius
Valse Triste aus «Kuolema» op. 44 (1903)

Dimitri Schostakowitsch
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1
Es-Dur op. 107 (1959)

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1813)

Das Kammerorchester in Bilbao
Paul McCreesh (oben)
Pieter Wispelwey (unten)

Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 36, F 061 262 36 37, www.kammerorchester.ch
Vorverkauf: Kulturticket.ch, Basel, T 0900kultur/T 0900585 887 (Mo-Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 272 52 53

BASLER LIEDERTAFEL

ORCHESTER-KONZERT mit der basel sinfonietta

Sa 16.4., 20.00
Münster, Basel

Alberto Mazzucato – Messa solenne Schweizerische Erstaufführung

Auf solche Werke haben wir schon lange gewartet! Wie neidisch blicke ich doch jeweils auf meine Gemischchor-dirigierenden KollegInnen, wenn sie sich wieder mal der Italianità zuwenden möchten und dabei die Qual der Wahl haben zwischen Rossinis «Stabat Mater», Puccinis «Messa di Gloria» und Verdis «Quattro pezzi» und dem alles überstrahlenden «Requiem»! Und genau am Schnittpunkt zwischen diesen Komponisten, vielleicht noch ein bisschen abgeschmeckt mit zwei Prisen Donizetti und einer Spur Bellini, da befindet sich dieses Werk des im Jahre 1813 (gleiches Geburtsjahr wie Verdi!) in Udine im Friaul geborenen Alberto Mazzucato. Vielleicht hat Mazzucato nicht lang andauernde Berühmtheit erlangt, weil er allzu sehr «Allrounder» war: denn neben seiner Tätigkeit als Komponist war er auch Instrumentalist, Lehrer (er wurde in späteren Jahren Zum Konservatoriums-Direktor von Mailand berufen), Kritiker und – dies wahrscheinlich am überraschendsten – studierter Mathematiker.



Die Basler Liedertafel mit Christoph Cajöri Ray M. Wade (links) Björn Waag (mitte) Grzegorz Rozycki (rechts)

**Gioacchino Rossini – Miserere**

Die Komposition, oder mindestens deren Vollendung, fällt wohl in die Entstehungszeit des «Stabat Mater» (1832). Es ist anzunehmen, dass der Komponist einzelne Teile dieser in ihrer Form aussergewöhnlichen geistlichen Kantate über Textfragmente des Psalm 50 schon in früheren Jahren entworfen hat: Die besonders in den solistischen Partien unterschiedlich besetzten Nummern lassen diesen Schluss zu. Das ganze «Miserere» besteht aus verschiedenen Rezitativen, Arien, einem Duett, einem A-cappella-Terzett und verschiedenen Chören. Gerade weil alle neun Teile nicht eine eigentliche Einheit bilden, werden wir uns in diesem Konzert auf die Wiedergabe von vier Teilen beschränken: zwei Chöre, die Bass-Arie und das Finale für Tenor-Solo, obligate Oboe und Männerchor. Besonders dem Finalsatz möchte man eine weite Verbreitung in den Konzertsälen dieser Welt wünschen: Das Zwiegespräch zwischen Tenorsolo und Oboe, eingebettet in warmen Männerchor- und Orchesterklang, strafft das Vorurteil Lügen, Rossini sei auch in seinen geistlichen Werken immer in erster Linie Opernkomponist geblieben.

Ausführende: Ray M. Wade, Tenor; Björn Waag, Bariton;
Grzegorz Rozycki, Bass
basel sinfonietta, Basler Liedertafel
Leitung: Christoph Cajöri

Basler Liedertafel, Martin Rechberger, Postfach, 4102 Binningen, www.liedertafelbasel.ch
Vorverkauf: ab 1. März bei au concert, Bider & Tanner AG, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 271 65 91
Karten zu CHF 35/50/60 und CHF 25 (unnummerierte Plätze)

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

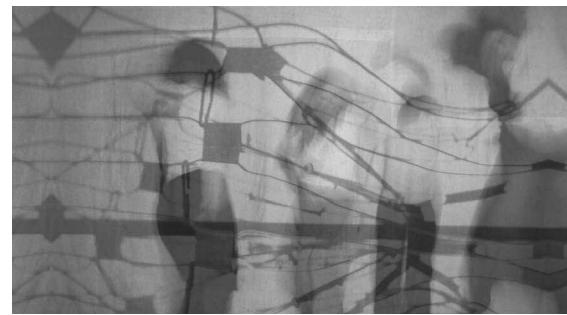


THEATER ROXY**EX/EX THEATER****Anderswohin**

Mi 2.-Sa 5.3.
jeweils 20.00

In der neusten Produktion der Theater- und Performancegruppe ex/ex werden Fragmente klassischer Theaterstücke und moderner Texte mit Musik, Tanz und live projizierten Bühnenbildern zu einer neuen Geschichte verwoben. **«Anderswohin»** steht für die Reise durch das Labyrinth, das zu betreten man sich scheut und gleichzeitig zu durchschreiten sich innigst wünscht. Vier Schauspielerinnen begeben sich auf diese Reise. Sie sitzen da, in ihrer Garderobe, kurz vor einem Auftritt. Für sie ist dieser gespannte Moment voller Erwartungen, Alltag. Doch der Alltag passt nicht mehr, ist ein fremdes Gewand, dessen oft geflickte Nähte zu platzen drohen. Es ist an der Zeit, die Positionen zu hinterfragen, die Rollen zu durchbrechen. Ein Spiel im Spiel beginnt, das Fantasie und Realität durcheinander wirbeln lässt. Der dadurch entstehende Sog entführt die Schauspielerinnen auf eine labyrinthische Reise, auf der sie sich in ihren Rollen mit ungeahnter Vehemenz neu erleben. Mit jedem Schritt im Labyrinth fällt ein Stück Aussenwelt von ihnen ab. Neue Welten eröffnen sich. Der Zauber kann beginnen.

Idee/Konzept: Christine Ahlborn, Seraphine Kauss, Andrea Kramer. Regie: Christine Ahlborn. Regieassistenz: Regula Seiberth. Spiel: Bettina Remagen, Sarah Maria Bürgin, Patricia Nocon, Orsina Studach. Produktionsleitung: Heini Weber. Choreografie: Christine Bannwart. Licht: Andrea Kramer. Musik: Thomas Baumgartner, Pascal Grünenfelder. Musikproduktion: Schallhaus Music-Studio. Kostüme: Carolina de Giacinto. Bühnenausstattung: Heini Weber. Bühnenbild: Andrea Kramer, Judith Lichtneckert, Regula Seiberth, Heini Weber. Grafik: Andrea Kramer



ex/ex Theater (oben), Bea von Malchus, Stahlbergerheuss

BLUES MAX**Mensch oder Meier**

Ein musikalisches
Stück Comedy

Mi 9.3., 20.00

Wenn man sich selbst nicht mehr allzu ernst nimmt, kann der alltägliche Blues zur Lachnummer werden. Diese Einsicht hat uns der Komiker Max schon vor Jahren in seinem legendären **«Ego-Blues»** vermittelt. Seither hat er seine alltagsphilosophische Comedy in zahlreichen Radio-, TV- und Bühnenproduktionen weitergetrieben. Nun kommt Max mit seinem Bühnensolo **«Mensch oder Meier»** ins Theater Roxy. Als schlitzohriger Entertainer, als melancholischer Trottoirpoet, als sensibler Geschichtenerzähler und Blues-Clown schlägt er sich durch den Dschungel des Alltags, schaut den Leuten aufs Maul und macht sich seinen Vers drauf. Singend und swingend, fabulierend und karikierend beschreibt er, was ihm in den Weg kommt.

Keiner kann wie er so poetisch die zarte Haut und die nahtlose Bräune einer Cervelat besingen. Unter der Regie von Paul Steinmann ist ein bunter Abend entstanden, der in keine Schublade passt. Bittersüß, haarscharf, zartschmelzend. Auge in Auge stellt sich der Künstler seinem Publikum, bewaffnet mit der letztlich einzig übrig gebliebenen Frage: Wer bist du? Mensch oder Meier? (www.bluesmax.ch)

«... Als Stargast haben die Glaibasler für das diesjährige Charivari den Zürcher Liedermacher Blues Max engagiert, einen begnadeten Lakoniker mit Glatze, Hut und einer Portion rabenschwarzen Humors im Gepäck ...» (baz, 25.9.04)

Regie: Paul Steinmann

BEA VON MALCHUS**Nibelungen!**

Solotheater

Do 10.3., 20.00

Ritterehre und schöne Frauen, Drachen, Zwerge, versunkene Schätze und märchenhaft starke Königinnen, finstere Intrigen, Liebe, Rache, Geldgier, Mord und Totschlag! Das Nibelungenlied ist einer der packendsten Sagenstoffe des Mittelalters. In ihrem komödiantischen Solo **«Nibelungen!»** entführt Bea von Malchus die Zuschauer im IC 527 Walhalla an den Hof zu Worms. Dort scheint die Welt in Ordnung zu sein: Der Weinkeller ist voll, die Königstochter die Schönste weit und breit, der Küchenchef begnadet, der König gelassen und sein Berater klug, bis eines Tages ein junger blonder Ritter in die Burg einreitet und alles auf den Kopf stellt: Hat Gunther ein Alkoholproblem? Ist Gernot noch bei Trost? War Brunhild gedopt? Ist Giselher schwul und Hagen in Kriemhild verliebt? Am Ende jedenfalls sind alle tot, bis auf einen dicken Kater namens Wagner ... (www.beavonmalchus.de)

«... Rasante Rollenwechsel, Stimmenvielfalt und Bea von Malchus' atemberaubende Mimik machen **«Nibelungen!»** zu einem opulenten Theaterereignis, zu einem facettenreichen, ja mordsmässigen Vergnügen ...» (Badische Zeitung)

«... Die Leistung, die von Malchus in ihrer Performance zu bieten hat, ist schlicht grossartig. Unbedingt hingehen!» (baz)

STAHLBERGERHEUSS**Musik & Mechanik**

Sa 12.3., 20.00

Stefan Heuss hat ein Flair für brachiale Konstruktionen, für Klebeband, Schraubzwingen und Improvisiertes.

Manuel Stahlberger dagegen arbeitet lieber exakt und mit Wörtern. Zwei Welten treffen aufeinander und verbinden sich in der Musik, wo Heuss'sche Rhythmusmaschinen der vertonten Lyrik einen Boden geben. Die Bühne von Stahlbergerheuss ist eine Baustelle: Mit frisierten Ukulelen, umgebauten Nähmaschinen und einem Presskanister stimmen sie Clayderman-Protestsongs an, schwelgen im Jägerliebeslied **«Rehaugen»** und erzählen von Farbberatungen, von der Miss Schweiz und vom Aquarellieren als Chance.

Manuel Stahlberger war bis 2002 mit dem PrixWalo-gekrönten Musikkabarett-Duo Mölä & Stahli unterwegs. Stefan Heuss ist die eine Hälfte des Zürcher Komikerduos Hepp & Heuss. (www.stahlbergerheuss.ch)

Regie: Oliver Hepp

THEATER ROXY

THEATERGRUPPE

GYM OBERWIL

Die Räuber

von Friedrich Schiller

Ein Jugendstück
über die Mechanik
der Seelen

Do 17./Fr 18./Sa 19.3.
20.00

Ein schwacher Vater überlässt das Feld seinen Söhnen. Ist es diesem Vater zu verdanken, dass er zwei Söhne ins Erwachsenenleben entlässt, die unterschiedlicher nicht sein könnten? Der eine, Franz, hält sich brav an die Gepflogenheiten des adeligen Establishments und wartet nur darauf, bis er Besitz und Macht an sich reissen kann. Seine durch den Bruder Karl und durch den Vater erlittenen Verletzungen sind versteckt, wirken im Verborgenen und sind deshalb so verheerend für alle Beteiligten.

Und daneben der edle, rebellische Karl, der das väterliche Gut verlassen hat und in ganz neuen städtischen Lebensumständen ganz auf sich selbst gestellt sein möchte. Karl hat Vorstellungen, wie die Welt, wie seine Welt aussehen müsste, und wird durch eine Intrige seines Bruders in ein Abenteuer geritten, aus dem er nicht mehr heil herauskommt. Die Gründung einer Räubergruppe wird zum Ausdruck seiner Radikalität. Nur muss es Karl ohnmächtig hinnehmen, dass Rebellion und seine Visionen einer besseren, gerechteren Gesellschaft immer mehr auseinander laufen. Er verbaut sich selbst den Zugang zu einem normalen, befriedeten Leben, obwohl er die besten Voraussetzungen dazu hätte: Seine geliebte Amalia wartet ungeduldig auf ihren Karl.

Alle drei Männer, der Vater und die beiden Söhne, sind vergiftet. Schwäche, Neid, Hass, übersteuerter Idealismus und Rachsucht verstehen ihren Blick. Nüchtern und unbestechlich ist allein Amalia, die dem Schein nach geduldig dem kranken Vater beisteht, den zudringlichen Bruder Franz auf Distanz hält und für den fernen Karl ihre Liebe mit Liedern warm hält.

Regie, Dramaturgie: Kaspar Geiger. Musik: David Wohnlich. Bühne: Michael Bouvard. Licht: Jonas Kaufmann. Besetzung: Andreas Müller, Christoph Pfaltz, Rachel Höferlin, Nadine Scossa, David Schröder, Anna Flückiger, Evelyn Schellenberg, Aram Naderi, Hanif Idris, Hannah Black, Romy Troxler, Milena Häne, Mia Herle, Andrea Stöcklin, Carlos Eugster, Selvarajah Yogarajah Sothi, Linda Lienhard, Sarah Ley.

**TABEA MARTIN &
MATTHIAS MOOIJ**
Promenade dans l'eau

Carte blanche 7

Premiere:
Do 7.4., 20.00
Fr 8./Sa 9.4., 20.00



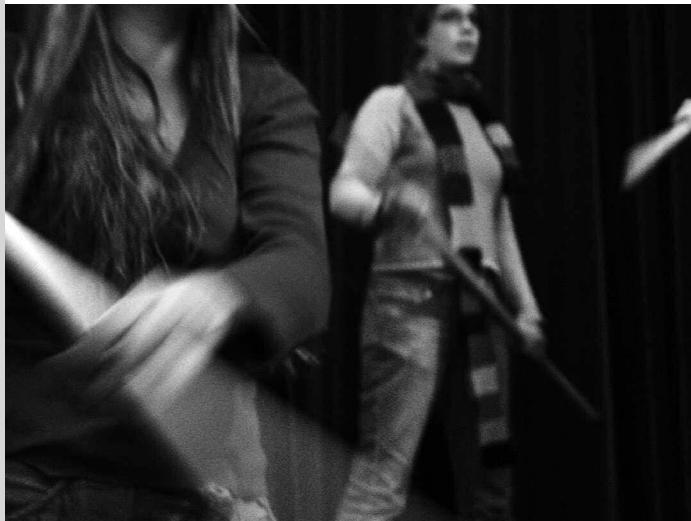
«Ich bin auf die Welt gekommen. Ich bin geworden. Ich bin gezeugt worden. Ich bin entstanden. Ich bin gewachsen. Ich bin geboren worden. Ich bin in das Geburtenregister eingetragen worden. Ich bin älter geworden. Ich habe mich bewegt. Ich habe Teile meines Körpers bewegt. Ich habe meinen Körper bewegt. Ich habe mich auf der Stelle bewegt. Ich habe mich von der Stelle bewegt. Ich habe mich von einem Ort zum andern bewegt. Ich habe mich bewegen müssen. Ich habe mich bewegen können. Ich habe meinen Mund bewegt. Ich bin zu Sinnen gekommen. Ich habe mich bemerkbar gemacht. Ich habe geschrien. Ich habe gesprochen. Ich habe Geräusche gehört. Ich habe Geräusche unterschieden. Ich habe Geräusche erzeugt. Ich habe Töne erzeugt. Ich habe Töne, Geräusche und Laute erzeugen können. Ich habe sprechen können. Ich habe schreien können.»
(Peter Handke)

Zwei Menschen leben, bewegen und probieren ihre Individualität vergleichbar zu behaupten.

Matthias Mooij macht eigentlich Theater. In Holland. Selten in der Schweiz. Aber jetzt tanzt er mit. Schade. Denn er tanzt ziemlich schlecht. Glücklicherweise tanzt er nur ein wenig. Viel lieber musiziert er, singt und spricht Deutsch. Mit leichtem Akzent. Tabea Martin ist eigentlich Tänzerin. In Holland sowie in der Schweiz. Aber jetzt singt sie laut und spricht. Nur ein wenig. Zum Glück. Denn meist spricht und singt sie rein körperlich. Ohne Akzent.

Idee, Konzept, Tanz, Musik: Tabea Martin und Matthias Mooij. Begleitung: Sebastian Nübling. Kostüme: Sonja Fritschi. Bühnenbildassistent: Barbara Reichen. Fotografie: Hugo Rompa. Assistenz: Johanna Bauer

Die Alexander Stiftung und kulturelles.bl ermöglichen dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der Carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.



Tabea Martin & Matthias Mooij (oben)
Theatergruppe Gym Oberwil

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar, Haltestelle Schulstrasse), www.theater-roxy.ch. Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch
Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Tramhaltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

SCHELLEN-URSLI**2004****Eine Tanz-Geschichte
nach Selina Chönz
und Alois Carigiet**

Fr 18./Sa 19.3., 20.15

Schulvorstellung:
Fr 18.3., 14.00*Kulturraum Marabu
Schulgasse 5
Gelterkinden
www.marabu-bl.ch

Schellen-Ursli – die Antwort des Engadins auf Heidi, wie die RätoromanInnen stolz vermerken, hat sich seit seiner Geburt 1945 zu einem urschweizerischen Mythos entwickelt. Das Cathy Sharp Dance Ensemble nimmt sich nun in der Spielzeit 2004/05 dieser Geschichte an, verwebt sie mit der Erzählung «Der grosse Schnee» derselben Autoren und stellt so dem Publikum eine neue, tänzerische Version des Schellen-Ursli vor. Dadurch kommen der rote Faden und vor allem die Schwester als bisher fehlendes weibliches Element in die Geschichte. Und mit dem mysteriösen roten Faden gelingt es auch, ein wenig die magische Seite der Berge einzufangen.

Simone Cavin,
Vanessa Lopez
Foto: Peter Schnetz

Glocken und Wollenzötteli sind Leitmotive. Schnee und Lawine sorgen für die Gefahr und das Unbekannte. Geräusche und Töne der Natur beleben die Atmosphäre mit Wünschen und Wagnissen.

Die Carigiet-Bilder bleiben, wohin sie gehören: im Buch und in unserer Erinnerung. Mit viel Farbe, Fantasie und Bewegungsspass werden die Figuren entwickelt und ein zeitgerechtes und erkennbares Erlebnis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestaltet. Der Chalanda-Marz steht vor der Tür. Die Kinder des Dorfes versammeln sich bei Tante Giana, die traditionellerweise die Glocken verteilt, mit denen die Kinder den Winter austreiben. Ursli kommt zu spät ...

«Fantasievoll nimmt (Sharp) aus der Vorlage Objekte auf, vergrössert sie zu choreografischen Bildern und macht den einstündigen Abend zum Vergnügen.» (Maya Künstler, Basler Zeitung, 19.11. 2004)

In Zusammenarbeit mit Kulturelles in Schulen (kis.bl)
Dauer der Vorstellung: 55 Minuten

Es tanzen: Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Medugno

Choreografie: Cathy Sharp; Musikalische Einrichtung: Thomas Gass; Ausstattung/Kostüme: Martin Müller; Lichtgestaltung: Michel Güntert; Dramaturgie: Regula A. Kern, Patrick Tschan

VORSCHAU**Schellen-Ursli 2004**

Di 12./Mi 13.4., Theater Rigiblick, Zürich

Da ... zwischen

Neuproduktion Mi 1.-So 5.6., Kaserne Basel

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, csharp@datacomm.ch, www.onthenet.ch/tecs. Vorverkauf: Impuls, Haushalt und Geschenke, Bohnygasse 2, 4460 Gelterkinden, T 061 983 02 32
*Anmeldung: T 061 983 88 80

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter im Doppelprogramm.
Ein Abend – zwei Marionettenspiele.

Fr 4./Do 10.3., 20.00
So 13.3., 17.00

Pinocchio Carlo Collodis berühmte Geschichte vom hölzernen Lausbub Pinocchio als Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren.

Mi 2./Sa 5./So 20.3.
jeweils 15.00

Tag der offenen Tür Anlässlich des «Internationalen Tag des Figurentheaters» öffnen wir unsere Tore und entführen mit vielerlei Attraktionen ins Land des Figurentheaters für Gross und Klein.

Sa 12.3., 11.00–17.00



Der Bär

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,
www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

THEATER AUF DEM LANDE

**TOUCHE
MA BOUCHE****Im Hoch**Ein Kabarettstück
mit MusikDo 17.3., 20.15
Trotte, Arlesheim

292-mal haben die Humoristen Frédéric Buser und Pio Suter ihr Erfolgsprogramm «Im Hoch» gespielt. 292-mal lief alles gut. Doch ausgerechnet heute, bei der 293. Vorstellung, ist alles anders ...



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

THEATERGRUPPE OBERWIL

KUNST von Yasmina Reza

Fr 11.–So 20.3.
Fr/Sa 20.15, So 19.15

Sprützehüsli,
Hauptstrasse 32,
4104 Oberwil

Nach dem grossen Erfolg von «Lady Wintermeres Fächer» studiert die Theatergruppe Oberwil seit Oktober – zum dritten Mal unter der Leitung von Maria Thorgevsky – ihr neues Stück ein. Im Gegensatz zur opulenten Inszenierung vom letzten Jahr lebt die diesjährige Aufführung vom intelligenten Witz, der Schlichtheit und den drei Schauspielern.

Yasmina Reza, der mit dem 1994 uraufgeführten Stück «Kunst» ein fulminanter Erfolg gelungen ist, gewährt einen tiefen Einblick ins fragile Innenleben einer Männerfreundschaft. Ein weisses Bild mit weissen Streifen löst eine Diskussion um Kunst aus, welche plötzlich auch die Werte einer Freundschaft in Frage stellt. Gelingt den nicht mehr ganz jungen Garçons Marc, Serge und Ivan das «Kunststück», ihre Freundschaft aufrechtzuerhalten?



Platzkarten: Elektrofachgeschäft Ermacora, Hauptstrasse 21, 4104 Oberwil, T 061 406 30 20

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Bea von Malchus (D) erzählt und spielt «Dornröschen»	Im neuen Solo-Erzähltheater widmet sich die wunderbare Geschichtenerzählerin den Märchen der Brüder Grimm. Die Figur, die durch die Geschichte führt, ist die Lehrerin Rosa Dornhege, die sich in Kassel im Grimm Museum verirrt und da auf manch kuroise Gestalt trifft und in sagenhafte Erlebnisse reinschlittert. Das Publikum wird sich dem Sog der grimmigen witzigen Geschichten ebenfalls nicht entziehen können.	Fr 4.3., 20.30
Figurentheater Margrit Gysin: «Kemm-hor»	Im Rahmen der Schweizer Figurentheatertage Tock 05 zeigt die Figurenspielerin aus Liestal nochmals «Kemm-hor», ein Besuch bei Astrid Lindgren als Hommage an die grosse Kinderbuch-Autorin. Für Kinder ab 6 Jahren	So 13.3., 11.00
Cannabis im Dorf – Forumtheater IVO	Improvisation vor Ort In Form des «Theaters zum Mitmachen» werden die Verantwortlichkeit und Konsequenzen für Schul-, Gemeindebehörden in dieser Sache thematisiert. Kontakt: Impuls-Telefon 061 913 90 15, www.impuls-interactiv.ch	Do 17.3., 20.00



Bea von Malchus in
«Dornröschen»

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

KULTURSCHEUNE

PROGRAMM

Casa Loma Jazz Band – New Orleans & Swing	Fr 4.3., 20.30
Die Band pflegt den New-Orleans-Stil der 20er und den Swing-Stil der frühen 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, wie er damals mit der klassischen New-Orleans-Instrumentierung der Rhythmus-Gruppe (Banjo, Washboard/Drums, Brass-Bass) gespielt wurde.	
Daniel Woodtli Trio – Kammermusikalischer Jazz	Sa 12.3., 20.30

In einem kammermusikalischen Kontext musiziert das Daniel Woodtli Trio fernab jeglicher Kraftmeiereien. Ohne Schlagzeug erreicht das Trio um den Berner Trompeter grosse Transparenz sowie eine wunderbare Leichtigkeit im Kollektivsound. Eine differenzierte, manchmal fast poetische Spielweise verleiht ihrem Spiel einen interessanten Stil mit eigenständigem Klangcharakter.

Daniel Woodtli (Trompete und Flügelhorn), Nick Perrin (Gitarre) und Lorenz Beyeler (Bass)



Daniel Woodtli

Kulturscheune, Kasernenstrasse 21 a , 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

BASEL SINFONIETTA

PIANO-FORTE

Mozart und Schnabel

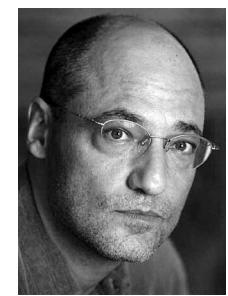
So 13.3., 19.00
(18.15 Konzert-
einführung)

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Artur Schnabel, einer der bedeutendsten Pianisten des 20. Jahrhunderts, ist heute als Komponist nahezu vergessen. Seine 2. Sinfonie für grosses Orchester auf das Programm zu setzen, war ein lang ersehnter Wunsch von Jürg Wyttensbach, der zum wiederholten Male am Pult der basel sinfonietta steht. Zwei Spezialisten für die Musik der Klassik, Andreas Staier, hoch gelobter Interpret des klassischen Klavierrepertoires, und Bernhard Forck, Konzertmeister der Akademie für Alte Musik Berlin, führen auf neuen Instrumenten durch das c-moll-Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart.

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert c-moll, KV 491
Artur Schnabel Sinfonie Nr. 2

Leitung: Jürg Wyttensbach
Klavier: Andreas Staier
Gastkonzertmeister: Bernhard Forck



Andreas Staier

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz

GARE DU NORD

PROGRAMM	Videoorchester – <Wir gehen, bevor sie uns auch noch> Audiovisuelle Liveperformance mit Katja Loher, Niki Neecke, Hans Focketyn, Sylvie Rodriguez, Silvia Bergmann, Gian-Cosimo Bove. In Zusammenarbeit mit plug.in/digital brainstorming	Do 3.3., 20.30
	Tangosensación Tanz in der Bar du Nord	Fr 4.3., 21.00
	Fiesta Rociera: Flamenco live mit <Ser Flamenco> Tanz: Virginia Pozo (E/F); Gesang: Cristo Cortés	S 5.3., 20.00
	Blas-Sextett Feat. Saadet Türköz und Hans Koch Mit Saadet Türköz, Dirk Bruinsma, Frank Crijns, Hans Koch, Paed Conca, Fabrizio Spera	So 6.3., 20.00
	Jour Fixe IGNM <Double Music> – John Cage/Lou Harrison	Mo 7.3., 20.00
	28. Jam Session in der Bar du Nord. Musikwerkstatt Basel, Leitung: Tibor Elekes	Mo 7.3., 21.00
	Lindenrot Ein Musiktheater nach dem Roman <Die Wachsflügelfrau> von Eveline Hasler (UA der deutschen Version). Konzept, Regie und Musikdramaturgie: Esther Flückiger; Schauspielerin: A. Clementi; Bühnenbild: F. Humm; Libretto: E. Flückiger, E. Hasler	Fr 11./Sa 12.3., 20.00 So 13.3., 17.00
		
	Gare des Enfants: Klangsonntag/Spielsonntag in der Elisabethenkirche 10.30 Treffpunkt Elisabethenkirche, 15.30 Aufführung für Eltern und Interessierte	So 13.3., 10.30–16.00
	Gare des Enfants: S'zähni Gschichtli <Valentino Frosch & das himbeerrote Cabrio>	Do 17.3., 10.15
	Ensemble Recherche – <Im Rausch der Zeit> Karlheinz Stockhausen, Nicolaus A. Huber, Yuval Shaked u.a. Mit Ensemble Recherche; Dirigent: Jurgen Hempel	Fr 18.3., 20.00
	Kammerorchester Concertino Basel mit Kolja Lessing <Yael> (UA) Violinkonzert von Sidney Corbett, Uraufführung. Solovioline: Kolja Lessing Leitung: Anton Zapf und das Kammerorchester Concertino Basel	Sa 19.3., 20.00
	IGNM Basel – <cogloudoglo> Frank Wörner – Michael Kiedäisch Werke von Pierluigi Billone, John Cage, Giacinto Scelsi und Iannis Xenakis	Mi 23.3., 20.00
	Das 6. Internationale Tango-Festival 2005 Ostertango Tanz: Romeo Orsini & Cécile Sidler, Joachim Dietiker & Mirjam Kündig Regie: Hansjörg Betschart, DJ Martin Schenkel	Do 24.3., 21.00

Foto: Ute Schendel

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00. Gare des Enfants: T 079 285 80 22. Reservation: www.garedunord.ch, online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Abendkasse: Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn Bar du Nord: T 061 683 71 70; Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00; Sonntagsfrühstück: So 10.00–17.00

BASELBIETER KONZERTE IN MUTTENZ**3. KONZERT
... Und immer wieder Mozart**

Di 8.3., 20.15
St. Arbogast Kirche
Muttenz

... Und immer wieder Mozart: Ein Referat von Rudolf Kelterborn mit viel Musik – gespielt vom Pianisten See Siang Wong.
Mozarts Musik als Anregung und Inspiration für heutiges Komponieren.

Rudolf Kelterborn, Referent
See Siang Wong, Klavier



Rudolf Kelterborn
See Siang Wong

Baselbieter Konzerte, Geschäftsstelle, Silviane Mattern-Cuendet, Arisdörferstrasse 67 a, 4410 Liestal, T 061 921 16 68 F 061 921 10 81, infobbk@bluewin.ch, www.blkonzerne.ch. Vorverkauf: Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52, 4132 Muttenz, T 061 461 91 11

BASELBIETER KONZERTE IN LIESTAL**6. KONZERT
Orchestre de Chambre de Neuchâtel**

Di 15.3., 20.15
Sadtkirche Liestal

Das Orchestre de Chambre de Neuchâtel spielt mit seinem Programm die Hauptrolle im Musikleben von Neuenburg, während die Konzerte anschliessend auf Tourenen in der Schweiz und im Ausland zur Aufführung gelangen. Das 1943 gegründete professionelle Ensemble geniesst über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Seit 1999 leitet Jan Schultsz zur grossen Zufriedenheit eines treuen wie auch anspruchsvollen Publikums das Orchestre de Chambre de Neuchâtel.

Orchestre de Chambre de Neuchâtel
Jan Schultsz, Leitung
Jean Goverts, Fortepiano

Werke von
J. Haydn, C. Ph. E. Bach, R. Suter, W. A. Mozart



Jean Goverts

Baselbieter Konzerte, Geschäftsstelle, Silviane Mattern-Cuendet, Arisdörferstrasse 67 a, 4410 Liestal, T 061 921 16 68 F 061 921 10 81, infobbk@bluewin.ch, www.blkonzerne.ch. Vorverkauf: Papeterie Landschäftler, Liestal T 061 921 44 82 Abendkasse: Eine halbe Stunde vor dem Konzert

ORANGERIE IM MERIAN PARK | BRÜGLINGEN

MURIELLE ARGOUD

Transcendance

Öl-Bilder

Sa 19.3.-So 3.4.

Vernissage:

Sa 19.3., ab 17.00

18.00: Einleitung mit

H. P. Müller-Boada,
Kunstpädagogin

«Der Wind wird Bote, Lebensatem – Lebensfluss.

Aus der Verschmelzung von Wasser, Luft und Licht entspringt Inspiration: Abtauchen über die Welt der Sinne hinaus, Verweigerung des Ortes, der Dinge, der Menschen – der innere Blick öffnet sich ... Imagination setzt sich in Gang!

Das Wasser in all seinen Erscheinungsformen, seine Umarmung, sein innerer Widerschein, sein ungestümes Wesen und seine Fülle in der unaufhörlichen Brandung der Seele, durch alle Zeiten hindurch, sind Auslöser des Bewusstseins der Leere.

Jetzt reissen die Täue zwischen der Welt der Sinne und dem Raum des Über-Sinns, um zur äußersten Intuition zu gelangen. Unmögliches bricht durch – lyrische Abstraktion.» (Murielle Argoud)

Die gebürtige Französin Murielle Argoud lebt in Morges am Genfersee und eröffnet die 6. Ausstellung in der Orangerie.



Orangerie im Merian Park, Botanischer Garten, Vorder Brüglingen 5, 4052 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–17.30, Sa/Su 11.00–18.00

KUNSTHALLE PALAZZO

RÖHRENDER HIRSCH

AM BERGSEE

bis Fr 18.3.

Die Rezeption von romantischen Symbolen und ihrer Formensprache in der zeitgenössischen Kunst ist keine neue Erscheinung. Aber selten war sie so signifikant und präsent wie in der heutigen jungen Kunstszenen. Es zeigt sich wieder häufiger eine nostalgische Rückbesinnung auf traditionsbehaftete und heimatliche Formulierungen. Dazu wird auf einzelne Motive der Romantik zurückgegriffen, um sie neu zu verarbeiten und zu untersuchen. Die von der Kuratorin Helen Hirsch ausgewählten schweizerischen und deutschen Künstlerpositionen (Marica Gojevic, Leta Peer, Mathieu Bernard-Reymond, Isabel Schmiga, Joulia Strauss & Moritz Mattern und Karoline Walther) knüpfen entschlossen an Aspekte des romantischen Geistes an. Die Künstlerinnen bedienen sich dabei nicht nur der Malerei, sondern auch anderer Medien, wie Fotografie, Installation und digitale Arbeiten. Eine Schlüsselarbeit in der Ausstellung ist die interaktive Installation von Joulia Strauss Freischwan mit Steckdosen, die auf die Traumwelt Ludwigs II. zurückgreift und das Lieblingsmotiv des Königs, den Schwan, als Metapher der Romantik ins Cyberzeitalter katapultiert.



Kunsthalle Palazzo, Bahnhofplatz, Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch
Öffnungszeiten: Di/Fr 14.00–18.00, Sa/Su 13.00–17.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

PROGRAMM

Rotstäbler, vorwärts marsch!

75 Jahre Liestaler Fasnacht mit der Rotstab-Clique

Teil des trinationalen Ausstellungsprojekts «Verrückte Regio en Folie»

Sonderausstellung

bis So 13.3.

Wurzeln – ein Lesezyklus

Ingeborg Kaiser und Verena Stössinger: «Wurzelknoten»

Im Rahmen unseres sechsteiligen Lesezyklus nähern sich die beiden

Autorinnen als vierte dem Thema «Wurzeln» literarisch. Eintritt CHF 15/10,
keine Reservation möglich

Mi 2.3., 19.30

Vom Trommeln und Pfeifen

Finissage-Vortrag zur «Rotstäbler»-Ausstellung von Dr. Brigitte Bachmann-Geiser,
Musikethnologin, Universität Freiburg i.Br.

So 13.3., 11.00

Eintritt frei

«Zufall oder mehr,
wenn sich Geschehnisse
wie die Jahresringe
der Bäume wiederholen,
wiederkehren, in der
Geschichte auflieben?»
Ingeborg Kaiser

«Denn nicht die
Zeit vergeht, sondern
die Menschen.»
Verena Stössinger

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/Su 10.00–16.00 (25./27.3. geschlossen)

BIRSFELDER MUSEUM

BIRSFELDER SCHULGESCHICHTE

Ausstellung
bis So 17.4.

Vernissage Fr 25.2.,
19.00

Der Verlauf der Schulgeschichte in Birsfelden kann durchaus als typisches Beispiel für die Entwicklung im Kanton, ja in der Schweiz, gesehen werden, spiegeln sich darin doch die grossen bevölkerungsmässigen und wirtschaftlichen Entwicklungen wider, von dem Wachstum einer stadtnahen Agglomerationsgemeinde um 1900 über die harten Kriegsjahre, zu den Boomjahren bis 1975, dem bevölkerungsmässigen Einbruch danach und der Weiterentwicklung der Schule zu ihrer gegenwärtigen Form.

Die Ausstellung zeigt, wie all die heutigen Errungenschaften, sei es der Kindergarten oder die Musikschule, das Förderangebot oder Rahmenbedingungen wie die umfassenden Blockzeiten, einst klein anfangen, gegen Schwierigkeiten kämpfen mussten und doch nach und nach Fuss fassten.

Sie blickt auch zurück auf Veränderungen im Schulbetrieb, sei es aus organisatorischer Sicht oder aus dem Blickwinkel der Lehrer und Lehrerinnen und demjenigen der Schülerinnen und Schüler. Sie bleibt dabei gleichermaßen informativ und unterhaltsam, blickt auf Vergangenes zurück und informiert über die heutige Situation.

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, Tramhaltestelle Nr. 3, Schulstrasse, T 061 311 48 30,
mail scalone@bluewin.ch. Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00 (Ostern geschlossen)

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DIENSTAG z.B.

Alltag in Augusta Raurica
Neue Ausstellung im Römermuseum ab Sa 19.3.

Was ist das Besondere an einem Dienstag? – Nichts! Dienstag war für die BewohnerInnen von Augusta Raurica ein ganz gewöhnlicher Tag. Die Menschen assen und tranken, gaben Geld aus und baten die Götter um Wohlstand. Die Ausstellung thematisiert solche Alltäglichkeiten auf spannende und oft auch überraschende Weise. Eintritt: CHF 7/5 (inkl. Römerhaus)

Führung durch die neue Ausstellung im Museum und entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Römerstadt. Kosten: CHF 15/7 So 27.3. (Ostern) 15.00–16.30



In unserem «römischen» Haustierpark hüpfen zur Zeit fünf «Osterlämmer» über die Wiesen.

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Haustierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Das Museum sowie die übrigen Anlagen sind an Karfreitag und Ostern offen.

LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
Beginn jeweils 20.15

Die Mitte Wo befindet sich die geographische Mitte Europas? Ein Dutzend Orte im Umkreis von zweitausend Kilometern erheben Anspruch darauf, das Zentrum zu sein. Und so begibt sich Stanislaw Mucha auf eine kurzweilige Odyssee kreuz und quer durch den Kontinent.

«Die Mitte» (D 2004) Dokumentarfilm. 85 Min. D und OV/d Do 3.3.

Robert Altman Unsere kleine Hommage zu Altmans 80. Geburtstag bringt vier Filme aus seinem umfangreichen Werk zur Wiederaufführung. Im Zentrum steht die Chandler-Verfilmung «The Long Goodbye», die als Reedition in neuer Kopie zu sehen ist. (Weitere Vorstellungen im Stadtkino Basel)

«Nashville» (1975) Mit David Arkin, Barbara Baxley, Geraldine Chaplin. 159 Min. E/d Do 10.3.

«Gosford Park» (2001) Mit Maggie Smith, Kristin Scott Thomas, Emily Watson. 137 Min. E/df Do 17.3.

«Three Women» (1977) Mit Shelley Duvall, Sissy Spacek, Janice Rule. 125 Min. E/df Do 24.3.

«The Long Goodbye» (1973) Mit Elliott Gould. 112 Min. E/df Do 31.3.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch



Elliott Gould in
«The Long Goodbye»

Kaserne Basel 061 6666 000

www.kaserne-basel.ch // Kaserne Basel // Klybeckstrasse 1b

66

NIEDER MIT DER MAFIA.
ES LEBE DAS LEBEN.

Leoluca Orlando im Gespräch mit Johannes von Dohnanyi.
Der berühmte Vorkämpfer der Antimafia-Bewegung, Ex-Bürgermeister von Palermo, Europaabgeordneter, Berater der OSZE spricht über die Mafia und das organisierte Verbrechen in Italien, Europa und anderswo. Moderation: Patrick Tschudin, Redaktor DRS 2. Eröffnungsansprache von Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes BS. Mi 02. März 05, 20 Uhr

66

Eintritt Franken
15

PROGRAMMZEITUNG

KULTURAMT STADT WEIL AM RHEIN

FESTIVAL STRING

TIME IN

WEIL AM RHEIN

Gitarren- und

Harfenvirtuosen

Das vierte Festival
<String Time>
im Alten Rathaus
von Weil am Rhein

Begegnungen mit Saitenmusik entstehen an zwei Wochenenden im Alten Rathaus von Weil am Rhein bei der vierten Auflage des städtischen Festivals String Time nicht nur zwischen MusikerInnen und dem Publikum. Einer der reizvollen Aspekte des Festivals String Time ist auch der instrumentale und musikalische Dialog zwischen Interpreten der Spitzenklasse. Der wohl weltbeste Harfenspieler der Jazz-Szene kommt aus New York, einer der besten klassischen Mandoline-SolistInnen ist zu hören und zwei der interessantesten und virtuosesten Zigeuner-Swing-Ensembles. Vertrauten Instrumenten wie Gitarre, Mandoline und Harfe werden ungewohnte Töne entlockt, unbekannte Instrumente wie die mongolische Pferdekopfgeige von Enkh Jargal vorgestellt. Auf dem Programm stehen auch MusikerInnen aus dem Dreiland mit überregionaler Ausstrahlung – aus Basel, St. Louis und Weil am Rhein.

Swing Manouche mit Latsche Tschave

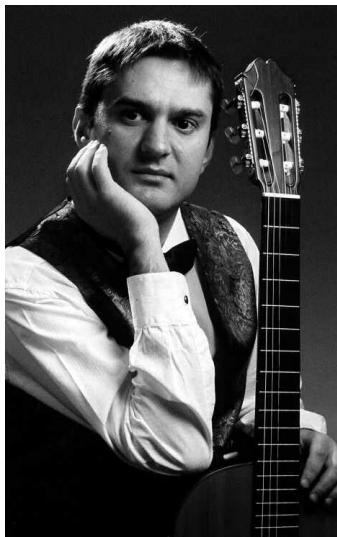
Zigeunerjazz-Sextett
Latsche Tschave – was nichts anderes als <die guten Jungs> auf Romanes, der Sprache der Fahrenden, bedeutet – spielen den unnachahmlichen Swing der ZigeunerInnen. Die Band besteht aus zwei Gitarren, die abwechselnd begleiten oder mit dem Sopransax und der Geige um die Wette <solieren>. Unterstützt vom Kontrabassisten und dem Schlagzeuger, jagt ein feuriges Solo das andere über die berühmten Themen von Django Reinhardt.

Fr 4.3., 20.00

Gewölbekeller



Rüdiger Oppermann
und Park Stickney (oben)
Antonello Lixi



Rüdiger Oppermann (Keltische Harfe) & Park Stickney (Jazz Harp)

Rüdiger Oppermann gilt als deutscher Meister der Keltischen Harfe und international als einer der bedeutendsten und innovativsten Harfenisten. Er hat die keltische Harfe in Deutschland populär gemacht (nach einer Begegnung mit Alan Stivell) und als Erster afrikanische, indische und Strukturen der Minimal-Music auf sein Instrument übertragen. Der Harfentüftler, Klangwelten-Erfinder und Spiritus Rector vieler multikultureller Projekte ist einer der Drahtzieher der deutschen Harfenszene, auf 39 veröffentlichten Tonträgern und in über 1200 Konzerten rund um den Globus hat er Massstäbe gesetzt für Virtuosität, Schönheit des Harfenklangs und Mut zum Experiment.

Park Stickney aus New York ist derzeit unangefochten die Nr. 1 der Jazzharfe. Neben seinen Engagements am Broadway spielt er weltweit auf allen grossen Harfenzfestivals. Er ist Associate Professor an der Royal Academy of Music in London, an der Ecole de Jazz in Lausanne und am Konser-vatorium in Rotterdam.

Antonello Lixi (Gitarre)

Antonello Lixi wurde 1969 in San Gavino auf Sardinien geboren. Sein erster Lehrer war sein Onkel Celio Meloni, renommierter sardischer Gitarrist. Schon als Schüler wurde er in das Gitarrentrio Emilio Pujol berufen. Lehrer wie Javier Hinojosa, Francisco Ortiz oder Jorge Cardoso wiesen ihm Brücken von klassischer zu latein-amerikanischer Musik. Dabei vertiefte er seine Kenntnisse der Renaissance- und Barockmusik, indem er mit Originalinstrumenten und -partituren arbeitete. Vor fünf Jahren zog er ins Elsass, um an verschiedenen Musikschulen wie St. Louis oder Huningue zu unterrichten; bei Konzert-tourneen in Spanien, der Schweiz, Argentinien, der Türkei, Marokko und anderen Ländern erhielt er ausgezeichnete Kritiken. Seit 2000 ist er künstlerischer Leiter des internationalen Festivals <Große Gitarristen der Welt> in Cagliari.

So 6.3., 19.00

Konzertsaal

Kulturamt Stadt Weil am Rhein, Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410, F 0049 7621 704 124,
t.passlick@weil-am-rhein.de

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

Neal Kirkwood Trio Der Pianist Neal Kirkwood gilt als stupend vielseitiger und gefragter Protagonist der kontemporären New Yorker Szene. In den USA mit unzähligen Preisen ausgezeichnet, umfasst die Liste seiner Aufnahme- und Konzerttätigkeit Namen wie Bobby Previte, Abbey Lincoln, Bobby McFerrin u.v.m.

Neal Kirkwood: piano; Stephan Kurmann: bass; Peter Schmidlin: drums

Do 3.3.
21.00 & 22.30

Lars Lindvall Tentet Lars Lindvalls Konzept von <Project Wood> bietet einen Reigen an transparenter Melodiosität. Der atmosphäregeladene, ästhetische Sound des Tentetts erzählt Geschichten, die mit ihren eleganten Klängen den Zuhörer in einen vitalen Mikrokosmos versetzen. (www.atmomusic.com)

Do 10.3., 21.00
& 22.30

L. Lindvall: trumpet; K. Hashimoto: fluegelhorn/trumpet; W. Wüthrich: clarinet/altosax;
J. Voirol: oboe/sopranosax; R. Morgenthaler: trombone; O. Kramis: bassclarinet/baritonsax;
F. Coletta: guitar; C. Stieffel: synthesizer/piano; W. Zwiauer: bass; G. Hilbe: percussion



Lars Lindvall Tentett

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

DIANNE REEVES**& BAND (USA)****Vocal Night**

So 20.3., 20.15

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

«I think Dianne's the legitimate extension of all good things that have gone before, from Ethel Waters to Ella, and Sarah and Carmen ...», meinte Joe Williams unlängst.

Dank ihrer starken Stimme, ihrer Eigenständigkeit, ihrer rhythmischen Virtuosität und ihrer fast grenzenlosen Improvisationsbegabung, der Schwerelosigkeit und Leichtigkeit der agilen Stimme hat die Sängerin Dianne Reeves in den letzten zehn Jahren die WeltPresse begeistert. Sie erhielt den Ehrendoktortitel vom Berklee College of Music, machte Projekte mit den Berliner Philharmonikern, kreierte ein neuartiges Gershwin-Programm (mit den Los Angeles Philharmonics) und erhielt im letzten Jahr den ersten Grammy für die CD-Produktion «A Little Moonlight».

Die 1956 in Detroit geborene Reeves spielte in den letzten 20 Jahren mit allen Grossen des amerikanischen Jazz und scheute sich auch nicht, Crossover-Projekte mit Musik von Peter Gabriel, Joni Mitchell und Leonhard Cohen zu verwirklichen. Dank ihrer stimmungsvollen Vocal-Kunst wurde sie zur musikalischen Erbin der grossen Sarah Vaughan erkoren.

Nach Basel kommt Dianne Reeves mit ihrer hochkarätig besetzten, langjährigen **Begleit-Band**. www.diannereeses.com. CD: **A Little Moonlight**, Blue Note, 2004

Dianne Reeves, Vocal; Peter Martin, Piano; Reuben Rogers, Bass; Greg Hutchinson, Drums

Tickets : CHF 33/45/56/67. Plätze nummeriert

JOEY BARON GROUP**«KILLER JOEY»****New York****Drumming Leaders**

Mi 6.4., 20.30

Theater Basel,
Kleine Bühne

Ob zusammen mit Stan Getz, Carmen McRae, ob mit Sting oder mit Elvis Costello, ob mit John Zorn oder mit Bill Frisell, mit Enrico Pieranunzi oder mit Kenny Barron – der Drummer und Percussionist Baron ist seit zwei Jahrzehnten in der amerikanischen Musikszene allgegenwärtig. Joey Baron gilt seit längerem als der wohl universellste und stilisicherste, musikalischste und technisch vollkommenste Drummer der aktuellen Musikszene. Mit seinen Bands **«Baron Down»**, **«Quartet»** und **«Killer Joey»** lotete er jeweils neue Dimensionen der scheinbar klassischen Formationen aus. Mit seinem neuesten Projekt **«Killer Joey»** verkörpert er auf witzige, schräge und sehr unterhaltsame Weise die Ausdrucksstärke der New Yorker Musikszene. Zusammen mit den zwei Gitarristen Steve Cardenas und Brad Shepick und dem E-Bassisten Tony Sherr ist ihm ein ganz eigenständiger Sound mit den Stilelementen Jazz, Funk & Acid gelungen, den er nach dem fulminanten Konzert vor 5 Jahren (in der Komödie) ein weiteres Mal, aber mit brandneuem Songmaterial in Basel präsentieren wird. (www.joeybaron.com)

Brad Shepick, Guitar; Steve Cardenas, guitar; Tony Sherr, Bass; Joey Baron, Drums & Perc.

Tickets: CHF 49. Plätze unnummeriert

VORSCHAU**Jazzfestival Basel**

Fr 18.4.–So 1.5.

Mit James Carter, Chucho Valdes, Tom Harrell, Bireli Lagrene, Manu Katché, Marcus Miller, Gilad Atzmon, Joe Lovano, Joshua Redman, Esbjörn Svensson, Victoria Tolstoi, Renaud Garcia Fons, Swiss Jazz u.a.



Dianne Reeves
Joey Baron
Fotos: Bernhard Ley

Jazz By Off Beat/Jazzschule Basel, Urs Blindenbacher, T 061 333 13 10/061 333 13 14, offbeat@jsb.ch, www.jsb.ch
Abos: Jazz By Off Beat/Jazzschule Basel, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel, T 061 333 13 13, F 061 333 13 14, admin@jsb.ch
Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33, www.jsb.ch

BSCENE '05

S WHERE YOUR HEART BEATS.

10. MÄRZ

OPENING NIGHT... VOLKSHAU

11./12. MÄRZ

CLUB NIGHTS

OPENING NIGHT... VOLKSHAU

10. MÄRZ

BEADS LOVEBUGS...MONDIEU!...4TH TIME AROUND...ARF...SCATTERBRAINS... NABEL...MANIA...TELE...BASCHI+THE FUCKING BEAUTIFUL...SPECK-PAPIRO...TORSO...???.CARMA STAR...ZAMARRO...WELKEN...WHYSOME...KALLES KAVIAR...MOSSO...WB-TAL...LATIN FEELING...MUSIC FROM THOMAS NEWMAN...QUARTERCIRCLE...UP BALLADS... DISGROOVE...BORED AND BEAUTIFUL...P?RE...CONFUSED...SCHORF...UMOUNT...COMBINEHARVESTER...FIELDS OF DEW... SEMISBELLE...SEPIA...FASHION MAGAZINE...SPREADABLE ROSELLA...THE VERRE PERDU...CUSTOMMADE NOISE...PURE INC...UNDERGOD...LAST VOTE...MAGICRAYS...MÄMANA...MOSAIC...SHEVER...ZERO2NINE... TUNNELKID...GABARDINE...LAMPS OF DELTA...KITCHEN...KISSOGRAM...PIRATES FROM MARS...MIKIWECKE...BLUSH...GEMERIC...

PIRATES FROM MARS...MIKIWECKE...BLUSH...GEMERIC...

CLUBS KASERNE...PARTERRE...HIRSCHEMECK...SUDHAUS...WARTECK...KUPPEL...SOMMERCASINO...

BIRD'S EYE JAZZ CLUB...WAGENMEISTER...NT*/AREAL...

TICKETS ROXY RECORDS BASEL...MMM CLARAMARKT BASEL...MPARC DREISPITZ BASEL...DECADÉ LESTAL...MUSIK REINZ LAUFEN

www.bsscene.ch

FONDATION
SUISSE

Ballerstab
Basels grösste Gratissitzung

ROCK LIGHT

art print ac

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

radio
Basel 1

101.7 MHz 95.9 MHz 88.4 MHz

XPLICIT
CONTENTS

RADIO X-AL

Roxy

LILY'S
esense

destau

CAPRICCIO BASEL

KLASSISCHE DELIKATESSEN

Fr 1.4., 19.30
Martinskirche Basel

Mit dem Kontrabassisten Jan Krigovský stellt sich einer der raren Solisten auf diesem Instrument den Exzessen im akrobatischen und unterhaltsamen Es-Dur-Konzert von Karl Ditters von Dittersdorf, einem Zeitgenossen Mozarts. Die sinfonischen Werke der wenig bekannten Schweizer Komponisten Stalder und Fritz stürmen und drängen viel zu selten in die einheimischen Konzertsäle, während Mozarts A-Dur-Geniestreich ein Programm vervollständigt, das virtuose Instrumentalunterhaltung par excellence bietet. Ein Abend voller klassischer Delikatessen. Guten Appetit!

Josef Dominik Xaver Stalder Sinfonia in B-Dur

Karl Ditters von Dittersdorf Konzert für Kontrabass in Es-Dur

Gaspard Fritz Sinfonia Nr. 3 in G-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie A-Dur KV 201

Leitung: Dominik Kiefer

Solist: Jan Krigovský, Kontrabass

Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 01 915 57 20

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25, www.capricciobasel.ch. Abendkasse ab 18.30



PASTICCIO RENANO

ORESTE

Oper von G.F. Händel

Schweizer Erstaufführung
Sa 5./So 6./Di 8./Fr 11./Sa 12.3.
jeweils 19.30

Theater Scala Basel

Aufbauend auf dem Erfolg von *<Arianna>* (nach G.F. Händel) will das Basler Barockopernensemble Pasticcio Renano in seiner Produktion von Georg Friedrich Händels *<Oreste>* wiederum eine unprätentiöse, innovative und zugleich respektvolle Lesung des Stoffes – hier die Wandlung des Muttermörders Oreste zum Bezwinger des taurischen Barbaren Thoas – erproben. Für dieses Projekt konnten so hervorragende SängerInnen wie Heike Porstein und Ulrika Strömstedt vom Nationaltheater Weimar, Regula Konrad, Robert Koller, David Munderloh und Cristina Rosario gewonnen werden.

Unterstützt werden sie von einem Instrumentalensemble junger BarockspezialistInnen unter der Leitung von Stefan Brandt. Regie führt Marc Hofmann, der sich in Deutschland durch zahlreiche eigene Produktionen wie *<Tartuffe>* oder *<Hamlet>* einen Namen gemacht hat. Bühnenbildnerin ist Regina Lorenz, welche an zahlreichen namhaften Theatern (u.a. Hamburger Schauspielhaus, Bühnen Köln, Theater Basel) tätig ist.



Ensemble Pasticcio Renano, c/o Lucas Bennett, St. Galler-Ring 11, 4055 Basel, www.pasticcio.net
Reservierungen: T 061 270 90 50. Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz, T 061 281 84 84

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

UNTER PINGUINEN

Ausstellung mit Fotos von

Bruno P. Zehnder

Sonderausstellung bis So 17.4.

In der Wanderausstellung werden Bilder des vielfach ausgezeichneten Fotografen Bruno Pinguin Zehnder (1945–1997) gezeigt. Unser Museum ergänzt die Fotos mit eigenen Objekten und Texten zum Thema Pinguine und Leben in der Antarktis: ihre Biologie ist ein zentrales Thema der Ausstellung, ein weiterer Schwerpunkt sind die Pinguinarten und ihre Verbreitung. Eintritt: CHF 10/8/5, unter 13 Jahren frei



Foto: Kaiserpinguine: Das Männchen übernimmt das frisch gelegte Ei vom Weibchen.
© Bruno Pinguin Zehnder

VERANSTALTUNGEN Unter Pinguinen

Apéroführung am Mittag. Nach einer halbstündigen Führung servieren wir einen kleinen Apéro. Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

Mi 2.3., 12.00

Führung durch die Sonderausstellung

So 6./13./20./27.3., 14.00

Parmi les manchots Visite guidée en français avec Angelika Baehny

Mi 9.3., 12.15

Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder von SF DRS

Mi 14.00/15.30

Dauer 1 Stunde

So 11.00/14.00/15.30

Vorschau: Jugendclub Der Jugendclub des Naturhistorischen Museums richtet sich an naturinteressierte Jugendliche ab 11 Jahren und findet alljährlich im Frühling statt. Dieses Jahr treffen wir uns an drei Samstagnachmittagen im April zum Thema Pinguine. Im Museum beschäftigen wir uns mit dem Lebensraum der Pinguine, dem Brutverhalten, der Artenvielfalt etc. Die Exkursion findet (leider) nicht in der Antarktis statt ... Kosten: CHF 15 Anmeldung bitte bis Ende März: T 061 266 55 34

Diverse

Dinosaurier Führung durch die neue Dauerausstellung mit Markus Weick

Di 8.3., 18.00

Minerale der Schweiz – spektakulär und weltbekannt Führung durch die Dauerausstellung mit André Puschning

Do 10.3., 18.00

25 Jahre Kinderclub – eine Jubiläumsveranstaltung

So 13.3.

Diverse Workshops und Wettbewerb. ForscherInnen und MitarbeiterInnen des Museums geben ihr Wissen spielerisch weiter. Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

14.00–17.00

Hinter den Kulissen Schatzkammer Käfer – Führung mit Einblicken in die kostbare Sammlung Frey mit Michel Brancucci

Di 15.3., 18.00

Lebende Schildkröten im Museum Vortrag: *<Die Griechische Landschildkröte>* mit Viktor Mislin

Do 17.3., 18.00

KUNSTMUSEUM BASEL

ATLANTIC &

BUKAREST

Fotografie, Film

und Video

Neuerwerbungen

des Kunstmuseums

Basel und der

Emanuel Hoffmann-

Stiftung

bis So 10.4.

«Atlantic», eine Videoinstallation von Pierre Huyghe, und «Bukarest», Fotografien von Günther Förg, überschreiben in assoziativer Weise die Spannweite dieser Ausstellung, die Neuerwerbungen des Kunstmuseums Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung zeigt. Neben Förg und Huyghe treten andere wichtige Positionen im Bereich der zeitgenössischen Fotografie, von Film und Video in einen Dialog, so Thomas Demand, Olafur Eliasson, Peter Fischli David Weiss, Andreas Gursky, Louise Lawler, Sherrie Levine, Steve McQueen, Richard Prince, Thomas Ruff und Wolfgang Tillmans. Serialität und Variation, Bewegung und Statik, Aneignung fremder Bilder und individueller Ausdruck prägen klassische Bildthemen wie Porträt, Stilleben und Landschaft auf neuartige Weise.

Förg ist mit verschiedenen Medien von Malerei bis Skulptur vertraut und ist der eigentliche Initiator des fotografischen Grossformates. Hier liegt der Hauptfokus auf dem fotografischen Festhalten von modernistischer Architektur, die ideologisch verschieden aufgeladen ist. In «Bukarest» schiesst Förg mit einer Kleinbildkamera Ansichten eines in die Jahre gekommenen Treppenhauses, das nicht nur an das Ende der osteuropäischen Avantgarde erinnert, sondern auch der kommunistischen Ära.

VERANSTALTUNGEN

Werkbetrachtung
über Mittag

Ein Engagement der
«Freunde»
jeweils Do 12.30–13.00

Thomas Demand Kitchen, 2004
Mit R. Wetzel

Do 3.3.

Sherrie Levine L' Absinthe, 1995
Mit M. Naef

Do 10.3.

Steve McQueen Something Old,
Something New, Something Borrowed &
Something Blue, 1998. Mit M. Naef

Do 17.3.

Louise Lawler Rainy Day in Basle,
2003/2004. Mit Ph. Kaiser

Do 31.3.

Führungen

Atlantic & Bukarest
jeweils So 12.00

Mit B. Kunz

So 6.3.

Mit I. Hollaus

So 13./20./27.3.

Thomas Ruff, 1410, 2003, Emanuel Hoffmann-Stiftung,
Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel, 2005,
Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

FONDATION BEYELER

BLUMENMYTHOS
van Gogh
bis Jeff Koons

bis So 22.5.

Die Fondation Beyeler untersucht in einer umfassenden Sonderausstellung die Bedeutung des Motivs der Blume in der modernen Kunst vom Impressionismus bis heute. Neben Klassikern der Moderne sind dabei auch weniger bekannte und jüngere Künstler zu entdecken. Die Blume hat in der Moderne eine erstaunliche Karriere erlebt: Jahrhundertelang ein beliebtes Motiv, um malerische Brillanz zu demonstrieren, wurde sie im späten Impressionismus van Goghs zu einem zentralen Experimentierfeld der Malerei. Ungeachtet der tausend Sprünge und Brüche in der Kunst des 20. Jahrhunderts bleibt sie stets als wichtiges, oft obsessiv gepflegtes Motiv bedeutender Künstlerinnen und Künstler präsent. Was fasziniert Künstler an der Blume? Jenseits aller Strategien und Stilrichtungen der Kunst von der frühen Moderne bis heute findet sich in ihr eine archaische Grundform von Existenz, die gleichzeitig drei grosse Themen in sich vereinigt: Schönheit, Eros und Tod. Gezeigt werden gut 170 Werke, darunter zahlreiche Gemälde, sowie Installationen, Videos und nicht zuletzt – in der Fondation Beyeler erstmals in diesem Umfang – Arbeiten herausragender Fotografen der letzten hundert Jahre.

VERANSTALTUNGEN

Kunst am Mittag

Mi 12.30–13.00

Vincent van Gogh: «Branches de marronniers en fleur», 1890

Mi 1.3.

James Ensor: «Crânes fleuris», 1909

Mi 16.3.

Andy Warhol: «Do It Yourself (Flowers)», 1962

Mi 30.3.

Montagsführung Plus

Mo 14.00–15.00

Über das Verhältnis von Kunst und Natur

Mo 7.3.

Blumenbilder. Schönheit, Reinheit, Vergänglichkeit

Mo 21.3.

Vortrag auf Englisch

Vortrag*

Mark Rothko: «Paint It Black» von Dr. David Anfam

Sa 12.3., 16.00–17.30

«Mephisto und die Symmetrie der Rose»

Mi 16.3., 18.45–20.00

von Prof. Dr. J. Grau, Biologe und ehem. Direktor des
Bot. Gartens München

Art + Brunch*

Brunch im Restaurant mit anschl. Führung Blumenmythos

So 20.3.

10.00–12.00

Bildbeschreibung
für Sehbehinderte*

Sonderausstellung Blumenmythos

Mi 23.3., 18.00–19.00

Workshop für Kinder*

Führung und praktischer Teil im Atelier

Mi 30.3., 15.00–17.30

Tour Fixe

Deutsch: Blumenmythos

Di/Do/Fr 15.00–16.00

Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00

Italieno: Mostra temporanea

So 13.3., 15.00–16.00

English: Special exhibition

So 20.3., 15.00–16.00

Français: Exposition spéciale

So 27.3., 15.00–16.00



Imogen Cunningham, Calla with Leaf,
ca. 1930, Calla mit Blatt,
Photographie, 33,5 x 26 cm
© 2005 The Imogen Cunningham Trust

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00,
Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

KUNSTMUSEUM OLten

**BESUCH MIT
BILDERN
Ein Gastspiel
bis Sa 30.4.**

Eine Auswahl von Bildnissen aus der Museumssammlung im Dialog mit Werken aus Privatbesitz. Ein Gastspiel von Peter Suter.

Einer, der so viele Bäume und Blumen gemalt hat, so viele Dinge, die von unten kommen und dem Licht entgegenwachsen, möchte sich auch einmal so aufsteigend darstellen. Er versucht es hier und lässt seinen Kopf auftauchen, als dunklen Spross ins helle Bild. Dieser kommt von tiefer unten als nur gerade aus dem Wurzelreich. Er stammt aus dem Erdinnern, ist ein feuergeprüfter Brocken, kein himmlischer, sondern ein chthonischer Körper.



Dieser Teufelskerl schaut sich prüfend um, ob es sich lohnt, länger in diesem Zustand zu verharren, ob an der Oberfläche verwandte Wesen zu finden sind. Die gelben Flammen ermahnen aber schon zur baldigen Rückkehr in die vertraute Hölle. In einer atempendenden Atmosphäre ist kein Platz für solche Kohlenklumpen, die nur glühen wollen.

Der Emporkömmling hat es nicht über die Schultergrenze hinaus geschafft. Der Aufstieg ist stecken geblieben, und auch die schwarze Halsfliege hat den Aufschwung nicht beflügeln können. Dabei hätten wir ihm einen kurzen Überblick zugestanden, hätten es ihm gegönnt, sich einmal stürmisch über die Tannenwipfel hinwegzusetzen. Aber schwindelfrei ist er nicht.



Cuno Amiet,
Selbstbildnis
(Teufelchen), 1921,
Öl auf Leinwand,
60,5x54,5 cm

Hans Emmenegger,
Tannenwipfel,
um 1915, Öl auf
Leinwand, 23x29 cm

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4603 Olten, T 062 212 86 76, Fax 062 212 34 66. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Do 14.00–20.00, Sa/Su 11.00–17.00. Am 25./27.3. geschlossen

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

WOLKENBILDER

**Von John Constable
bis Gerhard Richter**

bis So 8.5.

Parterre und
Graphisches Kabinett

Vernissage

Sa 26.2., 17.00

Seit Jahrhunderten haben sich KünstlerInnen aus verschiedenen Perspektiven und unterschiedlichem Interesse mit den Wolken auseinander gesetzt. Die Ausstellung spannt einen Bogen über 200 Jahre Kunstgeschichte und beleuchtet zentrale Aspekte des Themas zwischen malerischer Umsetzung des Naturbildes und inhaltlicher Bestimmung der Wolken. Von einer eigentlichen ‹Entdeckung› der Wolken kann um 1800 gesprochen werden, als vor dem Hintergrund der Wissenschaftsbegeisterung der Aufklärung und zeitgleich mit dem Beginn der modernen Meteorologie auch die KünstlerInnen den Himmel mit anderen Augen gesehen haben. Die Beobachtung der Wolken wurde zur besonderen Herausforderung für die MalerInnen, führte die europäische Landschaftsmalerei in einen neuen Rang und beflogelte noch die Abstraktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert setzte aber auch eine neue Sicht der Wolken ein, die sich von der reinen Naturbeobachtung löste. Von hier aus ziehen sich verschiedene inhaltliche Stränge durch die Kunst des 20. Jahrhunderts, welche die Wolken neben dem Naturbild als Metaphern, als Projektionsräume, als Zufallsbilder oder als Erfahrungsgrund reiner Malerei erscheinen lassen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wolken zieht sich bis in die Gegenwart.

Der historische Teil wurde als eigene Ausstellung konzipiert und im Bucerius Kunst Forum und im Jenisch Haus Hamburg sowie in der Alten Nationalgalerie Berlin gezeigt. In Aarau wird die Ausstellung neu zusammengestellt und um den modernen Teil erweitert. Damit erhält sie ein anderes Gesicht und auch andere Akzente.



Ferdinand Hodler
Landschaftlicher Formenrhythmus
am Genfersee, 1909

VERANSTALTUNGEN

Führungen

Ausstellung ‹Wolkenbilder›

Do 3./10./17.3., 18.30; So 13./6.3., 11.00

Dr. Andreas Walker: ‹Wolkenbilder›

Do 31.3., 18.30

Aus der Sicht des Naturwissenschaftlers und Meteorologen

Konzert ‹ArtWolf› im Kultur- und Kongresszentrum Aarau, Saal 2. Eine Komposition von Mike & Kate Westbrook, angeregt von der Gebirgsmalerei von Caspar Wolf im Auftrag des Aargauer Kunthauses.

Fr 4.3., 20.00

(Einführung im

Kunsthaus: 17.30)

Buchvernissage Hans Ulrich Mielsch: ‹Die Alpengalerie – Ein Roman um Caspar Wolf, den Pionier der Alpenmalerei›. In Zusammenarbeit mit dem Arche-Verlag Zürich

Di 15.3., 19.00

Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung

jeden Di 12.15–12.45

Museumspädagogik

Kunst-Pirsch

für 9–12 J.: 10.00–12.30

jeweils Sa 5./12./19.3.

für 4–8 J.: 13.30–15.30

Kunst-Lotsen

Do 3.3., 18.00–20.00

Kunst-Picknick

Do 10.3., 12.00–13.30

Kunst-Ausflug

So 20.3., 11.00–13.00

MUSEEN

MUSEEN SCHWEIZ

AARGAUER KUNSTHAUS

Aus dem Reich der Zeichnung Aargauer Künstler und Künstlerinnen aus der Sammlung (bis 6.2., Graphisches Kabinett) →S. 47
Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter (27.2.–8.5.) →S. 47
Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Di–So 10–17, Do 10–20
www.aargauerkunsthaus.ch

CENTRE DÜRRENMATT, NEUCHÂTEL

Friedrich Dürrenmatt Schriftsteller und Maler (bis 1.4.)
Ch. du Pertuis-du-Sault 74, Neuchâtel. Mi–So 11–17

CHUR, DIVERSE ORTE

Weisse Wunderware Schnee Das Bündner Kunstmuseum, das Rätische Museum und das Bündner Naturmuseum in Chur präsentieren gemeinsam Bilder und Geschichten rund um den Schnee (bis 27.2.)
Di–So 11–17 (Bündner Naturmuseum: Di–So 10–17)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ
The Last Picture Show Künstler verwenden Fotografie 1960–1982 (bis 20.2.)
Jakob Tuggener Ballnächte (bis 27.2.)
Grünenstrasse 44/45, Winterthur
T 052 233 60 86. Di–So 11–18, bis 20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

HAUS KONSTRUKTIV, ZÜRICH

Sol LeWitt The Zurich Project (bis 1.5.)
Selnastrasse 24, Zürich. Mi 12–20, Do/Fr 12–18,
Sa/So/Feiertage 11–18
www.hauskonstruktiv.ch

HAUS ZUM KIEL, ZÜRICH

Mexiko Vergessene präkolumbianische Kulturen im Westen von Mexiko (bis 17.4.)
Hirschengraben 20, Zürich. Di–So 10–17

KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS

Rolf Nesch Schneefarben und Metallformen Radierungen und grafische Arbeiten des Kirchner-Schülers (1893–1975) (bis 10.4.)
Ernst-Ludwig-Kirchner-Platz, Davos. Täglich 10–18

KUNSTHAUS ZUG

Trudi Demuth und Otto Müller Plastiken, Gemälde und Zeichnungen des Künstlerpaars (1927–2000 und 1905–93) (bis 13.2.)
Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
www.museenzug.ch/kunsthaus

KUNSTHAUS ZÜRICH

Bildewahl! Ins Schwarze getroffen – Von Kandinsky bis Fontana (bis 6.2.)
Parkett Editionen Zum 20-jährigen Jubiläum der Kunstschrift Parkett (bis 13.2.)
Monets Garten 70 Gemälde, Fotografien und Briefe veranschaulichen die Bedeutung von Gärten im Werk des Impressionisten (bis 27.2.)
Heimplatz 1, Zürich. Di–Do 10–21, Fr–So 10–17
www.kunsthaus.ch

KUNSTMUSEUM BERN

Felix Valotton Die Sonnenuntergänge (bis 20.2.)
Johannes Gachnang Konfetti eines Genies (bis 13.3.)
Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi–So 10–17
www.kunstmuseumbern.ch

KUNSTMUSEUM OLLEN

Rosina Kuhn Nord Süd Ost West (bis 6.2.)
Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17

MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE FRIBOURG

Die Meister des 16. Jh. Skulptur und Malerei in Fribourg
Un autre regard Sammlung des 19. und 20. Jh.
Rue de Morat 12, Fribourg. Di–So 11–18, Do bis 20
www.fr.ch/mahf

MUSEEN BASEL & REGION www.museenbasel.ch

AFGHANISTAN MUSEUM Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77. Sa 10–12/14–17
www.afghanistan-institut.ch

ANATOMISCHES MUSEUM

Blut Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.)
Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
www.unibas.ch/anatomie/museum

ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG

& St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17
www.antikenmuseumbasel.ch

ARCHITEKTURMUSEUM BASEL

Steinenberg 7, T 061 261 14 13. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
www.architekturmuseum.ch

FONDATION BEYELER

Blumenmythos Van Gogh bis Jeff Koons (27.2.–22.5.) →S. 16/46
& Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
www.beyeler.com

BIRSFELDER MUSEUM

Birsfelder Schulgeschichte (25.2.–17.4.)
Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13
www.birsfelden.ch

COCTEAU KABINETT

Nadelberg 16, T 061 692 52 85. Sa 14–17

DICHTER- & STADTMUSEUM LIESTAL

Literatur, Geschichte & Brauchtum/Otto Plattner (Dauerausstellungen)
Rotstäbler, vorwärts marsch! 75 Jahre Liestaler Fasnacht mit der Rotstab-Clique (Sonderausstellung, 5.2.–13.3.)
& Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
www.dichtermuseum.ch

FONDATION HERZOG

Wegen Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung **„Körper der Fotografie – Meisterstücke der Sammlung Herzog“** im Haus der Kunst in München (ab 6.4.) bleibt die Fondation Herzog bis auf weiteres geschlossen.
Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85
Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17. www.fondation-herzog.ch

FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN

& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein, T 061 411 77 41
Jeden 1. Sonntag im Monat. www.froggy.ch

HANS-THOMA-MUSEUM BERNAU (D)

Bilder & Texte von Susanne Esser und Oliver Lüdi (bis 6.3.) →S. 12
Rathausstrasse 18, Bernau. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10.30–12/14–17
www.hans-thom-museum.de

HENKERMUSEUM

Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Barfüsserkirche: Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten (bis 14.3.)
Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78
Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17. www.historischesmuseumbasel.ch

Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00
Mi/Sa/So 14–17. www.historischesmuseumbasel.ch

Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00
Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16. www.musikmuseum.ch

JÜDISCHES MUSEUM

Anne Frank und Basel Eine Familiengeschichte über Grenzen (bis 30.3.)
Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM

Nicolas Mahler Zeichnungen (bis 3.4.)
St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60. Mi–Sa 14–17, So 10–17
www.cartoonmuseum.ch

KUNST RAUM RIEHEN

Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen (bis 27.2.)
& Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
www.kunstraumriehen.ch

KUNSTHALLE BASEL

Literatur, Geschichte & Brauchtum/Otto Plattner (Dauerausstellungen)
& Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
(Mi 16.2. geschlossen). www.kunsthallebasel.ch

KUNSTHAUS BASELLAND

Jérémie Gindre Crawl et Sédiments
Pierre Vadi Happy Hours
Wonderland, It's Beautiful L. Blomberg Andersen, T. Boesen, T. Ketara, J. Nord Heinrich Lüber What's Up? (bis 6.3.) →S. 47
& St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
www.kunsthausbaselland.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

Atlantic & Bukarest (bis 10.4.) →S. 45
& St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
www.kunstmuseumbasel.ch

MUSEUM.BL

Heiss Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.)
Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung)
Natur nah Geschichten einer Landschaft (Dauerausstellung)
Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17

MUSEUM LAUFENTAL

Laufentaler Fasnacht Rückwärts, vorwärts, marsch! (bis 6.3.) →S. 6
Helias Helyeplatz 59, Laufen, T 061 761 41 89. Jeweils 1. & 3. Sonntag, 14–16.30

MUSEEN

MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Verrückte Regio en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Trinationales Ausstellungsprojekt zum Fasnachtstreben von 14 Museen der Region Detailliertes Programm: www.museum.loerrach.ch (bis 6.3.) →S. 6 ExpoTriRheina (Dauerausstellung) -& Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70 Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17. www.museum.loerrach.de	MUSÉE D'HISTOIRE NATURELLE, NEUCHÂTEL Mouches Mit dem Prix Expo 2004 ausgezeichnete Ausstellung über Fliegen (bis 6.3.) Rue des Terreaux 14, Neuchâtel Di8–12/13.30–17, Fr 8–12/13.30–16.30
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Feste im Licht – Religiöse Vielfalt in einer Stadt Gauri Puja, Deepavali, Ramadanfest, Loy Krathong, Chanukka, Weihnachten, Newroz (bis 16.5.) Basler Fasnacht Farben, Masken, Töne (bis 6.3.) →S. 6 -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi bis 21. www.mkb.ch	MUSÉE JENISCH, VEVEY Dotremont – J'ecris pour voir Kalligraphische Arbeiten des belgischen Künstlers Chr. Dotremont (bis 13.2.) Le collectionneur dans l'atelier André Desponts & Petro Sarto (bis 3.4.) Avenue de la gare 2, Vevey. Di–So 11–17.30
MUSEUM FÜR GEGEN- WARTSKUNST	Das Museum bleibt bis zum 10.6. wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. -& St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch	MUSEUM FÜR GESTALTUNG, ZÜRICH Sportdesign – zwischen Style und Engineering Sportgeräte, -bekleidung und -vermittlung Modeaccessoires, Plakate und eine Geschichte des Sportschuhs (bis 13.3.) Ausstellungsstrasse 60, Zürich Di–Do 10–20, Fr–So 11–18
MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL	www.museum-gestaltung-basel.ch	MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN Weiss auf Rot United Colors of Switzerland Das Schweizerkreuz: neue Karriere eines Staatsemblems (bis 28.8.) Abenteuer Kommunikation (Dauerausstellung) Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55 Di–So 10–17. www.mfk.ch
MUSEUM TINGUELY	René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co (bis 22.5.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19. www.tinguely.ch	MUSEUM RIETBERG Kunst aus Indien, China, Japan und Afrika Tibet-Sammlung der Berti-Aschmann-Stiftung Gablerstrasse 15, Zürich. Di–So 10–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Kleinbasler Altstadt Profanbauten und Stadgestalt in der Darstellung des Kunstdenkmalinventars (bis 27.2.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch	SCHWEIZERISCHE LANDEBIBLIOTHEK, BERN Brotlos? Vm Schreiben und vom Geld (24.2.–22.5.) →S. 12 Halbwylstrasse 15, Bern Mi–Fr 9–18, bis 20, Sa 9–9–16, So 11–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Musique de Gare Bahnhofautomaten der Schweiz (25.2.–12.6.) Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen	SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH Swiss Press Photo 04 Die besten Pressebilder der Schweiz (bis 27.2.) →S. 17 Museumsstrasse 2, Zürich. Di–So 10–17
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder (bis 17.4.) →S. 43 Dinosaurier (Neue Dauerausstellung) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch	STADTHAUS, ZÜRICH Hinduistisches Zürich Hinduistische Bräuche, Rituale und Fest im Alltag der in der Schweiz lebenden Hindus (bis 26.2.) Stadthausquai 17, Zürich. Mi–Fr 9–18
BASLER PAPIERMÜHLE	Abenteuer Schrift Zur Geschichte der Schrift (neue Dauerausstellung) Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37 T 061 272 96 52. Di–So 14–17. www.papiermuseum.ch	STAPFERHAUS LENZBURG Strafen (bis 25.4.) Zeughausareal Lenzburg. www.stapferhaus.ch
PHARMAZIE- HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa bis 17 www.pharmaziemuseum.ch	STIFTUNG SAMMLUNG E. G. BÜHRLE Französische Impressionisten und klassische Moderne Alte Meister und Bildschnitzwerke des Mittelalters Zollikerstrasse 172, Zürich Di/Fr/So 14–17, Mi 17–20. www.buehrle.ch
PLUG IN	Der Schweizer Pavillon der Weltausstellung in Aichi, Japan (bis 3.2., jeweils 20.00/4.–6.2., 14–18) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18. www.weallplugin.org	STRAUHOF, ZÜRICH Je est un autre – Arthur Rimbaud Eine Ausstellung zum 150. Geburtstag des französischen Dichters (1854–91) (bis 27.2.) Augustinergasse 9, Zürich Di–Fr 12–18, Sa/So 10–18
PUPPENHAUSMUSEUM	Puppen im Spiegel der Zeit Puppen im Taschenformat – eine Zeitreise von Mignottette bis Polly Pocket (bis 1.5.) Die treuen Stützen des Weihnachtsbaums Christbaumständer (bis 6.2.) -& Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch	VÖLKERKUNDLEMUSEUM DER UNIVERSITÄT, ZÜRICH Gefässe für das Heilige Indische Gegenstände reden von Religion (bis 6.2.) Lintsimbi Perlenarbeiten aus Südafrika (bis 30.4.) Prunk und Pracht am Hofe Menileks Fotografien von A. Ilg aus dem Äthiopien um 1900 (bis 8.5.) Pelikanstrasse 40, Zürich Di–Fr 10–13/14–17, Sa 14–17, So 11–17
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	Vom 1.2.–18.3. bleibt das Museum geschlossen. Das Römerhaus ist wie gewohnt geöffnet. -& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen tägl. 10–17. www.augusta-raurica.ch	
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1. & 3. So/Mt., 10–16	
SCHAULAGER	Nur für Fachpublikum auf Anfrage Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. www.schaulager.org	
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch	
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Speed up Grenzerfahrungen im Sport und in der zeitgenössischen Kunst O3 (bis 28.2.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch	
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76. Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch	
SKULPTURHALLE	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17 www.skulpturhalle.ch	
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN	Schnellzug Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (bis 3.4.) -& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mi–Sa 14–17, So 10–17 (14.–16.2. geschlossen) www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm	
ORTSMUSEUM TROTTE	Hans Geissberger (26.2.–13.3.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 14–18.30, Sa 14–17, So 10–17	
VERKEHRSDREH- SCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17 www.verkehrsdrehscheibe.ch	
VITRA DESIGN MUSEUM	Airworld Design und Architektur für die Flugreise (bis 27.2.) -& Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch	

GALERIEN | KUNSTRÄUME

VEREIN GALERIEN BASEL www.kunstinbasel.ch

ARK

René Burri Utopia (bis 20.2.) →S. 46
D. Erni, C. Lambert, C. Schmid (3.4.–15.)
& Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98
www.ausstellungsraum.ch

GALERIE VON BARTHA

KünstlerInnen der Galerie (Februar)
Scherlinggasse 16, T 061 271 63 84
www.galerievonbartha.com

BEYELER GALERIE

Animal Tierfiguren der Weltkulturen und
Fotografien von Balthasar Burkhard (bis 26.2.)
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00
www.beyeler.com

GALERIE EVELYN CANUS

Ursula Palla New Works (Video-Arbeiten),
Matthew McCaslin Flying (Install.) (3.2.–2.4.)
St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
www.canus-artgal.com

GALERIE CARZANIGA

Mark Tobey, Varlin (bis 5.3.)
Gemsberg 8+10, T 061 264 30 30
www.carzaniga.ch

GALERIE DAEPPEN

Georgine Ingold Für Andy (bis 5.3.)
Christophe Lambert Disco-Gum (12.3.–23.4.)
Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79
www.gallery-daeppen.com

GALERIE FRIEDRICH

Florian Slotawa (bis 18.3.)
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90
www.galeriefriedrich.ch

GRAF & SCHELBLE GALERIE

Crossover Druckgrafik & mehr (Feb./März)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11
www.grafschelble.ch

GROEFLIN MAAG GALERIE

Brad Phillips Paintings & Watercolours
(5.2.–26.3.)
Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44
www.groeflinmaag.com

GALERIE HILT

Regula Mathys-Hänggi Frühlingserwachen
(bis 26.2.)
Claudia Bürgler Zeitenwechsel (5.3.–26.3.)
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.hilt-art.ch

GALERIE KATHARINA KROHN

(Februar geschlossen)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
www.galerie-krohn.ch

GALERIE KÄMPF BASEL

Heuberg 24, T 061 261 44 60
www.artfacts.net/kaempf

NICOLAS KRUPP ART GALLERY

Renée Levi (5.2.–26.3.)
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
www.nicolaskrupp.com

GALERIE GISELE LINDER

Maria Elena Gonzales, Alan Ebnoter (bis 5.3.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77
www.galerielinder.ch

EDITION FRANZ MÄDER GALERIE

Manuel Strässle (bis 12.2.)
Claragrabens 45, T 061 691 89 47

KUNSTHALLE PALAZZO

Röhrender Hirsch am Bergsee (bis 18.3.)
Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62
www.palazzo.ch

GALERIE STAMPA

(Februar auf Anfrage)
Spalenberg 2, T 061 261 79 10
www.stamp-a-galerie.ch

DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY

Kamel Berkouk Neue Werke (bis 12.2.)
Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
www.thorens-gallery.com

GALERIE TRIEBOLD

(Februar auf Anfrage)
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77
www.galerie-triebold.com

GALERIE UEKER & UEKER

Monika Rutishauser Die Sichtbarkeit auf der
Oberfläche der Bilder (bis 5.3.)
St. Johanns-Vorstadt 35. www.uekerueker.ch

ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE

Pentti Sammalhahti (Feb./März)
Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85

TONY WUETHRICH GALERIE

Leiko Ikemura Beach Girls (bis 26.2.)
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92
www.tony-wuethrich.com

KUNSTRÄUME BASEL & REGION

ATELIERHAUS ARLESHEIM

Martin Cleis Products of Holland (bis 6.2.)
Farbrikmatteweg 1, Arlesheim
www.atelierhaus-arlesheim.ch

ATELIER FOLKE TRUEDSSON

Folke Truedsson Ein Leben für die Kunst
Retrospektive (bis 5.2.)
Terassenweg 8, Röschenz, T 061 761 11 79
Mi–Fr 15–19, Sa/So 14–18
www.folketruedsson.ch

FORUM FLÜH

Getti Brandstetter (bis 13.2.)
Talstrasse 42 a, Flüh, T 061 731 30 80
www.forumflueh.ch

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Max Ernst Grafiken, Bücher, Collagen und
Bilder aus der Sammlung (bis 19.2.)
& Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

FRONTSTORE

Barbara Peyer Pastellzeichnungen (bis 6.2.)
St. Alban-Rheinweg 52 (beim Museum für
Gegenwartskunst). Fr–So 14–18

GALERIE WERKSTATT REINACH

Remo Hobi Neunzehn (4.2.–13.3.) →S. 40
Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63
Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17

HAUS DER CHRISTEN-GEMEINSCHAFT BASEL

Elisabeth Oling-Jellinek Bilder,
Günter Oling Skulpturen (bis 5.2.)
Lange Gasse 11, T 061 271 83 63
Mi 15–17, Sa 10–12

HAUS GANNA DORNACH

Beppe Assenza Bildgestaltung aus der Farbe
(bis 27.2.)
Zürcherstrasse 16, Dornach. Sa/So 14–17

KUNSTFORUM BALOISE

Baloise Kunstreis Die ersten 5 Jahre
1999–2003 (bis 27.5.)
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67

LEONHARD RUETHMUELLER COMTEMPORARY ART

Jürgen Möbius Einblicke (4.2.–5.3.)
Gerbergasse 3, T 061 693 13 51
www.ruehmueller.ch

MODERNE KUNST AG

Michael Buthe Bilder, Objekte etc. (bis 24.2.)
St. Johanns-Vorstadt 17, T 061 322 35 80

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL

Werner Helwig Der Widerläufer. Eine Ausstellung
zum 100. Geburtstag des Schriftstellers und
Dichters (bis 23.4.)
Schönbeinstrasse 18-20, T 061 267 31 00

PEP + NO NAME

Claude Fauville Choréographie du trouble
(bis 12.2.)
Erwin Stäheli Chemins privés sans issue
(24.2.–26.3.)
Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61
www.pepnoname.ch

PLATANENHOF

Zeitzone Fotos von Max Felber und Casimir
Hofmann
Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90

QUERFELD GUNDELINGERFELD

Unser Bergell Kunstaustellung der Gruppe Lynn
Gundeldingerfeld
(Fr 18.2., 18–22/Sa 19.2., 14–18/So 20.2., 11–17)

RAHMEN GALERIE EULENSPIEGEL

Helen Dellers Artist in Residence (bis 12.2.)
Daniele Aletti Portoro Botschaften der Hoffnung
Skulpturen (24.2.–24.3.)
& Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80

SCHALTER

Neu aufgeschaltet (bis 17.2.)
Claragrabens 135, Hinterhof
Mi 19–21, Do 18–21.00, Fr 16–18
www.myschalter.net

UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM

Colour & Motion Gross-artig.ch bringt Farbe in
den Februar (3.–12.2.) →S. 32
Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

ZUM SCHMALE WURF

Margrit Rosina Cuenin Wasserträume
und andere verrückte Bilder (bis 5.2.)
Rheingasse 10, T 061 683 33 25

ADRESSEN

BARS & CAFES

Angry Monk Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55

www.bar-alpenblick.ch

Babalabar Gerbergasse 74, T 061 261 48 49

www.babalabar.ch

Baragraph 4 Petersgasse 4 &

T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 &

T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12 &

T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Campari Bar Theaterplatz, Steinenberg 7

T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch

Capri Bar Inselstrasse 79, T 061 632 05 56

www.capribar.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46

T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6 &

T 061 273 57 37, www.desarts.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23 &, T 061 683 33 22

Euler Bar Centralbahnhofplatz 14

T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch

Fumare non fumare Gerbergasse 30

T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82

www.grenzwert.ch

Il Caffè Falknerstrasse 24

T 061 261 27 61, www.ilcaffef.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b &

T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch

New York Café Dart Pub Seewenweg 5, Reinach

T 061 711 36 63

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden &

T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch

Saxophon Theaterstrasse 4

Stoffero Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56

www.stoffero.ch

Templum Steinenring/Bachlettenstr. T 061 281 57 67

Tscherry's Bar Küchengasse 10, T 061 272 21 71

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55

www.valentinoswelt.com

Weinbar Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30

T 061 262 27 11, www.mitte.ch

RESTAURANTS

Acqua →S. 46	Binningerstrasse 14	
Aida →S. 46	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 48113 63	
Bajazzo	& Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Bodega	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
Brauerei Warteck	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Comino	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
El Jardin	Klein Hüningerstrasse 153, T 061 631 11 10	
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig Restaurant	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D-Lörrach, T 0049 762116 98 11	www.ganges-loerrach.de
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenek	& Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirschenek.ch
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lily's	& Rebgassee 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Luftschloss	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1 b, T 061 695 89 98	www.partere.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Royal	& Schwarzwalallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Safranzunft	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Café Spitz	& Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
Sukothai	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
L'Unique	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
Wasabi	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

ADRESSEN

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 &
T 0900 556 789, www.kitag.com

Central Gerbergasse 16
T 0900 556 789, www.kitag.com

Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26
T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch

Eldorado Steinenvorstadt 67 &
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248
www.freecinema.de

Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick &
T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch

Hollywood Stänzlergasse 4
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6
T 061 205 94 46,
www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html

Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13
D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
www.stepan.ch/KiK_set.html

Kino Royal Schwarzwaldallee 179 &
T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch

Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof
Urachstrasse 40, D Freiburg
T 0049 761 70 95 94
www.freiberger-medienforum.de/kino

Küchlin Steinenvorstadt 55
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kult.kino Atelier Theaterstrasse 7 &
T 061 272 87 81, www.kultkino.ch

Kult.kino Camera Rebgasse 1
T 061 681 28 28, www.kultkino.ch

Kult.kino Club Marktplatz 34
T 061 261 90 60, www.kultkino.ch

Kult.kino Movie Clarastrasse 2
T 061 681 57 77, www.kultkino.ch

Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz
(Palazzo), Liestal, T 061 92114 17, www.landkino.ch

Neues Kino Klybeckstrasse 247
T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch

Oris Kanonengasse 15, Liestal
T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch

Palace Hauptstrasse 36, Sissach
T 061 971 25 11

Plaza Steinentorstrasse 8
T 0900 556 789, www.kitag.com

Rex Steinenvorstadt 29 &
T 0900 556 789, www.kitag.com

Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz
Liestal, T 061 92114 17, www.palazzo.ch

Stadtkino Basel Klostergasse 5
(Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88
www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D-Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8 a, T 061 973 20 33	
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 92116 68	www.blkonzertere.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
the bird's eye jazz club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burggarten-Keller Theater	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	www.burghof.com
Carambar	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	
Cargo Bar	St. Johanns-Vorstadt 13	www.carambar-bs.ch
Culturium	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Davidseck	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Diva Club	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
effzett Frauenzimmer	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	www.effzett.ch
E9	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
La Filature	Rütiweg 13, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Forum für Zeitfragen	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.asso.fr
Helmut Förnacher	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.foernbacher.ch
Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Kammermusik		
Goetheanum	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.ch
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldingerfeld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hochschule für	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Gestaltung und Kunst		
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1 b, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
KIFF	Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
KIK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturwerkstatt Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	

ADRESSEN

Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T 0049 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F-Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	¶ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nachtcafé, Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
Neues Theater a. Bahnhof	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	¶ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai.ch	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenenkirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafepavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	www.plazaclub.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunstbühne Rampe	¶ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schloss Ebenrain	Itingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal), T 061 261 30 07	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützehüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	¶ Barfüsserplatz, T 061 226 36 36	www.stadtcasino.ch
Stiller Raum Warteck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.warteckpp.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.com
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Basel	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	¶ Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhs-basel.ch
beider Basel		
Voltahalle	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Werkraum Warteck pp	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	¶ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

VORVERKAUF

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84
Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66, www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08

www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöntal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxy-records.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

AGENDA MÄRZ 2005



Veronika hat das Programm!

Monat für Monat über 1500 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.

www.programmzeitung.ch/agenda

DIENSTAG | 1. MÄRZ

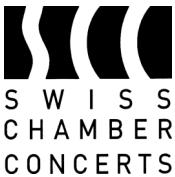
FILM	Mittagskino: Somersault Von Cate Shortland 14. Filmtage Nord/Süd 2005 Spiel- und Dokumentarfilme, sowie DVDs über Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika. 28.2.-1.3. →S. 9 Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (Diss Krimi Nation). Medienfalle Basel →S. 8	Kultkino Atelier Museum der Kulturen Basel Union	12.15 17.30-21.15 20.00
THEATER	S'Lääbe näh Forumtheater zum Thema Jugendsuizid Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill (Einführung 19.15) Ende der Vorstellung Theater/Performance. Ariane Anderegg, Markus Mathis, Thomas U. Hostettler, Herwig Ursin Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Mary und sonst gar nichts. Travestieshow	TheaterFalle/MedienFalle Basel Theater Basel, Grosse Bühne Raum33 Junges Theater Basel, Kasernenareal Häbse Theater	14.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Les fables à la fontaine Tanzaufführung für Kinder und Erwachsene →S. 28	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30
LITERATUR	Christian Haller liest aus seinem neuen Buch Das schwarze Eisen. Moderation Hans Ulrich Probst (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Morgenkonzert Nicola Cumer, Cembalo Im Rahmen der Studentage Improvisation. Schola Cantorum Basiliensis Schola Cantorum Basiliensis Clavicord-Konzert Michel Bignens, im Rahmen der Studentage Improvisation Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (ts), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Peterskirche The Bird's Eye Jazz Club	10.00 20.15 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Martin Kesichi I-Wolf (A) Breakbeats, House, Soulfunc, Dub, HipHop Salsaloca DJ El Mono. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Haustrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Z 7, Pratteln Wagenmeister, nt/Areal Kuppel Theater Basel, K6 Templum	20.00 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag →S. 49 Kunst am Mittag Vincent van Gogh. Branches de marronniers en fleur, 1890 Oskar Schlemmer Führung in der Sammlung mit Janine Guntern Erik Steinbrecher (Vernissage) Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Ursula Stampfli, Beatrice Mahler, Nadine Seeger Bischoff, Irene Braun. 1.3.-12.3. (Vernissage) →S. 29 Frontflipping5 Standpunkte. Christoph Lichtin im Gespräch mit Markus Schwander →S. 30	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Galerie Stampa Unternehmen Mitte, Kuratorium Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00-20.00 12.15-12.45 12.30-13.00 12.30-13.15 18.00 18.00 20.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Auf Meteoritensuche in der Antarktis Mit Dr. Oliver Botta, Intern. Space Science Institute Bern (Museum nach 5. Bar & Gäste) Café Psy Vom Nutzen der Schuldgefühle. Veranstalter: VPB. Details www.psychotherapie-bsbl.ch	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum.bl, Liestal Zum Isaak	12.00 14.00 17.30 20.00

MITTWOCH | 2. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Somersault Von Cate Shortland Making Mr. Right Von Susan Seidelman, USA 1987 Shurt Cuts Von Robert Altman, USA 1993	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.00 20.00
THEATER	S'Lääbe näh Forumtheater zum Thema Jugendsuizid Colette Greder Hommage à Edith Piaf Ende der Vorstellung Theater/Performance. Ariane Anderegg, Markus Mathis, Thomas U. Hostettler, Herwig Ursin Ex/Ex Theater: anderswohin Theater- und Performancegruppe. Regie Christine Ahlborn →S. 38 Mary und sonst gar nichts. Travestieshow Piranthanall Valthu Toell, Happy Birthday Tell! Co-Produktion: Zentrum für tamilisches Theater, BOA Kulturzentrum Luzern, M.U.T.H. Theater Basel →S. 10 Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22 Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams (Einführung 19.30) Flaschendrehen und andere miese Bräuche Jess Jochimsen & Sascha Bendiks, Freiburg i.Br. →S. 27	TheaterFalle/MedienFalle Basel Neues Tabourettli Raum33 Theater Roxy, Birsfelden Häbse Theater TheaterFalle/MedienFalle Basel Villa Wettsteinallee 40 Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	10.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Wurzeln – Ein Lesezyklus Ingeborg Kaiser und Verena Stössinger: Wurzelknoten →S. 43 Christian Kracht liest Texte aus seinem neuen Hörbuch Das Sobhraj Quartett – asiatische Reisenotizen (im Foyer)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Theater Basel, Schauspielhaus	19.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Morgenkonzert Markus Schwenkreis, Orgel. Im Rahmen der Studentage Improvisation Mittwoch Mittag Konzerte Helena Winkelmann, Violine. Solowerke von Bach Offener Workshop Mit Tibor Elekes Diplomkonzert Pavel Khlopovski, Gitarre Klasse Oscar Ghiglia. Hochschule für Musik Maja Christina Group: Romance Maja Christina (voc), Roland Köppel (p), Emanuel Schnyder (b), Pascal Graf (d) →S. 27 Belcanto Opernarien und Lieder live Böhm-Huber-Daneck feat. Adrian Mears Adrian Mears (tb), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Predigerkirche Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Parkcafépavillon im Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	10.00 12.15-12.45 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00-23.30

ROCK, POP DANCE	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles DJanes Printemps Deluxe (Eröffnung Erlkönig 18.30) →S. 18	Carambar Nt-Areal	21.00 23.00
KUNST	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Tai Chi Vorführung mit Si Hing Stephan Wenko Skema →S. 29 Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Ton und Text mit Beatrice Mahler Pierre Vadi Nadia Schneider, Direktorin Kunsthaus Glarus im Gespräch mit dem Künstler (Pierre Vadi. Happy Hours. Bis 6.3.)	Unternehmen Mitte, Kuratorium Unternehmen Mitte, Kuratorium Kunsthaus Baselland, Muttenz	12.00 18.00 18.00
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) Bastelworkshop Osterhase aus Wolle. Anmeldung (T 061 683 23 43) Kinderwerkstatt Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70) Aus dem Ei gepellt Ostereierfärben mit Marc Limat (ab 7 J.) Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute Pinocchio Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 40	Unternehmen Mitte, Halle Union Unternehmen Mitte, Kuratorium Museum Tinguely Museum.bl, Liestal Zoologischer Garten Basel Basler Kindertheater Basler Marionetten-Theater	11.00–18.00 14.00 14.00–17.00 14.30 14.30–15.30 15.00 15.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Unter Pinguinen Führung mit anschliessendem Apéro (ohne Anmeldung) →S. 47 Fängerblick Auf den Spuren der Polizeifotografie. Mit Rachel Nellen Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb Talk Party with Kurt Aeschbacher, appointed by Denmark as Ambassador for the Hans Christian Andersen Bicentenary 2005 Die Geschichte der Seidenstrasse im Spiegel der Münzen Michael Alram, Wien. CNB Basler Verein der Münzfreunde (St. Alban-Vorstadt 35) 3000 Jahre Lichterfeste am Nil von den Pharaonen bis heute. Vortrag von Maya Müller und Mazen Abdel-Rahman Denkbar: Leoluca Orlando im Gespräch Der ehem. Bürgermeister von Palermo zum Thema: Mafia und Korruption in Italien und anderswo. Mit Guy Morin, Vorsteher des Justizdepartementes Basel-Stadt →S. 25	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Barfüsserkirche Basler Papiermühle Bergli Books, Rümelinsplatz 19 Haus zum Hohen Dolder Museum der Kulturen Basel Kaserne Basel	12.00 14.00 12.00 12.15 14.00–16.30 18.30 19.30 20.00 20.00
DONNERSTAG 3. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Die Spielwütigen Von Andres Veiel The Player Von Robert Altman, USA 1992 Die Mitte Von Stanislaw Mucha, D 2004. Dokumentarfilm →S. 44 Bäckerei Zürrer Von Kurt Früh, CH 1957. Dialekt Infernal Affairs Von Andrew Lau Wai-keung, Hongkong 2002	Kultkino Atelier Stadt kino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadt kino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Klara: DNA Von Christoph Frick, Suzanne Zahnd & Klara-Ensemble →S. 25 Colette Greder Hommage à Edith Piaf Ex/Ex Theater: anderswohin Theater- und Performancegruppe. Regie Christine Ahilborn →S. 38 Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel →S. 23 Mary und sonst gar nichts. Travestieshow Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli (Einführung 19.15) The Rocky Horror Show Richard O'Briens Kultmusical In dr Gleimi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner Flaschendrehen und andere miese Bräuche Jess Jochimsen & Sascha Bendiks, Freiburg i.Br. →S. 27 K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Stück von Paul Auster (Premiere)	Kaserne Basel Neues Tabourettli Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Grosse Bühne Häbse Theater Schällenmätteli, Spitalstrasse 41 Messe Basel, Festsaal Baseldytschi Biibli Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00
LITERATUR	Buchpremiere: Allein gegen die Seelenfänger Lea Saskia Laaser ist im Gespräch mit Hugo Stamm (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Lecture-Recital mit Jürg Wyttenschbach Die späten Sonaten von Ludwig van Beethoven: Sonate e-Moll op. 90. Hochschule für Musik Orchestre Philharmonique de Radio-France Lars Vogt, Klavier. Leitung Myung-Whun Chung. Debussy, Prokofiew, Strawinskij. Klubhaus Konzert Camerata Köln & Claron McFadden, Sopran Im italienischen Rock. Werke von Telemann, Sammartini, Pergolesi, Vivaldi →S. 28 Hudaki Volksmusik aus den ukrainischen Karpaten Freunde alter Musik l'ange du bizarre. Ensemble 415. Leitung Chiara Banchini. Vivaldi, Geminiani, Valentini, Porpora Hochschule für Musik: Bartók und Schubert 1. Abschlusskonzert des Streichquartettkurses von Walter Levin und Sebastian Hamann Video-Orchester: wir gehen bevor sie uns auch noch Audiovisuelle Liveperformance. Plug in: verführen, reisen, navigieren →S. 42 Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag Neal Kirkwood Trio Neal Kirkwood (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) →S. 45	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal Stadtcasino Basel Burghof, D-Lörrach Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Martinskirche Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Gare du Nord Engelhofkeller, Nadelberg 4 The Bird's Eye Jazz Club	18.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. Black Jack & Roulette. House Lounge Guido Melone feat. The Down Town Blues Band Roe Music to Snorkel to Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb The Shanes (D) Anschliessend DJ Johnny Bravo (CH) Disco Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. DJ Rulin'Fire & Friends. Ragga, Reggae Salsa DJ Pilinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00) SoulSugar DJ Montes & DJ Reed. HipHop for the Soul Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	BarRouge, Messeturm KiK, Kultur im Keller, Sissach Cargo-Bar Unternehmen Mitte, Halle Wagenmeister, nt/Areal Nellie Nashorn, D-Lörrach Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Allegro-Club (im Hotel Hilton) Kuppel Kaserne Basel	18.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Tai Chi Vorführung mit Si Hing Stephan Wenko Skema →S. 29 Atlantic & Bukarest Thomas Demand, Kitchen, 2004. Werkbetrachtung mit R. Wetzel →S. 48 Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Ton und Text mit Beatrice Mahler Kuscheltiere und Fabelwesen Tierische Kunst aus zwei Jahrtausenden. 3.–19.3. (Vernissage) René Burri Utopia. Bis 6.3. Führung mit Barbara Zürcher, Direktorin Bieler Fototage Lieblingsvideos 1 Von und mit René Pulver, Künstler und Dozent (Empfangsraum MGK) Susan Hiller Führung mit Valerie Bosshard (Abendöffnung bis 20.30) Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Bis 8.5. Führung	Unternehmen Mitte, Kuratorium Kunstmuseum Basel Unternehmen Mitte, Kuratorium Bachmann Eckenstein, Hardstrasse 45 ARK/Ausstellungsraum Klingental Museum für Gegenwartskunst Kunsthalle Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00 12.30–13.00 18.00 18.00 18.00 18.00 18.00 18.30 18.30 18.30 18.30

KINDER	Museumspädagogik Kunst-Lotsen →S. 49 S'Gheimnis vo Böös Ein Verwünschmärchen mit Dalit Bloch und Christina Volk	Aargauer Kunsthause, Aarau Kesselhaus, D-Weil am Rhein	18.00–20.00 18.00
DIVERSES	Instrumenten-Sprechstunde Mit Thomas Drescher und Martin Kirnbauer Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Puppen im Spiegel der Zeit Eine Zeitreise von Mignonette bis Polly Pocket. 30.1.–1.5. Führung Orchestre du Parnasse Barocke französische Musikinstrumente. Führung mit Martin Kirnbauer (Abendöffnung bis 20.00) Blickfänger – Gespräch zur Ausstellung Macht der Bilder: Fotografien zwischen Information und Manipulation. Moderation Roger Ehret	Historisches Museum, Musikmuseum Vitra Design Museum, Weil am Rhein Puppenhausmuseum Basel	11.15 12.00 14.00 18.00
		Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
		Barfüsserkirche	19.30
FREITAG 4. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Die Spielwütigen Von Andres Veiel Making Mr. Right Von Susan Seidelman, USA 1987 Terminator 2: Judgment Day Von James Cameron, USA/F 1991 Ghost in the Shell Von Mamoru Oshii, Japan/GB 1995. Zeichentrickfilm Bäckerei Zürrer Von Kurt Früh, CH 1957. Dialekt Infernal Affairs Von Andrew Lau Wai-keung, Hongkong 2002	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	12.15 15.15 17.30 20.15 21.00 22.15
THEATER	Klara: DNA Von Christoph Frick, Suzanne Zahnd & Klara-Ensemble →S. 25 Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter →S. 40 Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss (UA) (Premiere) →S. 23 Bea von Malchus: Dorfröschen Ein Grimmiger Abend. Solo-Erzähltheater →S. 41 Colette Greder Hommage à Edith Piaf Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill Ex/Ex Theater: anderswohin Theater- und Performancegruppe. Regie Christine Ahlborn →S. 38 Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Mary und sonst gar nichts. Travestieshow Piranthanall Valthu Toell, Happy Birthday Tell! Co-Produktion: Zentrum für tamilisches Theater, BOA Kulturzentrum Luzern, M.U.T.H. Theater Basel →S. 10 Schäri, Stel, Papier Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22 Der Kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Marionettenspiel mit Eurythmie. Musik Jürg Gutjahr →S. 26 In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner Flaschendrehen und andere miese Bräuche Jess Jochimsen & Sascha Bendiks, Freiburg i.Br. →S. 27	Kaserne Basel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Marionetten-Theater Theater Basel, Schauspielhaus Kulturhaus Palazzo, Liestal Neues Tabourettli Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Ateliertheater, Riehen Junges Theater Basel, Kasernenareal Häbse Theater TheaterFalle/MedienFalle Basel Vorstadt-Theater Basel Villa Wettsteinallee 40 Goetheanum, Dornach Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof	19.00 19.30 20.00
LITERATUR	Falten und Flügel Szenische Lesung zum Thema Schönheit. Franziska von Blarer und Sibylla Jordi →S. 26	Skulpturhalle	19.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik: Bartók und Schubert 2. Abschlusskonzert des Streichquartettkurses von Walter Levin und Sebastian Hamann Oboenklaasse Katharina Arfken Schola Cantorum Basiliensis. Vortragsstunde Orgelspiel zum Feierabend Aline Koenig, Basel Basler Musik Forum: Aktuell Saul Williams, Rap Poetry. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Lettonja. Jost Meier, Thomas Kessler, Rudolf Kelterborn Am offenen Herzen Musikalische Notaufnahme von Frank Wittenbrink. Liederabend Konzert ArtWolf Mike & Kate Westbrook über Caspar Wolf. Konzert im Kultur- und Kongresszentrum Aarau (Einführung im Kunsthause 17.30) →S. 49 StringTime: Latsche Tschave Zigeunerjazz-Sextett. Details www.string-time.de →S. 45 Hochschule für Musik: Bartók und Schubert 3. Abschlusskonzert des Streichquartettkurses von Walter Levin und Sebastian Hamann Casa Loma Jazz Band New Orleans & Swing →S. 41 Wim's Paradise Jazz im Sperber Brad Leali – Claus Raible Quartet Brad Leali (as), Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Alvester Garnett (dr) Steve Khan Trio Steven Khan (guit), Charles Flores (eb), Joel Rosenblatt (dr) Nachtkonzert 10 Klavier und Stimme. Hochschule für Musik De-Lovely Songs von Porter, Gershwin und Berlin mit Maya Boog und Leonid Maximov	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Leonhardskirche Stadtcasino Basel Burghof, D-Lörrach Aargauer Kunsthause, Aarau Altes Rathaus, D-Weil am Rhein Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Kulturscheune, Liestal Sperber, Hotel Basel The Bird's Eye Jazz Club Culturium, Gempenstrasse 60 Musik-Akademie Basel, Cafeteria Theater Basel, Nachtcafé	17.30 18.00 18.15–18.45 19.30 20.00
ROCK, POP DANCE	One Night of Queen Tribute-Show Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr Daby Touré World Music (Mauritanie). Support Kara (Sénégal) Cecilia Rodriguez & Sonia Levitan Tango, milongas y otros cantares Danzeria DJs Sunflower (Crash-Kurs Hip Hop) Discothèque Giovanni Querbeet Inspectah Deck (USA) Member of Wu Tang Clan. Support Underclassmen (BS). Hip Hop live & DJ Freak (BS) Plattfon präsentiert Breakcore-Acts Live Amboss (D), Ripit (F), Vile Enginez (CH), Zombie Flesheater (D). Mix Hecate (USA) & Christoph Fringeli (CH) Stip 60s Harmonien, folkige Balladen, rockige Grooves Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord Alternative 90s DJ Frank. Alternative Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now Disco Swing DJ Manni & Gast DJs. Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba, Mambo On Fire Lukee, MC Daylight (UK), Major Lando (BE). Ragga, Reggae & Loversrock Disco Kings 70s–80s Finally Friday DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B/Funk, Disco/House Sens Unik feat. Black Tiger Support DJ Larry King, Swiss French Hip Pop Wellenbrecher DJs Gregster, Ply & DJane Creaminal (ZH). Breakbeat, Electro	Messe Basel, Festsaal Tanzpalast Centre Culturel, Délemont Parterre Werkaum Wardeck pp, Sudhaus Music Bar Galery, Pratteln Cargo-Bar Sommercasinio Hirscheneck KiK, Kultur im Keller, Sissach Gare du Nord Carambar Allegra-Club (im Hotel Hilton) Kuppel Plaza Club Atlantis Kaserne Basel Nordstern	20.00 20.00 20.30 21.00



4. Konzert
Freitag 18. März 2005, 20.15 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie

5 Jahre SCC
– mit Heinz Holliger und Freunden

Werke von W.A. Mozart, I. Yun, H. Holliger, E. Gaudibert und F. Furrer-Münch

Felix Renggli, Flöte / Heinz Holliger, Oboe /
Jürg Dähler, Violine / Christoph Schiller, Viola /
Daniel Haefliger, Violoncello

CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Karten über Frau Susanna Diem, Tel. 061 271 98 36 und Abendkasse

Daby Touré

World Music (Mauritanie)

**Freitag 4.3.
20.30 Uhr**

Salle St Georges

Centre Culturel Régional de Delémont
www.delémont.ch/ccrd



KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik: Bartók und Schubert 5. Abschlusskonzert des Streichquartettkurses von Walter Levin und Sebastian Hamann Kammerorchester Basel Saiten - Sprünge. Pieter Wispelwey, Violoncello. Leitung Paul McCreesh. Sibelius, Schostakowitsch, Beethoven (Einführung 19.30) →S. 36 Jap-Konzert Newcastle Jazz Band (CH), The Pasadena Roof Orchestra (GB) Trio Bizar Jazz mit Francesco Bearzatti, Aldo Romano, Emmanuel Bex →S. 28 Brad Leali – Claus Raible Quartet Brad Leali (as), Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Alvester Garnett (dr)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Stadtcasino Basel Mehrzweckhalle Löhenacker, Aesch Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis The Bird's Eye Jazz Club	20.15 20.15 20.20 20.30 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Disco DJane Princess. Funk Rock Pop Billy Cobham Oldies but Goldies Benefizdisco für die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe Man vs. Nature (D) Monsta vs. Motorboy (CH) No Comply (UK) Ska Core & Support Failed Teachers (CH). Lehrer-Punk Oldies Disco DJ H.P. Sky 189 DJ Omar Interactive-Freestyle & Standup-Comedy Boss Hi-fi (ZH) Reggae live & On Fire Soundsystem (BS) Colour DJ Jamie Lewis. Bright Garage & Prismatic House Funk You DJ Karmann & Gast-DJ. 70s Soul & Funk Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s-70s Salsa DJ U.S. Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia Club Special! Electro Popup Special DJs Cali (BS), Sami (numberOne, BS) & Membrane (ZH). Electro-Pop/-Clash Vivid: Circle Muzic Album Release Drum & Bass, Breaks, Grooves. D.L.C., Mad Marshall, Rough J, Projekt Sirius, Ste. Luce, Gregster u.a.m. →S. 25	Meck à Frick, Frick Z 7, Pratteln Offene Kirche Elisabethen Wagenmeister, nt/Areal Hirschenek Modus, Liestal Cargo-Bar Sommercasino Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Kuppel Allegra-Club (im Hotel Hilton) Atlantis Nordstern Kaserne Basel	19.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	René Burri Utopia. In Zusammenarbeit mit Magnum Photos. Bis 6.3. →S. 46 Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Tai Chi Vorführung mit Si Hing Stephan Wenko Skema →S. 29 20 Jahre Galerie Mäder 5.3.-16.4. (Vernissage) →S. 15 Claudia Bürgler Zeitenwechsel. 5.-26.3. (Vernissage) Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Klangkörper. Performances I-II. Beatrice Mahler & Nadine Seeger mit Christian Neff, Violine →S. 29	ARK/Ausstellungsraum Klingental Unternehmen Mitte, Kuratorium Franz Mäder Galerie Galerie Hilt AG Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00-18.00 12.00 13.00-16.00 14.00-18.00 18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9-12 J.) →S. 49 Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4-8 J.) →S. 49 Rundgang Führung für Kinder bis 14 Jahre, in Begleitung Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Pinocchio Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 40 S'Gheimnis vo Böös Ein Verwünschmärchen mit Dalit Bloch und Christina Volk Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Aargauer Kunstmuseum, Aarau Pharmaziehistorisches Museum Zoologischer Garten Basel Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Theater Basler Marionetten-Theater Kesselhaus, D-Weil am Rhein Basler Kindertheater	10.00-12.30 13.30-15.30 14.00 14.30-15.30 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00

Freunde alter Musik in Basel

**Donnerstag, 3. März 2005
20.15 Uhr
Martinskirche Basel**

Konzert III

„L'ANGE DU BIZARRE“
Concerti von A. Vivaldi,
F. Geminiani, G. Valentini
und N. Porpora

Ensemble 415

Leitung:
Chiara Banchini

Kartenvorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, Basel
Tel. 061-261 90 25

kult.kino

When the world closed its eyes, he opened his arms.

DON CHEADLE
SOPHIE OKONEDO
NICK NOLTE

HOTEL RWANDA
A TRUE STORY

1994 verübte der Stamm der Hutu in Ruanda den grössten Völkermord seit dem II. Weltkrieg. In nur Tagen wurden ca. eine Million Tutsis ermordet. Der Hotelmanager Paul Rusesabagina zeigte Zivilcourage und nahm Tausende von Tutsi-Flüchtlingen auf...

Demnächst im kult.kino!

DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Fêtes des lumières La diversité religieuse dans une ville. Visite guidée avec Nicole Müller Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung in Kurdisch mit Salman Sicakyüz Miss Italia Schweiz Wahl Instrumente mitbringen	Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00 14.00 Museum der Kulturen Basel 14.00 Museum der Kulturen Basel 15.00 Music Bar Galery, Pratteln 21.00
SONNTAG 6. MÄRZ		
FILM	Making Mr. Right Von Susan Seidelman, USA 1987 Shurt Cuts Von Robert Altman, USA 1993 The Player Von Robert Altman, USA 1992	Stadtkino Basel 14.00 Stadtkino Basel 16.00 Stadtkino Basel 20.00
THEATER	Der Kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Marionettenspiel mit Eurythmie. Musik Jürg Gutjahr →S. 26 Schärli, Stei, Papier Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher Die spanische Fliege Komödie von Franz Arnold und Ernst Bach. Gastspiel Teatronovo. Regie Wolfgang Dreiser Piranthanall Valthu Toell, Happy Birthday Tell! Co-Produktion: Zentrum für tamlisches Theater, BOA Kulturzentrum Luzern, M.U.T.H. Theater Basel →S. 10 King Placebo oder die Reise ins Phraland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling Des Cailloux plein les poches Une pièce de Marie Jones. Gastspiel Abo français Oreste Oper von G.F. Händel. Ensemble Pasticcio Renano. Leitung Stefan Brandt. Regie Marc Hofmann →S. 47 Die Gorillas Improvisationstheater aus Berlin K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang (Wohnung Weissenberger, Gerbergässlein 29)	Goetheanum, Dornach 15.00 Vorstadt-Theater Basel 17.00 Helmut Förnbacher Theater Company 18.00 Kesselhaus, D-Weil am Rhein 19.00 TheaterFalle/MedienFalle Basel 19.00 Theater Basel, Kleine Bühne 19.15 Theater Basel, Schauspielhaus 19.30 Scala Basel 19.30 Neues Tabourettli 20.00 Theater Basel, unterwegs 20.00
TANZ	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne 16.00
LITERATUR	Falten und Flügel Szenische Lesung zum Thema Schönheit. Franziska von Blarer und Sibylla Jordi →S. 26	Skulpturhalle 19.00
KLASSIK JAZZ	Melody Makers Jazz Matinée. Benefizkonzert zu Gunsten Procap Basel Land Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz Allgemeine Musikschule Schlusskonzert des Freien Kurses Opera. Leitung Regina Heer, Nadia Kalt-Carboni, Nora Tiedcke Bühne frei für junge KünstlerInnen Dimitri Batin, Akkordeon. Klassische Musik und Volksmusik Kirchenmusik in Don Bosco Orgelkonzert zur Passion mit David Blunden, Basel Regio-Chor Binningen/Basel Junge Philharmonie Zentralschweiz. Leitung Thüring Bräm. Jean-Marc Pufler, Orgel. Pearsall, Hensel-Mendelsohn, Händel Sette Fiori: Die Primel, die Schlichte Kammerorchester Concertino Basel. Dichtung und Musik von Bartok, Weill, Strawinsky, Moser →S. 27 StringTime: Antonello Lixi Gitarre. Details www.string-time.de →S. 45 Les Événements – Trio Basilea Claudia Sutter, Klavier; Claudia Dora, Violine; Christoph Dangel, Violoncello. Werke von Franz Schubert	Marabu Kulturraum, Gelterkinden 10.30 Hotel Ramada, Messeturm, Plaza 12.00 Musik-Akademie Basel, Neuer Saal 17.00 QuBa, Quartierzentrum Bachletten 17.00-19.00 Kirche Don Bosco 17.00 Martinskirche 17.00 Theater im Teufelhof 17.00 Altes Rathaus, D-Weil am Rhein 19.00 Pfarreiheim St. Marien, Leonhardsstrasse 45 19.15

NEUE AUSSTELLUNG

Kontaktstelle
für Psychoanalyse

Probleme?

... und Sie wollen über sich nachdenken?

Beratung und Vermittlung
für Psychoanalyse und Psychotherapie

061 423 87 83 Mo 13 - 14 Do 17.30 - 19

des Psychoanalytischen Seminars Basel

KARLSRUHER FIGURATION
SAMMLUNG WÜRTH
4.3.-21.8.2005



**MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL**

AKADEMIE-KONZERT
Samstag, 12. März 2005
20.15 Uhr, Martinskirche Basel

«Symphonische Musik von der Peripherie»
Werke von Honegger, Schostakowitsch und Bartók

Symphonieorchester der Hochschule für Musik
Leitung: Marko Letonja

Vorverkauf «au concert» und Abendkasse
Karten zu Fr. 30.--/10.— (übliche Ermäßigungen)

FORUM WÜRTH ARLESHEIM
[AUCH WEITERHIN]

> Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
> Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

> So bis Fr 11-17 Uhr > Eintritt frei
> Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8./Person) > Café Forum > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

KLASSIK JAZZ	Blast-Sextett feat. Saadet Türköz & Hans Koch →S. 42	Gare du Nord	20.00
	Percussion Trio Metrix Matthias Brodbeck, Michael Deutsch, Ivan Simoncini. Zeitgenössische Musik & Improvisation →S. 26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Trio di Clarone mit Sabine Meyer & Kalle Randalu Französisches Programm. Werke von Saint-Saëns, Milhaud, Debussy, Poulenc, Françaix	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Tina Teubner Glücksgalopp, rettet die Masslosigkeit. Chanson	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Noche Cubana DJ Ridel. Ritmos Cubanos (Comida Cubana)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	18.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis	Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt DJ Blueman Cool. Adults, Worldmusic (Chronos Movement)	Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Tendance Rouge	BarRouge, Messeturm	19.00
	III Disposed Support Ancient, Final Breath	Z 7, Pratteln	20.00
	Lucas Jonathan EP-Taufe She's alive. Singer-/Songwriter Night	Kuppel	20.30
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ RETROgressive. The Erotic Adventures of Zorro	Hirschenegg	21.00
KUNST	Daniel Gaemperle – Thomas Woodli 25.2.–20.3. Jeden Sonntag Apéro	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–13.00
	Frühlingswachen Osteraktion. 6.3.–3.4. (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	11.00
	René Burri Utopia. In Zusammenarbeit mit Magnum Photos. Bis 6.3. →S. 46	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
	Susan Hiller: Recall Arbeiten 1969–2004. Bis 27.3. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Bis 8.5. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Tai Chi Vorführung mit Si Hing Stephan Wenko Skema →S. 29	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00
	Entrée des artistes 2005 Visarte Region Basel. 19.2.–6.3. (Do/Fr 17.00–19.00, Sa/Su 14.00–17.00)	Projektraum M 54	14.00–17.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Klangkörper. Performances I–II. Beatrice Mahler & Nadine Seeger mit Christian Neff, Violine →S. 29	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
KINDER	Was Fotos erzählen Ein Rundgang durch die Ausstellung Blickfänger. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren	Barfüsserkirche	11.15
	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Dialektfassung (Premiere)	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Cliquenbummel Frühstücksfahrt nach Rheinfelden	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	10.00
	Grundlos spontan Theater-Improvisation mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	10.00–17.00
	Augenblicke – Gesichter aus der Antike Mit Mike Stoll und Anne-Käthi Wildberger. Anmeldung (T 061 201 12 40)	Antikenmuseum	11.00–12.30 14.00–15.30
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung mit Margrith Gontha	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zahra Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Kulturbrunch Tangoschule Basel & das Migma Trio (Brunch ab 10.30) →S. 30	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Unter Pinguienen Fotos von Bruno P. Zehnder. Führung am Sonntag	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Cazador de imágenes Fotografías de dos siglos en Basilea. Visita guiada	Barfüsserkirche	15.00
	L'empereur Henri II et l'impératrice Cunégonde Danateurs de la cathédrale de Bâle. Visite guidée avec Nicole Müller	Museum Kleines Klingental	15.00
	3. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00
	Heilungsfeier mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Theater und Poesie	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
MONTAG 7. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Die Spielwütigen Von Andres Veiel	Kultkino Atelier	12.15
	Ghost in the Shell Von Mamoru Oshii, Japan/GB 1995. Zeichentrickfilm	StadtKino Basel	18.30
	Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (You have always a choice). Medienvafe Basel →S. 8	Schloss, Pratteln	19.30
	Shurt Cuts Von Robert Altman, USA 1993	StadtKino Basel	20.15
THEATER	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22	Villa Wettsteinallee 40	20.00
	K6 Stück: Lola Eine Nymphomanie. Die Fortsetzung von Fessle mich	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Literarisches Forum Basel Klaus Merz mit LOS, eine Erzählung. Einführung Anna Wegelin. Buchpremiere →S. 33	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Jam Session Bühne frei für alle MusikerInnen	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Jour Fixe IGNM: Double Music Werke von John Cage und Lou Harrison →S. 42	Gare du Nord	20.00
	Kantaten zum Osterfest Freie Kurse J.S. Bach. Kantaten im Kirchenjahr. Vortrag Marion Fahrenkämpfer. Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	20.00
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Jam Session Bar du Nord, Musikwerkstadt Basel. Mit Tibor Elekes	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Glenn Hughes Support The Lizards	Z 7, Pratteln	20.00
	Tocotronic (D) Indie Rock →S. 25	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Über das Verhältnis von Kunst und Natur →S. 48	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Klangkörper. Performances I–II. Beatrice Mahler & Nadine Seeger mit Christian Neff, Violine →S. 29	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
DIVERSES	Zärtliche Botschaften und neue Moral Liebesbriefe als intime Quelle zur kath. Reform nach dem tridentinischen Konzil (1565). Dr. Gregor Eglof, Luzern. Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel (hag)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Die Meister des Shaoli Kung Fu Sunzi Hero Part II	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 8. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Die Spielwütigen Von Andres Veiel	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Oreste Oper von G.F. Händel. Ensemble Pasticcio Renano. Leitung Stefan Brandt. Regie Marc Hofmann →S. 47	Scala Basel	19.30
	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss (UA) (Einführung 19.15) →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli (anschl. Publikumsgespräch)	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.00
	Die Antigone des Sophokles Nach Hölderlin/Brecht. Aufführung der Dora Gudbrod-Schule für Sprachkunst	Pädagogisches Seminar, Ruchiweg 5, Dornach	20.15

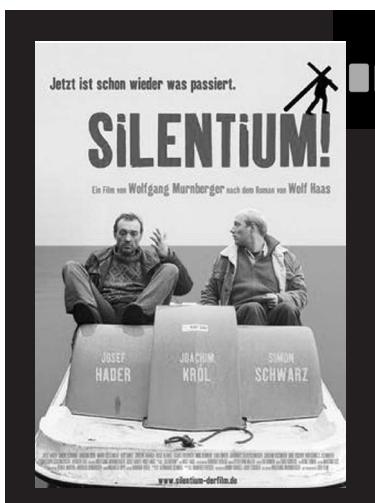
LITERATUR	Theologisches Quartett Mit Klara Obermüller, Kurt Studhalter, Xaver Pfister. Moderation Niklaus Peter (Literaturhaus Basel) →S. 32 Urs Faes: Als hätte die Stille Türen Autorenlesung. Einführung Markus Bundi, Kulturjournalist	Allgemeine Lesegesellschaft Basel Müllerhaus, Lenzburg	20.00 2015
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Blockflötenklasse Stephanie Schacht und Samira El Ghata. Vortragsstunde Baith Jaffe Klezmer Orchestra Baselbietter Konzerte ... und immer wieder Mozart. Rudolf Kelterborn, Referent. See Siang Wong, Klavier. Werke von Mozart →S. 42 Cuarteto Casals – Barcelona Haydn, Brahms, Schubert. Kammermusik Basel Schola Cantorum Basiliensis Rezital Livia Krieg, Barockvioline. Klasse Chiara Banchini Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (ts), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Neues Tabouretti Kirche St. Arbogast, Muttenz Stadtcasino Basel Kartäuserkirche	18.00 20.00 2015 20.00 2015 2015
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin Crazy Diamond DJ Elvis mit Performanz Peter. Rock Show. Disco für körperlich, geistig und nicht Behinderte Playrude (D) Grrrl Punkrock & Robbins Millions (BE) Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Hastrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Tanzpalast Nordstern Hirschenegg Kuppel Theater Basel, K6 Templum	12.00 19.00–21.30 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag →S. 49 Niklaus Manuel Deutsch Führung in der Sammlung mit Niklaus Meier Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag Joseph W. Bürgi Malerei und Bildtafeln. 8.3.–2.4. (Vernissage) Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen 8.3.–26.6. (Vernissage) →S. 17	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Maison 44, Steinernenring 44 Museum Tinguely	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00 18.00–20.00 18.30
KINDER	Tatoka der Bruder des Bären Ein indianisches Märchen. Aufführung Kinderchor 1 und Jugendchor	Musikschule, Riehen	19.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Federn machen Leute Warum schmücken sich die Indianer Südamerikas? Führung mit Alexander Brust Buntspapier-Demonstration Mit Rita Imfeld in der Buchbinderei Dinosaurier Führung durch die neue Dauerausstellung mit Markus Weick →S. 47 Kinder fördern – Wie und ab wann? Öffentliche Diskussion in der Reihe Schule im Dialog, des Erziehungsdepartements Basel-Stadt →S. 29	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Naturhistorisches Museum Basel Unternehmen Mitte, Halle	12.00 14.00 12.30 14.00–17.00 18.00 18.30
MITTWOCH 9. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Die Spielwütigen Von Andres Veiel Ghost in the Shell Von Mamoru Oshii, Japan/GB 1995. Zeichentrickfilm Making Mr. Right Von Susan Seidelman, USA 1987	Kultokino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Crushrooms Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier (UA) (Premiere) →S. 11 Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan Blues Max: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy. Regie Paul Steinmann →S. 38 Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Einführung 19.15) Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Theater Basel, K6	19.30 19.30 20.00 20.00 21.00
LITERATUR	Buchpremiere 05: Canetti in Zürich Erinnerungen und Gespräche zum 100. Geburtstag. Mit Hardy Ruoss und Werner Morlang (Literaturhaus Basel)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Stéphane Reymond, Klavier. Bach und Messiaen Allgemeine Musikgesellschaft Basel Leila Josefowicz, Violine. Sinfonieorchester Basel. Leitung Armin Jordan. Haydn und Schostakowitsch Offener Workshop Mit Tibor Elekes Jazz Lounge Daniel Schlüchter (s/voc), Walter Jauslin (p), Florian Abt (b), Amédé Flum (dr). George Gershwin, Miles Davis, Nat Adderly u.a. →S. 27 Belcanto Opernarrien und Lieder live Böhm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (ts), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Parkcafépavillon im Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 20.00 20.30 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Europe David Honeyboy Edwards (USA) feat. Michael Frank & Tom Shaka (USA). Mississippi-Delta-Blues Helsinki (BS) Pascal Gründer, Lars Rüetschi, Andi Schnyder & Guest Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles Mash Gordon (D) Elektropunk aus Dresden Max Herre & Band (D) German Soul, Funk, Rap →S. 25	Z 7, Pratteln Fricks Monti, Frick Cargo-Bar Carambar Wagenmeister, nt/Areal Kaserne Basel	20.00 20.15 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Blumenmythos Einführung für Lehrkräfte. Auf Anmeldung (T 061 645 97 20) Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Talk. Gespräch mit den Künstlerinnen. Moderation Urs Heinz Aerni, Journalist →S. 29	Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00–19.30 20.30
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70) Les petits plis Eine traumhafte Welt mit Eve Lediq (ab 4 J.) →S. 28 Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute Tatoka der Bruder des Bären Ein indianisches Märchen. Aufführung Kinderchor 1 und Jugendchor	Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis Zoologischer Garten Basel Basler Kindertheater Musikschule, Riehen	11.00–18.00 14.00–17.00 14.30 14.30–15.30 15.00 19.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Fängerblick Auf den Spuren der Polizeifotografie. Mit Rachel Nellen Parmi les manchots Visite guidée avec Angelika Baehny Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb Newroz Ausstellungsgespräch mit Gaby Fierz und Salman Sicakyüz The Kite Runner by Khaled Hosseini Book Discussion Group with Dianne Dicks	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Barfüsserkirche Naturhistorisches Museum Basel Basler Papiermühle Museum der Kulturen Basel Bergli Books, Rümelinsplatz 19	12.00 14.00 12.15 12.15 14.00–16.30 18.15 18.30

DONNERSTAG | 10. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (4 Kurzfilme). Medienfalle Basel →S. 8/35 The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (Auch ein Kaktus kann blühen). Medienfalle Basel →S. 8 Nashville Von Robert Altman, USA 1975 →S. 44 Café Odeon Von Kurt Früh, CH 1959. Dialekt The Player Von Robert Altman, USA 1992	Kultkino Atelier StadtKino Basel Kulturhaus Palazzo, Liestal Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	12.15 18.30 20.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	Love Letters Von A.R. Gurney. Mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter →S. 40 Bea von Malchus: Nibelungen Solotheater →S. 38 Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill Elzéard Bouffier – Der Mann der Bäume pflanzt Von Jean Giono. Schauspiel Thomas Fuhrer. Regie Pierre Massaux (Premiere) →S. 26 Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22 In der Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner Horst Evers erklärt die Welt Kabarett solo Horst Evers, Berlin →S. 27 Klub Stück: Reservoir Dogs Gewidmet Quentin Tarantino	Helmut Förnbacher Theater Company Basler Marionetten-Theater Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Grosse Bühne Neues Theater am Bahnhof, Dornach Junges Theater Basel, Kasernenareal Fauteuil Theater Villa Wettsteinallee 40 Baseldtschi Bihni Theater im Teufelhof Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Museum Kleines Klingental	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 10.30
LITERATUR	Tatort Basel Ein Abend mit Hansjörg Schneider, Autor der Hunkeler-Krimis	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikgesellschaft Basel Leila Josefowicz, Violine. Sinfonieorchester Basel. Leitung Armin Jordan. Haydn und Schostakowitsch Baith Jaffe Klezmer Orchestra Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag Lars Lindvall Tentet Project Wood →S. 45 Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Neues Tabouretli Engelhofkeller, Nadelberg 4 The Bird's Eye Jazz Club Tscherry's Bar	20.00 21.00 21.00 22.30 21.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. Black Jack & Roulette. House Lounge BScene: Opening Night Meet the Newcomers 1993 & 2004: Mondieu, 4th Time Around, Lovebugs →S. 7 Raju Tamang Asian Electronic Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. DJ Jay Jay. Reggae, R'n'B, Dancehall Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00) SoulSugar DJ Montes & Steve Supreme (ZH). HipHop for the Soul Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	BarRouge, Messeturm Volkshaus Basel Cargo-Bar Unternehmen Mitte, Halle Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Allegro-Club (im Hotel Hilton) Kuppel Kaserne Basel	18.00 20.20 21.00 22.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	Atlantie & Bukarest Sherrie Levine, L'Absinthe, 1995. Werkbetrachtung mit M. Naef →S. 48 Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Movimento Cantabile. Improvisation mit Stimme und Bewegung I-II, Beatrice Mahler & Nadine Seeger →S. 29 Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Bis 8.5. Führung 23 Ltd. The Alphabet Ltd. Esther Hunziker und Felix Zbinden Schall Rauch & Curry Begehbarre Installation & Currywürste, Tee und indisches Bier. Aktion von King Fisher's Paradise	Kunstmuseum Basel Unternehmen Mitte, Kuratorium Aargauer Kunsthaus, Aarau Plug in Voltahalle	12.30-13.00 18.00 18.30 20.00 20.00-24.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Picknick →S. 49 Momo Nach Michael Ende. Theater Junge Generation Dresden. Theater für die ganze Familie	Aargauer Kunsthaus, Aarau Burghof, D-Lörrach	12.00-13.30 17.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Die Küche im Haus zum Kirschgarten Rundgang mit Margret Ribbert Minerale der Schweiz, spektakulär und weltbekannt Führung durch die Dauerausstellung mit André Puschning →S. 47 Die Synagoge an der Leimenstrasse Führung mit Edouard Selig. Anmeldung (T 061 266 56 32). Treffpunkt: Leimenstrasse 24, Basel Krneta vs. Greis Wortkünstler messen sich. Text und Freestyle →S. 23 Myanmar (Burma) Diavortrag von Uwe Friedrichs	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Haus zum Kirschgarten Naturhistorisches Museum Basel Museum der Kulturen Basel Vorstadt-Theater Basel Nellie Nashorn, D-Lörrach	12.00 14.00 12.15 18.00 18.30 20.00 20.00



FREITAG | 11. MÄRZ



kult.kino



Es ist schon wieder was passiert. Diesmal in Salzburg. Der Schwiegersohn des Festivalpräsidenten ist tot. Angeblich Selbstmord. Für die Kirche ein glückliche Fügung? ...

**Das erfahren Sie
demnächst im
kult.kino.**



ROCK, POP DANCE	Danamite Jahmazing Soundsystem. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
	Disco Swing DJ Manni. Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba, Mambo	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	The Glorias Rock-Pur	KiK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	BScene: Alive in Electric Wonderland Kitchen, Pirates from Mars, Nikinecke & Afterparty. DJ Symtome →S. 7	Nt-Areal	22.30 24.00 1.15 2.15
	Convergencia Salsaband	Plaza Club	23.00
	Finally Friday DJ Pee & LukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B/Funk, Disco/House	Atlantis	23.00
	Urban Lightning DJs Derek Crawford (Glasgow/BS), Instantan. Hobby DJs feat. Scymon & Mr. Sleepy & VJ Youtho	Nordstern	23.00
	Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Movimento Cantabile. Improvisation mit Stimme und Bewegung I-II, Beatrice Mahler & Nadine Seeger →S. 29	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
	Der Blick der Moderne Architekturfotografie der Sammlung Alberto Sartoris im Dialog mit Objekten des Vitra Design Museums. 11.3.–29.5. (Vernissage)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	20.00
	DIVERSES		
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Degustation Von Ripar Bella-Produkten →S. 29	Unternehmen Mitte, Weinbar	18.00–21.00
	Apassionata Die Galanacht der Pferde. www.pferdegala.de	Schänzli Reitsportanlage, St. Jakob	20.00
SAMSTAG 12. MÄRZ			
FILM	The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973	StadtKino Basel	16.00
	Die Mitte Von Stanislaw Mucha, D 2004. Dokumentarfilm	StadtKino Basel	18.15
	The Player Von Robert Altman, USA 1992	StadtKino Basel	20.00
	Terminator 2: Judgment Day Von James Cameron, USA/F 1991	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Figurentheatertage TOCK: Figuren unterwegs und Überraschungen im Tram mit Basler PuppenspielerInnen. Zwischen Claraplatz und Bankverein	Basler Innenstadt	10.30–12.30 13.30–15.00
	Figurentheatertage TOCK Tag der offenen Tür im Basler Marionetten Theater	Basler Marionetten-Theater	11.00–17.00
	Die gläini Rhygass-Oper Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Oreste Oper von G.F. Händel. Ensemble Pasticcio Renano. Leitung Stefan Brandt. Regie Marc Hofmann →S. 47	Scala Basel	19.30
	Der Kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Figurentheater Thomas Zürn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	Elzéard Bouffier – Der Mann der Bäume pflanzte Von Jean Giono. Schauspiel Thomas Fuhrer. Regie Pierre Massaux →S. 26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	Rägeboge Bühni	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	Stahlbergerheuss Musik & Mechanik. Regie Oliver Hepp. Satire →S. 38	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	King Placebo oder die Reise ins Pharsaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Kunst Von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Ltg. Maria Thorgevsky →S. 41	Sprützehüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil	20.15
	Horst Evers erklärt die Welt Kabarett solo Horst Evers, Berlin →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	K!ub Stück: Reservoir Dogs Widmet Quentin Tarantino	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	23.00
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
	Eurythmie-Aufführung: Im Atem von Dur und Moll Werke von Schnittke, Celan u.a. Frauke Grahl, Marie-Odile Heinrich, Ulla Hess, Ursula Heusser und Studierende des Eurythmuseum Zuccoli	Goetheanum, Dornach	20.15
	Tango – Flamenco Cie Talent Danza und Orchestra Jarcamora & Ensemble Nuevo Tango →S. 28	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
KLASSIK JAZZ	Baith Jaffa Klezmer Orchestra	Neues Tabourettli	20.00
	Basler Gesangsverein Barockorchester Capriccio Basel. J.S. Bach, Johannespassion, Leitung Peter Eidenbenz	Münster Basel	20.00
	Gustav Peter Wöhler Band Across the Universe. Gustav Peter Wöhler (voc), Hardy Kayser (guit), Olaf Casimir (b), Kai Fischer (klv) →S. 28	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Lindenrot Musiktheater nach dem Roman Die Wachsflügelfrau von Eveline Hasler. Regie Esther Flückiger →S. 42	Gare du Nord	20.00
	Neues Orchester Basel Polina Nikiforova, Violine. Leitung Bela Guyas. Werke von Elgar, Mozart, Haydn	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	Symphonische Musik von der Peripherie Symphonieorchester der Hochschule für Musik. Leitung Marko Lettonja. Honegger, Schostakowitsch, Bartók	Martinskirche	20.15
	Daniel Woodtl Trio Kammermusikalischer Jazz. Daniel Woodtl (tr/flh), Nick Perrin (guit), Lorenz Beyeler (b) →S. 41	Kulturscheune, Liestal	20.30
	BScene: School of Jazz Quartercircle. Felix Graf (p), Andreas Wälti (b), Martin Meyer (dr) →S. 7	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Sonja Alvarez Vocal Jazz, from Paris with Love	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
	BScene: School of Jazz Up & Ballads. Workshop-Formation von Lester Menezes	The Bird's Eye Jazz Club	22.30
ROCK, POP DANCE	Borri Ballroom Disco Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00–24.00
	The Alpinistas	Z 7, Pratteln	20.00
	In the Mood for Swing Die ultimative Tanzparty. Schnupperstunde Lindy Hop. Veranstalter Swing Dance	QuBa, Quartierzentrums Bachletten	20.45
	BScene: Heavy is the New Ok Carma Star, Zamaro, Welken →S. 7/25	Sommerscasino	21.00 22.30 24.00
	BScene: Hip Hop Nite WB-Tal Label Nite feat. Surprise Guests. Aftershowparty →S. 7/25	Kaserne Basel	21.00
	BScene: Qui cherie, c'est magique Last Vote, Magicrays, Mañana →S. 7/30	Sudhaus	21.00 22.30 24.00
	BScene: The Deer Hunters Vol. II Confuzed, Schorf/Combineharvester, Umount	Hirscheneck	21.00 22.30 24.00
	BScene: Verre Separterre Indie Nuit Sepia, Spreadable Rosella, The Verre Perdu →S. 7	Parterre	21.00 22.30 24.00
	BScene: Welcome to Glamourland Mania, Tele (Berlin), Baschi & The Fucking Beautiful. DJ mozArt. Charts. →S. 7	Kuppel	21.00 22.30 24.00
	BScene: Welcome to Indieland Vol. II Tunnelkid, Gabadine, Lamps of Delta	Wagenmeister, nt/Areal	21.00 22.30 24.00
	Die Eurosternchen Euro Musik. Disco Ball Dance Contest	Cargo-Bar	21.00
	King Kora (Gambia/F/CH) World Afro Music	Meck à Frick, Frick	21.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat, Petersgraben 23	21.00
	Fade to Grey DJ R. Ewing & Das Mandat. 80s Pop	Carambar	22.00
	Freak Boutique DJ Pee. Soulful-House	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hilton)	22.00
	BScene: The Dressmen's Lounge Blush, Generic, Kissogram & Afterparty. DJ Triple F →S. 7	Nt-Areal	22.30 24.00 1.15 2.15
	Best of 80s DJ Ike & Mensa. The 80s are Back!	Atlantis	23.00
	Goa Fieber DJs Shimono (BS) & Zest (BS) & Guest. Technoide Tanzmusik	Nordstern	23.00

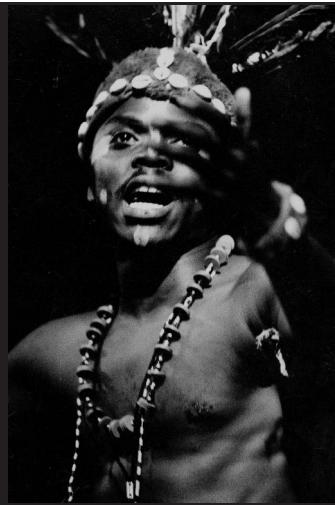
KUNST	Lenz Klotz Hommage zum 80. Geburtstag. 12.3.–23.4. (Vernissage) Michael Rouillard – Peter Willen Videoinstallation Luzia Hürzeler. 12.3.–23.4. (Vernissage) Vortrag auf Englisch Mark Rothko: Paint it Black. Dr. David Anfam →S. 48 Christophe Lampert Disco-Gum. Eine Installation und 50 neue A4 Zeichnungen. 12.3.–23.4. (Vernissage) Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Movimento Cantabile. Improvisation mit Stimme und Bewegung I–II, Beatrice Mahler & Nadine Seeger →S. 29 Körperwege. Bildende Kunst im Gespräch Finissage →S. 29	Galerie Carzaniga Galerie Gisele Linder Fondation Beyeler, Riehen Galerie Guillaume Daepen Unternehmen Mitte, Kuratorium Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–15.00 11.00–16.00 16.00–17.30 17.00 18.00 18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.) →S. 49 Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4–8 J.) →S. 49 Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Dialektfassung Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Figurentheatertage: TOCK Mit Kidshotel (ab 8 J.). Workshop/Kurzauftritt mit dem Figurentheater Felucca →S. 31 Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Aargauer Kunstmuseum, Aarau Zoologischer Garten Basel Theater Arlecchino, in der Kuppel Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Theater Werkraum Warteck pp, Burg Basler Kindertheater	10.00–12.30 13.30–15.30 14.30–15.30 14.30 15.00 15.00 15.30 16.00
DIVERSES	Mega-Flohmarkt Kulinarisches in der Kantine Elternforum Immer dieses Chaos. Wenn Familien mit Unordnung kämpfen →S. 31 Kunsthandwerk zu Ostern Willy Roth, Bonfol. 12.–18.3. und 21.–28.3. Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Apassionata Die Galanacht der Pferde. www.pferdegala.de Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung in Persisch mit Ameneh Keshavarzi Staub Walzwerk: Öffentliche Führung Treffpunkt Kantine (ca. 1 Stunde) Safe – Die unheimliche Lust am heimlichen Performance im Tresor. Tanz Schlag/Hettich/Wüthrich. Schlagzeug Martin Götte & Marko Hefele. Video Tinu Hettich →S. 29 Krneta vs. Greis Wortkünstler messen sich. Text und Freestyle →S. 23	Wälzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein Werkraum Warteck pp, Burg Spielzeugmuseum, Riehen Vitra Design Museum, Weil am Rhein Schänzli Reitsportanlage, St. Jakob Museum der Kulturen Basel Wälzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein Unternehmen Mitte, Safe Vorstadt-Theater Basel	9.00–18.00 10.00–11.30 11.00–17.00 12.00 14.00 15.00 20.00 15.00 16.00 19.30 20.00
	SONNTAG 13. MÄRZ		
FILM	Die Mitte Von Stanislav Mucha, D 2004. Dokumentarfilm Infernal Affairs Von Andrew Lau Wai-keung, Hongkong 2002 Infernal Affairs II Von Andrew Lau Wai-keung, Hongkong 2003 Infernal Affairs III Von Andrew Lau Wai-keung, Hongkong 2003	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	14.00 16.00 18.00 20.15
THEATER	Figurentheatertage TOCK Figurentheater Margrit Gysin mit Kemm-hor (ab 6 J.) Wunder, Worte, Büchertorte Improvisationen mit Wörterkiosk. Theaterschöneswetter Lenzburg (ab 7 J.) →S. 23 Rägeboge Bühni Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter (Figurentheatertage TOCK) →S. 40 Elzéard Bouffier – Der Mann der Bäume pflanzte Von Jean Giono. Schauspiel Thomas Fuhrer. Regie Pierre Massaux →S. 26	Kulturhaus Palazzo, Liestal Vorstadt-Theater Basel Marabu Kulturraum, Gelterkinden Basler Marionetten-Theater Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00 11.00 14.00 17.00 17.00

Zeigen Sie an!

Inserate und Beilagen zu interessanten Bedingungen, s/w oder farbig und in vielen Grössen.

Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats an:
anzeigen@programmzeitung.ch

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39



AFRO TANZ

für Jugendliche und Erwachsene
MIT ABAYA UND HONORÈ

17.01.05 bis Ende Juni
jeweils Mo & Do 20.00–21.30
(Einstieg jederzeit möglich)

Kursort:
Saal des Freien Theaters Basel
Güterstrasse 145

Weitere Infos:
Abaya Dialunda
079 727 96 42
info@bobongo.com
www.bobongo.com

Die ökologische Geldanlage –

Erneuerbare Energie nutzen!

Die ADEV Wasserkraftwerk AG erneuert und betreibt umweltverträgliche Kleinwasserkraftwerke. Sie erhöht jetzt ihr Aktienkapital um 1,5 Mio. Franken. Werden Sie AktionärInnen der ADEV Wasserkraftwerk AG. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Ihre Beteiligung ist ein wesentlicher Beitrag zum aktiven Klimaschutz! Fordern Sie die aktuelle Beteiligungsbrochure mit Zeichnungsschein an.

NAME _____

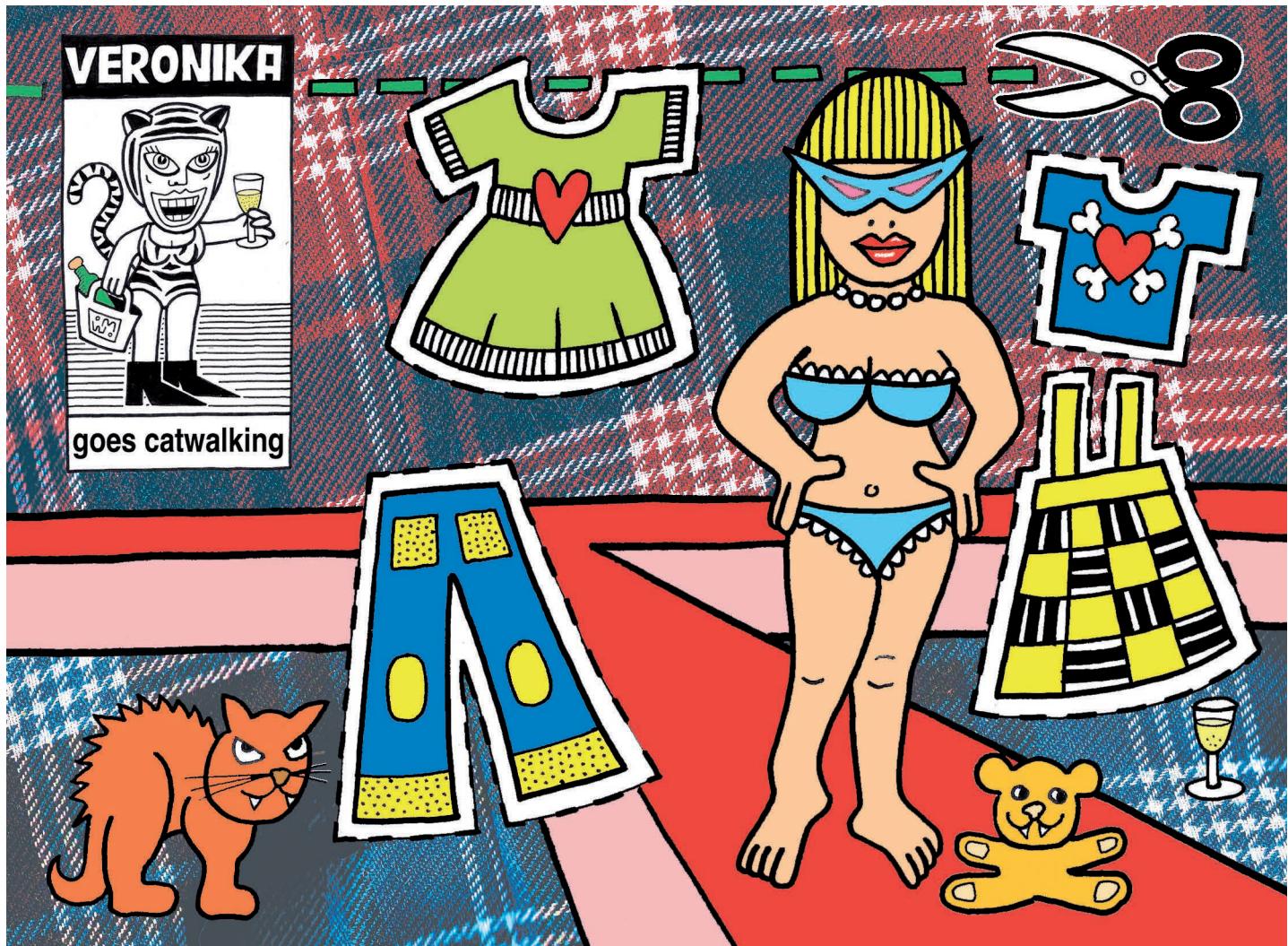
VORNAME _____

STRASSE _____

PLZ/ORT _____

ADEV Wasserkraftwerk AG | Oristalstrasse 85 | Postfach 550 | CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31 | info@adev.ch | www.adev.ch

THEATER	Die glaini Rhygass-Oper Musical von Paul Burkhard (letzte Vorstellung)	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Die Ehe des Herrn Mississippi Von Friedrich Dürrenmatt. Coop Gastspiel Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Knetz. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Kunst Von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Ltg. Maria Thorgevsky →S. 41	Sprützhüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil	19.15
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius (Wohnung Günzel, Erlenweg 8, Grenzach)	Theater Basel, unterwegs	20.00
LITERATUR	Männerkulturen Knallzart. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Lyrik im Od-Theater Fernando Pessoa – Alberto Caeiro. Die Hüter der Herden und Verstreute Gedichte. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko →S. 22	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	GMS Jazz Matinée Jazz Swing und Comic mit Filet of Soul	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Knabenmusik Basel, Tanzwerk Basel Konzert- und Tanzprogramm	Theater Basel, Grosse Bühne	11.00
	Tamestit – Hadulla Antoine Tamestit, Viola; Markus Hadulla, Klavier. Werke von Clarke, Schumann, Schubert, Enesco	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeeturm, Plaza	12.00
	Baith Jaffe - Klezmer Orchestra Cloma Schönhaus liest vor dem Konzert aus dem Buch Der Passfälscher	Neues Tabouretli	16.00
	Bachkantaten Kantaten BWV 131, BWV 159. Sänger und Barockensemble in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Basler Gesangverein Barockorchester Capriccio Basel. J.S. Bach, Johannespassion. Leitung Peter Eidenbenz	Münster Basel	17.00
	Lindenrot Musiktheater nach dem Roman Die Wachsflügelfrau von Eveline Hasler. Regie Esther Flückiger →S. 42	Gare du Nord	17.00
	Mondrian Ensemble Basel Klaviertrios von Haydn, Beethoven, Roslawez. Musica viva Basel, Gastkonzert	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
ROCK, POP DANCE	Neues Orchester Basel Polina Nikiforova, Violine. Leitung Bela Guyas. Werke von Elgar, Mozart, Haydn	Martinskirche	17.00
	Vokalensemble Lyra aus St. Petersburg Begegnung mit orthodoxer Spiritualität →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Basel Sinfonietta Andreas Staier, Klavier. Leitung Jürg Wytttenbach. Mozart und Schnabel →S. 41	Stadtcasino Basel	19.00
	Geistliche Musik von Frank Martin Camerata Vocale Basel. Evelyne Moser, Viola d'amore; Cyrill Schmidlin, Orgel. Leitung Rolf Hofer. Messe für Doppelchor a cappella	Marienkirche	19.30
	Noche Cubana DJ Ridel. Ritmos Cubanos (Comida Cubana)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	18.00
KUNST	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis	Tanzpalast	18.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Shaper. Techno & Trance a.m.	Hirschenneck	21.00
	Daniel Gaemperle – Thomas Woodli 25.2.–20.3. Jeden Sonntag Apéro	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–13.00
	Susan Hiller: Recall Arbeiten 1969–2004. Bis 27.3. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Bis 8.5. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Blütfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten. Führung mit Esther Baur und Jürg Schneider	Barfüsserkirche	11.15
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Atlantis & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KINDER	Röhrender Hirsch am Bergsee Romantik in der zeitg. Kunst. 28.1.–18.3. Führung →S. 43	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe: Italiano Mostra temporanea Blumenmythos	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Remo Hobi Finissage (14.00–17.00), Gespräch mit Daniel Baumann	Galerie Werkstatt, Reinach	16.00
	Framely Bericht aus Myanmar (Burma). Pascale Grau und die Performancegruppe GABI zeigen Videos →S. 30	Werkraum Wardeck pp, Kasko	17.00
	Figurentheatertage TOCK Puppentheater Felicia: Die drei Männlein im Walde. Ein Grimm Märchen. Tischmarionettenspiel	Goetheanum, Dornach	11.00 15.00
	Rässe Musik zu Schweizer Sagen Allgemeine Musikschule. Erzählerin Lis Arbenz. 4. Familienkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	25 Jahre Kinderclub Jubiläumsveranstaltung. Workshops & Wettbewerb →S. 47	Naturhistorisches Museum Basel	14.00–17.00
	Eier mit Weile Wir bauen ein Gewächshaus für den Osterfeuerbaum. Workshop mit Daniela Rütimann (ab 7 J.)	Museum.bl, Liestal	14.00
	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
DIVERSES	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel (letzte Vorstellung)	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Gare des enfants Klangsonntag/Spielsonntag. Treffpunkt (10.30–16.00), Aufführung für Eltern/Interessierte (15.30) →S. 46	Offene Kirche Elisabethen	15.30
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung mit Miriam Cahn	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Leiden und Visionen Dem geistlichen Leben der Klingentaler Nonnen auf der Spur. Führung mit Dorothea Schwinn Schürmann	Museum Kleines Klingental	11.00
	Sternstunde Schiller Thema Gegenwart. Lebe in deinem Jahrhundert, aber sei nicht sein Geschöpf (Eintritt frei) →S. 10	Goetheanum, Dornach	11.00
	Von Trommeln und Pfeifen Finissage-Vortrag zur Rotständer-Ausstellung von Brigitte Bachmann-Geiser, Musikethnologin, Uni Freiburg i.Br. →S. 43	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder. Führung am Sonntag	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
LITERATUR	Safe – Die unheimliche Lust am heimlichen Performance im Tresor. Tanz Schlag/Hettich/Wüthrich. Schlagzeug Martin Götte & Marko Hefele. Video Tinu Hettich →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	MONTAG 14. MÄRZ		
	FILM	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Mittagskino: Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (4 Kurzfilme). Medienfalle Basel →S. 8/35	Stadtspiel Basel	18.30 21.00
	Die Mitte Von Stanislav Mucha, D 2004. Dokumentarfilm	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss (UA) →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel →S. 23	Villa Wettsteinallee 40	20.00
	Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22	Theater Basel, K6	21.00
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Raum33	20.00
	Inge Müller, Schriftstellerin in der DDR Zum 80. Geburtstag. Judith Kuckart und Susanne Feldmann präsentieren Auszüge (Literaturhaus Basel)		



Modeschau Sa 19.3., 17.00 und 20.00, Kaserne Basel, Reithalle. Illustration: Remo Keller

KLASSIK JAZZ	Basler Solistenabende Julia Fischer, Violine; Oliver Schnyder, Klavier. Schubert, Saint-Saëns, Hindemith, Schubert Rezital Denis Severin, Barockcello Klasse Christophe Coin. Schola Cantorum Basiliensis	Stadtcasino Basel Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15 20.15
DIVERSES	Und die zusätzliche Gratisarbeit? Mikrokredite. Was nicht finanziert wird und wofür es trotzdem Geld braucht. Paolo Wegmüller und Mascha Madörin. Förderfonds der Freien Gemeinschaftsbank Basel/Finanzplatz Schweiz Café Theo: Nahost-Konflikt – Ein Streit der Religionen? Unabhängige Diskussion mit Gästen und Religions Basel →S. 29 Tabu Suizid Auf der Suche nach dem Sinn auf wackeligem Grund. Vortrag mit Gabriele Kieser Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Beletage Unternehmen Mitte, Halle Pfarreiheim Sacré Coeur Unternehmen Mitte, Séparée	18.00–20.00 19.00 20.00 20.30
DIENSTAG 15. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (4 Kurzfilme). Medienfalle Basel →S. 8/35	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan Jörg Schneider zum 70. Geburtstag Toll trieben es die alten Römer. Jörg Schneider & Ensemble Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22 Three Men in a Boat Brian D. Barnes. One Man Theatre Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare La vie est un songe Von Pedro Calderón de la Barca. Coproduction →S. 28	Helmut Förnbacher Theater Company Häbse Theater Villa Wettsteinallee 40 Scala Basel, Foyer Theater Basel, Schauspielhaus Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	Fire of Dance Stepp- und Tanzshows Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Messe Basel, Festsaal Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
LITERATUR	Hans Ulrich Mielisch: Die Alpengalerie Ein Roman um Caspar Wolf, dem Pionier der Alpenmalerei. Buchvernissage →S. 49 Buchpremiere: Navid Kermani liest aus seinem Buch Du sollst und Gespräch mit Martin W. Lüdke (Literaturhaus Basel) Urs Alleman liest Tausend Küsse und noch und noch ... Lyrik aus dem alten Rom und dem Mittelalter	Aargauer Kunsthaus, Aarau Union Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	19.00 20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Lautenklaasse Peter Croton Schola Cantorum Basiliensis. Vortragsstunde Baith Jaffe Klezmer Orchestra Baselbieter Konzerte Orchestre de Chambre de Neuchâtel. Jean Goverts, Fortepiano. Leitung Jan Schultsz. Haydn, Bach, Suter, Mozart →S. 42 Schola Cantorum Basiliensis Rezital Manuel Pascual Gomez, Zink. Klasse Burce Dickey Böhüm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (ts), Rainer Böhüm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Neues Tabourettli Ref. Stadtkirche, Liestal Kartäuserkirche The Bird's Eye Jazz Club	18.00 20.00 20.15 20.15 21.00–23.30

ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga, DJ Martin Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Haustrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Tanzpalast Kuppel Theater Basel, K6 Templum	12.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag → S. 49 Hans Baldung Grien Führung in der Sammlung mit Niklaus Meier Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00
KINDER	Aschenputtel Frei nach den Gebrüdern Grimm. Jugendclub Kids	Theater Basel, Nachtcafé	18.00–19.00
DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung mit Gaby Fierz Hinter den Kulissen: Schatzkammer Käfer Führung mit Einblick in die Sammlung Frey (Michel Brancucci) → S. 47 Alliance Française de Bâle La traversée du pacifique en planche à voile, par Raphaela Le Gouvello	St. Jakobshalle Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum der Kulturen Basel Naturhistorisches Museum Basel Stadtkino Basel	12.00 14.00 12.30 18.00 19.00
MITTWOCH 16. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Rochade Prozessorientiertes Videoprojekt an Schulen zum Thema Ausgrenzung (4 Kurzfilme). Medienfalle Basel → S. 35 Three Women Von Robert Altman, USA 1977 The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Love Letters Von A.R. Gurney. Mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher (letzte Vorstellung) Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Gespenster Familiendrama von Henrik Ibsen. Regie Tom Kühnel Jörg Schneider zum 70. Geburtstag Toll trieben es die alten Römer. Jörg Schneider & Ensemble Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) Theatersport EIT (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) → S. 30 Theatersport Die Impronauten La vie est un songe Von Pedro Calderón de la Barca. Coproduction → S. 28	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Häbse Theater Fauteuil Theater Werkräum Warteck pp, Sudhaus Nordstern Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	Pilobolus Dance Theatre Symbiosis → S. 28	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Lesung mit P.M. Autor von Bolo Bolo (Tsūri)	Hirschenneck	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Oliver Siefert spielt Musik für Solo-Posaune Baith Jaffe Klezmer Orchestra Offener Workshop Mit Tibor Elekes Diplomkonzert Yizhar Karshon, Cello Klasse Jörg-Andreas Bötticher (SCB) Sinfonieorchester Basel Fazil Say, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Bizet, Saint-Saëns, Roussel. Coop Sinfoniekonzerte Ann Malcolm-Quartet Ann Malcolm (voc), Walter Jauslin (p), Reggie Johnson (b), Julio Barreto (dr) → S. 27 Belcanto Opernarien und Lieder live Böhüm-Huber-Daneck feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (ts), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Matthias Daneck (dr)	Offene Kirche Elisabethen Neues Tabouretli Musikwerkstatt Basel Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Stadtcasino Basel Parkcafepavillon im Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Jam Session More Than Just Jazz, Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	Kunst am Mittag James Ensor: Crânes fleuris, 1909 → S. 48 Blumenmythos Einführung für Lehrkräfte. Auf Anmeldung (T 061 645 97 20) Falsche Früchte, Fisch und Has Ausstellung von lepavillon, Pratteln. 16.3.–23.3. Vernissage mit Performance von Irene Maag → S. 29 Mephisto und die Symmetrie der Rose Vortrag von Prof. Jürgen Grau, Biologe und ehem. Direktor des Botanischen Gartens in München	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.30–13.00 18.00–19.30 18.00
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70) Märchenstunde im Märchenpavillon Tierehörchen für Kinder Schärnaföifi Kinderband mit Lampefieber Der Elterdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute Aschenputtel Frei nach den Gebrüdern Grimm. Jugendclub Kids	Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Zoologischer Garten Basel Theater Arlecchino, in der Kuppel Basler Kindertheater Theater Basel, Nachtcafé	11.00–18.00 14.00–17.00 14.30–15.30 14.30 17.00 15.00 17.00–18.00
DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Die Hellebarden Wirklichkeit und Legende. Führung mit Franz Egger Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb Jekami-Abend Mit Kurzbeiträgen von Mitgliedern und Gästen	St. Jakobshalle Vitra Design Museum, Weil am Rhein Barfüsserkirche Basler Papiermühle Historisches Museum, Münzkabinett	12.00 14.00 12.15 14.00–16.30 18.15



ARTEN-SCHUTZ

**Wir helfen Ihnen dabei,
die Spezies Velo zu schützen
und zu erhalten.**

Veloladen CO13

Hegenheimerstr. 59–61, 4055 Basel
Tel. 061 386 90 30, www.co13.ch

70 | PROGRAMMZEITUNG | MÄRZ 2005

kunstforum
Baloise

Baloise Kunstspreis

Die ersten fünf Jahre 1999 – 2003

Annika Larsson, Laura Owens, John Pilson,
Navin Rawanchaikul, Jeroen de Rijke/Willem de Rooij,
Matthew Ritchie, Ross Sinclair, Monika Sosnowska,
Cathy Wilkes, Saskia Olde Wolbers

5. NOVEMBER 2004–27. MAI 2005

Ausstellung im Kunstforum Baloise

Ausstellung im Kunstmuseum Baloise
Mo – Fr 8 – 18 Uhr
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail: group.konzern@baloise.ch

DIVERSES	Gebastelte Osterbräuche Mit Regula Amsler und Anny Essig Spiritualität im Alltag – Ein Widerspruch Vortrag von Schwester Ingrid Grave, Moderatorin Sternstunde Nouwrouz Das Neujahrsfest der altiranischen Völker. Vortrag von Assadollah Tabatabai	Offenes Haus, Burgunderstrasse 18 Mission 21, Missionsstrasse 21	19.00–22.00 19.30
FILM	Mittagskino: Persische Briefe Von Babak Dehchamani. Eindrücke aus Teheran Gosford Park Von Robert Altman. USA/GB/D/I 2001 →S. 44 Terminator 2: Judgment Day Von James Cameron, USA/F 1991 Hinter den sieben Gleisen Von Kurt Früh, CH 1959. Dialekt	Kultkino Atelier Landkino im Sputnik, Liestal Stadtspielhaus Basel Neues Kino	12.15 20.15 20.30 21.00
DONNERSTAG 17. MÄRZ			
THEATER	Crushrooms Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier (UA) (Einführung 18.45) →S. 11 Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher Draussen vor der Tür Von Wolfgang Borchert. Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt. Regie Sandra Löwe (Premiere) →S. 26 Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans (Premiere) →S. 26/10 Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärffuss (UA) →S. 23 Die Räuber Von Schiller. Theatergruppe Gymnasium Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich →S. 10/39 Forumtheater IVO (Improvisation vor Ort) zum Thema: Cannabis im Dorf →S. 41 Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Jörg Schneider zum 70. Geburtstag Toll trieben es die alten Römer. Jörg Schneider & Ensemble Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner Touche ma bouche: Im Hoch Kabarett mit Musik. Theater auf dem Lande →S. 40 Horst Evers erklärt die Welt Kabarett solo Horst Evers, Berlin →S. 27	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Goetheanum, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Kulturhaus Palazzo, Liestal Junges Theater Basel, Kasernenareal Häbse Theater Fauteuil Theater Schällenmätteli, Spitalstrasse 41 Baseldytschi Bihni Trotte, Arlesheim Theater im Teufelhof Müllerhaus, Lenzburg	19.30 19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Fremde Heimat Junges Müllerhaus. Vier Schweizer Jugendliche mit ausländischen Wurzeln im Gespräch mit Penelope Kühnis	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Klavierklasse Jean-Jacques Dünnki Hochschule für Musik. Vortragsstunde Ensembleklasse Jesper B. Christensen Schola Cantorum Basiliensis Baith Jaffe Klezmer Orchestra Irish Spring Festival 05 Gráda, Deirdre Starr, Darren Maloney & Joe Brennan, Meabh O'Hare & Conor Byrne →S. 28 Jugendkammerorchester Ltg. Uli Dietsche Allgemeine Musikschule CIS Cembalomusik in der Stadt Thomas Ragossnig, Basel. Bach und Fiocco Schola Cantorum Basiliensis Recital Johanne Maitre, Blockflöte. Klasse Conrad Steinmann Sinfonieorchester Basel Fazil Say, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Bizet, Saint-Saëns, Rossell. Volkssinfoniekonzerte Ahmad Mansour Trio Ahmad Mansour (quit), Stomu Takeishi (b), Ted Poor (dr) Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Neues Tabourettli Burghof, D-Lörrach Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Bischofshof, Münstersaal Kartäuserkirche Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	17.30 18.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.15
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. Black Jack & Roulette. House Lounge Christina Lux & Bettina Schelker Acoustic Soul & Singer/Songwriter Evening Experimental Dental School (USA) Support Eniac (D) Stonesthrow in the House feat. Oh-No, Wildchild & Percy P (USA). Hip Hop live & DJs Kapitän Kut & Tray (CH) Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbabtrieb Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. DJs Lamosch & Das Mandat. Reggae, R'n'B, Funk Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00) SoulSugar The famous Goldfinger Brothers. HipHop for the Soul Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Unternehmen Mitte, Halle Parterre Hirschenegg Sommercasino Unternehmen Mitte, Halle Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Allegro-Club (im Hotel Hilton) Kuppel Kaserne Basel	21.00 22.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Atlantic & Bukarest Steve McQueen, Something Old, Something New, Something Borrowed & Something Blue, 1998. Werkbetrachtung mit M. Naef →S. 48 Susan Hiller Führung mit Silke Baumann (Abendöffnung bis 20.30) Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Bis 8.5. Führung Codecheck.ch Internetplattform für Produktinformationen. Roman Bleichenbacher stellt das Projekt vor	Kunstmuseum Basel Kunsthalle Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau Plug in	12.30–13.00 18.30 18.30 20.00

Restaurant
La Fonda
&
Cantina

**Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre**

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

The logo features two distinct sections. The top section, set against a black background, contains the text "Ayurvedische & Indische Küche" in a white sans-serif font, followed by a large, stylized white word "mandir" with a drop shadow, and below it, "Indisches Restaurant" in a smaller white sans-serif font. The address "Spalenvorstadt 9, 4051 Basel", the phone number "Tel. 061-261 99 93", and the website "www.mandir.ch" are also listed in white. The bottom section, set against a light gray background, features a stylized graphic of a rising sun with rays over water waves, next to the word "Ganges" in a large, flowing white serif font. Below this, the text "Indisches Restaurant" is repeated in a white sans-serif font, along with the address "Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach", the phone number "Tel. +49 7621 169811", and the website "www.ganges-loerrach.de" in white.

KINDER	S'zähni Gschichtli Valentino Frosch & das himbeerrote Cabrio →S. 42	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch	St. Jakobshalle	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Die Küche im Haus zum Kirschgarten Rundgang mit Margret Ribbert	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Lebende Schildkröten im Museum Vortrag: Die Griechische Landschildkröte, mit Viktor Mislin →S. 47	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Lectiones Kargerianae Die Kinder-Uni Basel. Von der Idee zum Erfolg. Vortrag von Prof. Peter Dalquen	Buchhandlung Karger Libri	19.00
	Reinkarnation und Karma Infoabend mit Alexander G. Höhne →S. 29	Unternehmen Mitte, Séparée	19.30
FREITAG 18. MÄRZ			
FILM	Mittagskino: Persische Briefe Von Babak Dehchamani. Eindrücke aus Teheran	Kultkino Atelier	12.15
	Three Women Von Robert Altman, USA 1977	Stadtkino Basel	15.15
	Die Mitte Von Stanislaw Mucha, D 2004. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	17.30
	The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973	Stadtkino Basel	20.00
	Hinter den sieben Gleisen Von Kurt Früh, CH 1959. Dialekt	Neues Kino	21.00
	Robocop Von Paul Verhoeven, USA 1987	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Alles unter Kontrolle! Forumtheater zur Fehlerkultur in Organisationen. Forum Theater Zentrum Zürich	TheaterFalle/MedienFalle Basel	19.30
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Draussen vor der Tür Von Wolfgang Borchert. Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt. Regie Sandra Löwe →S. 26	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans →S. 26/10	Goetheanum, Dornach	19.30
	Die Räuber Von Schiller. Theatergruppe Gymnasium Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich →S. 10/39	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Jörg Schneider zum 70. Geburtstag Toll trieben es die alten Römer. Jörg Schneider & Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Liebe per Computer Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Biini	20.15
	Kunst Von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Ltg. Maria Thorgevsky →S. 41	Sprützehüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil	20.15
	Horst Evers erklärt die Welt KabarettSolo Horst Evers, Berlin →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 40	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	14.00 20.15
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel (zum letzten Mal)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Mundart-Literaturwerkstatt Mit Markus Manfred Jung	Stampflehus, D-Weil am Rhein	20.00
KLASSIK JAZZ	Oboenklasse Carole Wiesmann Schola Cantorum Basiliensis. Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Stephen Wood, Oxford. Bach, Bruhns, Buxtehude	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Allgemeine Musikgesellschaft Basel NDR Sinfonieorchester Hamburg. Garrick Ohlsson, Klavier. Leitung Christoph von Dohnányi. Berlioz, Ravel, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Baith Jaffe Klezmer Orchestra	Neues Tabourettli	20.00
	Ensemble Recherche Im Rausch der Zeit. Leitung Jurjen Hempel. Werke von Stockhausen, Huber, Shaked, Lachenmann →S. 42	Gare du Nord	20.00
	5 Jahre SCC – mit Heinz Holliger und Freunden Werke von Mozart, Yun, Holliger, Gaudibert, Furrer-Münch. Swiss Chamber Concerts/Kammerkunst Basel →S. 7	Musik-Akademie Basel	20.15
	Kunst in Riehen Philippe Racine, Flöte; Lanet Flores Otero, Klarinette; Anton Kernjak, Klavier. Schmitt, Koehlin, Racine, Scelsi u.a.	Landgasthof, Riehen	20.15
	Motettenchor Region Gabriel Fauré: Requiem. Vaughan Williams: Three Choral Hymns. Nicola Cittadini, Orgel. Leitung Ambros Ott	Klosterkirche, Mariastein	20.15
	Can't Beat! Blues, Soul, Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Charly & The Jivemates	Jazztone, D-Lörach	20.30
	Musicaldente Kurzweil mit Kurt Weill. Einblick in ein Musik-Erleben →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	20.30
	Jerry Bergonzi – Dick Oatts Quartet Jerry Bergonzi (ts), Dick Oatts (s), Dave Santoro (b), Andrea Michelutti (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Urs Aeby and his Loamvalley Stompers New Orleans, Dixieland & Swing (Essen auf Anmeldung 20.00)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Caesar's Blues Connection	Plaza Club	23.00
	Spring Fever Live Jazz mit Leonid Maximov & Friends	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Best Before Live, Loud & Dirty	Sommercasino	21.00
	Danceria DJ Ursula (Sixtiminiz Latin Groove)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Miss Golightly & The Duke of Tunes Grooving Sounds	Cargo-Bar	21.00
	Phased (BS) Sludgerock & Gas Giant (N). Spacerock & DJ König Lü.Q	Hirschenegg	21.00
	Disco Swing DJ Manni & Gast DJs. Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba, Mambo	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Gothic Night Jesus & The Guru live	KiK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	On Fire Lukee feat. New Generation Sound (GE). Ragga, Reggae & Loversrock	Kuppel	22.00
	Wardance DJs Superstef & Guest. Ragga, Reggae, Dancehall & R'n'B	Carambar	22.00
	Finally Friday DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B/Funk, Disco/House	Atlantis	23.00
	Trommelwirbler Djane Sueshi (first ladies), Djane Nyma & DJ DLC. Drum'n'Bass	Nordstern	23.00
KUNST	The Need to Document 18.3.–1.5 (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Yvo Hartmann Mono. 18.3.–24.4. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch	St. Jakobshalle	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler und Eva Südebeck-Baur →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	18.00

SAMSTAG | 19. MÄRZ

DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica Die neue Ausstellung. Ab 19.3. (Eröffnung) →S. 44 Einblicke in die Häuser am Münsterplatz Mit den Kunstdenkmal-Autoren unterwegs. Treffpunkt: Pisoni-Brunnen am Münsterplatz Ostereiermarkt Zerbrechliche kunsthandwerkliche Kostbarkeiten Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando K+K Diplom 05 – Modeschau HGK Basel, Mode-Design: Körper + Kleid →S. 16	St. Jakobshalle Römerstadt Augusta Raurica, Augst Museum Kleines Klingental Spielzeugmuseum, Riehen Vitra Design Museum, Weil am Rhein Kaserne Basel	10.00–17.00 10.00–11.30 11.00–17.00 12.00 14.00 17.00 20.00
SONNTAG 20. MÄRZ			
FILM	Die Mitte Von Stanislaw Mucha, D 2004. Dokumentarfilm In 80 Tagen um die Welt Von Frank Coraci Tanner '88 Von Robert Altman, USA 1988/2004 (Teil 1, 2, 3) Spock's Beard Kino mit Musikern von Marillion, Porcupine Tree, Arena, It Bites	Stadtkino Basel Marabu Kulturraum, Gelterkinden Stadtkino Basel Z 7, Pratteln	13.30 15.00 15.15 17.30 20.00 20.00
THEATER	Schäri, Stei, Papier Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) Draussen vor der Tür Von Wolfgang Borchert. Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt. Regie Sandra Löwe →S. 26 Jörg Schneider zum 70. Geburtstag Toll trieben es die alten Römer. Jörg Schneider & Ensemble Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel →S. 23 Kunst Von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Ltg. Maria Thorgevsky →S. 41 Bern ist überall Spoken Mundart, mit Beat Sterchi, Pedro Lenz, Gerhard Meister →S. 23 K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Vorstadt-Theater Basel Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse Theater Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Sprützehüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, K6	17.00 18.00 18.00 19.00 19.00 19.15 20.00 20.00
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater Fernando Pessoa – Alberto Caeiro. Die Hüter der Herden und Verstreute Gedichte. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko →S. 22 Horst Evers Gefühltes Wissen, Geschichten vom Blatt	Allgemeine Lesegesellschaft Basel Nellie Nashorn, D-Lörrach	17.00 20.30
KLASSIK JAZZ	Tympanic Jazzband Jazz-Brunch Musikalische Sonntagsmatinee Frühlingslieder mit Catherine Swanson, Sopran; Stéphane Réty, Flöte; David Cowan, Klavier Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz 5. Konzert: Orgelwerke von J.S. Bach Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel Zwischentöne: Netzwerke Geige, Cello und andere (Beziehungs)Kisten. Annemarie Kappus, Violine; Judith Gerster, Cello; Markus März, Texte. Werke von Ravel, Zoltán, Kodály →S. 27 Motettenchor Region Gabriel Fauré: Requiem. Vaughan Williams: Three Choral Hymns. Nicola Cittadin, Orgel. Leitung Ambros Ott Dianne Reeves & Band (USA) Vocal Night. Tribute to Sarah Vaughan. Jazz by off beat/JSB →S. 46	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Hotel Ramada, Messeturm, Plaza Predigerkirche Theater im Teufelhof Ref. Stadtkirche, Liestal Stadtcasino Basel	10.30 11.00 12.00 17.00 17.00 17.30 20.15
ROCK, POP DANCE	Noche Cubana DJ Ridel. Ritmos Cubanos (Comida Cubana) Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis TangoRouge tangobasel.ch More Experience Hendrix-Coverband Untragbar! Die Homobar. DJane Deejette. Holt dir die Maschine runter	Allegra-Club (im Hotel Hilton) Tanzpalast BarRouge, Messeturm Kuppel Hirschenegg	18.00 18.30 20.00 20.30 21.00
KUNST	Art + Brunch: Blumenmythos Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Daniel Gaemperle – Thomas Woodli 25.2.–20.3. Finissage Die romanische Kunst im Elsass Ein kulturelles Erbe Entdecken. 20.3.–24.4. (Vernissage) Karl Gerstner Retrospektive zum 90. Geburtstag. 20.3–24.4. (Vernissage) Susan Hiller: Recall Arbeiten 1969–2004. Bis 27.3. Führung am Sonntag Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Führung am Sonntag Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4. Führung jeden Sonntag Tour Fixe: English Special Exhibition Blumenmythos Different Lyrics The Poetry of Collaboration in Dance, Light and Drawing. 19.3.–24.3. (Ausstellung 14.00–17.00, Performance 20.30) →S. 11	Fondation Beyeler, Riehen Forum, Talstrasse 42a, Flüh Museum am Burghof, D-Lörrach Museum am Burghof, D-Lörrach Kunsthalle Basel Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Projektraum M 54	10.00–12.00 11.00–14.00 11.00 11.00 11.00 11.30 11.30 11.30 12.00–12.45 15.00–16.00 15.00–16.00 20.30
KINDER	Geschichten zum Frühlingserwachen Mit Satu Blanc. Für Kinder und Erwachsene, mit Zopfzmoorge Museumsprädagogik Kunst-Ausflug →S. 49 Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Dialektfassung Pinocchio Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 40 Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Museum.bl, Liestal	11.00
DIVERSES	Badminton Swiss Open 05 Details www.swissopen.ch Blut – ein ganz besonderer Saft Führung in der Ausstellung Ostereiermarkt Zerbrechliche kunsthandwerkliche Kostbarkeiten Gestickt, gewirkt, gedruckt Textile Techniken des 14.–16. Jahrhunderts. Führung mit Anne Wauschkuhn Gratzl Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Göttliche Liebesabenteuer und Racheakte Antike Mythologie im Gundeldinger Täferzimmer. Führung mit Astrid Arnold Diplom 05 – Kleid.Raum HGK Basel, Mode-Design: Körper + Kleid. Ausstellung. 20.–22.3. →S. 16 Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder. Führung am Sonntag Er bringt uns seinen Frieden Jüdisch/Christlicher Nachmittag mit Marcel Lang und Siegfried Bongartz Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	St. Jakobshalle Anatomisches Museum Spielzeugmuseum, Riehen Barfüsserkirche Vitra Design Museum, Weil am Rhein Barfüsserkirche ARK/Ausstellungsraum Klingental Naturhistorisches Museum Basel Offenes Haus, Burgunderstrasse 18 Offene Kirche Elisabethen	11.00 11.00 11.00–17.00 11.15 12.00 14.00 12.15 14.00–17.00 14.00 16.00 18.00

MONTAG | 21. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Persische Briefe Von Babak Dehchamani. Eindrücke aus Teheran A.I. – Artificial Intelligence Von Steven Spielberg, USA 2001 Wunschkino Thema Hitchcock-Filme Three Women Von Robert Altman, USA 1977	Kultkino Atelier Stadt kino Basel Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Stadt kino Basel	12.15 18.15 20.30 21.00
THEATER	Carneval in Venedig Gymnastik Diplomschule Basel Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15) Sweet Hamlet Nach Shakespeare. Daniel Wahl und Sebastian Nübling →S. 22 Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams	Scala Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Villa Wettsteinallee 40 Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Literarisches Forum Basel Jakob Hein mit dem Roman Vielleicht ist es sogar schön. Einführung Sibylle Mauli →S. 33	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik Kammermusik Querschnitt Rezital Michael Hell, Cembalo Klasse Jesper Christensen (SCB)	Musik-Akademie Basel, grosser Saal Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15 20.15
ROCK, POP DANCE	Klaus (D) – Der Geiger Polit Singer/Songwriter	Hirschenegg	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Blumenbilder. Schönheit, Reinheit, Vergänglichkeit	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Diplom 05 – Kleid.Raum HGK Basel, Mode-Design: Körper + Kleid. Ausstellung. 20.–22.3. →S. 16 Kunsthandwerk zu Ostern Willy Roth, Bonfol. 12.–18.3. und 21.–28.3. Dracula. Von Vampiren in Osteuropa Prof. Heiko Haumann, Basel. Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel (hag) Montagabende – Wird Basel Provinz? Kultur unter Sparzwang. Moderierte öffentliche Diskussion Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	ARK/Ausstellungsraum Klingental Spielzeugmuseum, Riehen Aula der Museen, Augustinergasse 2 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Unternehmen Mitte, Séparée	11.00–17.00 11.00–17.00 18.15 20.00 20.30

DIENSTAG | 22. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Persische Briefe Von Babak Dehchamani. Eindrücke aus Teheran	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Crushrooms Kammertheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier →S. 11 Carneval in Venedig Gymnastik Diplomschule Basel Gespenster Familiendrama von Henrik Ibsen. Regie Tom Kühnel Vroom: Torrance & Grady Philippe Nauer & Dominique Rust. Regie Lukas Bangerter →S. 25 Wachträume Tempus Fugit, Jugendtheater 3. Regie Karin Massen Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz (Einführung 19.30)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Scala Basel Theater Basel, Schauspielhaus Kaserne Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Violinklasse Chiara Banchini Schola Cantorum Basiliensis. Vortragsstunde Marshall & Alexander Hochschule für Musik Kammermusik Querschnitt Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Francesco Pedrini, Orgel. Klasse Andrea Marcon und Jean-Claude Zehnder	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Stadtcasino Basel Musik-Akademie Basel, grosser Saal Predigerkirche	18.00 20.00 20.15 20.15
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin No Mercy Festival Six Feet Under, Nile, Dark Funeral, Disbelief, Dying Fetus, Cataract Bachthaler, Fricker & Guests The Cargo Quartett live. Abschiedskonzert Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Tanzpalast Z 7, Pratteln Cargo-Bar Kuppel Tempulum	12.00 18.30 21.00 21.00 22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag →S. 49 Otto Meyer-Amden Führung in der Sammlung mit Roland Wetzel Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag Different Lyrics The Poetry of Collaboration in Dance, Light and Drawing. 19.3.–24.3. (Ausstellung 17.00–19.00, Performance 20.30) →S. 11	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Projektraum M 54	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00 20.30
DIVERSES	Diplom 05 – Kleid.Raum HGK Basel, Mode-Design: Körper + Kleid. Ausstellung. 20.–22.3. →S. 16 Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Alliance Française de Bâle Jean Tinguely, les Méta-matics et le Cyclope de Milly-la-Forêt. Cours de Catherine Koenig	ARK/Ausstellungsraum Klingental Vitra Design Museum, Weil am Rhein Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7	11.00–20.00 12.00 14.00 18.30

MITTWOCH | 23. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Persische Briefe Von Babak Dehchamani. Eindrücke aus Teheran The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Rhythm is it! Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lanzsch. Vorpremiere Tanner on Tanner Von Robert Altman, USA 2004	Kultkino Atelier Stadt kino Basel Kultkino Atelier Stadt kino Basel	12.15 18.30 19.00 21.00
THEATER	Vroom: Torrance & Grady Philippe Nauer & Dominique Rust. Regie Lukas Bangerter →S. 25 Wachträume Tempus Fugit, Jugendtheater 3. Regie Karin Massen King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Stück von Paul Auster	Kaserne Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.15 21.00
TANZ	Les Noces Ballett von R. Wherlock & H.J. Kilian zu Musik von Strawinsky, Schönberg, Britten und Beethoven (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Geschichten in der Stadt Lenzburger Reihe mit Hans-Peter Müller, Direktor SWL, und Kathrin Nadler, Vize-Ammann	Müllerhaus, Lenzburg	20.15



KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Trompetenklasse der Schola Cantorum von Jean-François Madiouf IGNM – Ogloudoglu Frank Wörner, Bass-Bariton und Michael Kiedaisch, Schlaginstrumente. Billone, Cage, Scelsi, Xenakis →S. 42 Offener Workshop Mit Tibor Elekes Violoncelloklaasse Thomas Demenga Konzert der Hochschule für Musik JMP – Project Petra Vogel (voc), Peter Estermann (p), Benedikt Vonder Mühl (b), Florian Arbenz (dr) →S. 27 Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord Musikwerkstatt Basel MusikAkademie Basel, Grosser Saal Parkcafépavillon im Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00
ROCK, POP DANCE	John Fogerty Singer/Songwriter Thin Lizzy Support Unchain (ehem. Mines) Jam Session More Than Just Jazz, Various Music Styles	St. Jakobshalle Z 7, Pratteln Carambar	20.00 20.00 21.00
KUNST	Bildbeschreibung für Sehbehinderte Sonderausstellung Blumenmythos Falsche Früchte, Fisch und Has Iepavillon, Pratteln. Finissage →S. 29 Different Lyrics The Poetry of Collaboration in Dance, Light and Drawing. 19.3.–24.3. (Ausstellung 17.00–19.00, Performance 20.30) →S. 11	Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium Projektraum M 54	18.00–19.00 18.00 20.30
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70) Märchenstunde im Märchenpavillon Tierehörchen für Kinder Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Zoologischer Garten Basel Basler Kindertheater	11.00–18.00 14.00–17.00 14.30–15.30 15.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Basler Papiermühle	12.00 14.00 14.00–16.30

DONNERSTAG | 24. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Rhythm is it! Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Three Women Von Robert Altman, USA 1977 →S. 44 A.I. – Artificial Intelligence Von Steven Spielberg, USA 2001 Dällebach Kari Von Kurt Früh, CH 1970. Dialekt	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Die Braut von Messina Trauerspiel mit Chören von Friedrich Schiller Draussen vor der Tür Von Wolfgang Borchert. Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt. Regie Sandra Löwe →S. 26 Das Zelt - Caveman Du sammeln. Ich jagen! Nauka Charitram Südindische Oper von Tyagaraja. Théâtre de la Ville, Paris und Diva Musiques Des Mondes →S. 28 Vroom: Torrance & Grady Philippe Nauer & Dominique Rust. Regie Lukas Bangerter →S. 25	Goetheanum, Dornach Neues Theater am Bahnhof, Dornach Rosentalanlage Burghof, D-Lörrach Kaserne Basel	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Engelhofkeller, Nadelberg 4 Tscherry's Bar	21.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. Black Jack & Roulette. House Lounge Crimson Sweet (N.Y.C.) The Chocolate Rockets (CH) & The Big Bang Boodie (BL). Rock live & DJs Inner Conflict (D) HC Punk & Tight Finks (CH). 77er Punk Oster-Tango: Festivaleröffnung mit Show Tanz: Romeo Orsini & Cécile Sidler und Joachim Dietiker & Mirjam Kündig. DJ Martin Schenkel →S. 11/42 Planet Smashers (Can) Support Obrint Pas (Catalunya). Ska Surprise Hidden Artists . Offene Bühne Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves Moove'n'Groove Soulption DJs Soulmessenger (getdown people, BS), Rainer (konzeptlos). Deepfunk, Raw Soul Salsa DJ Oro Negro (ZH). Salsa, Merengue, Bachata (Salsa-Tanzkurs 18.00) Soulsugar DJ La Febbre & DJ Pfund 500 (SHS). HipHop for the Soul Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set Stallion Soundsystem presents Vibes Galaxy, Bless Him Selectors, Phenomden. Reggae, Dancehall live	BarRouge, Messeturm Biomill, Laufen Hirschenneck Gare du Nord Sommercasino Cargo-Bar Unternehmen Mitte, Halle Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Allegra-Club (im Hotel Hilton) Kuppel Kaserne Basel Kaserne Basel	18.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Art Club Special Künstlerbesuch – Samuel Buri. Anmeldung (T 061 645 97 50) Different Lyrics The Poetry of Collaboration in Dance, Light and Drawing. 19.3.–24.3. (Ausstellung 17.00–19.00, Performance 20.30) →S. 11	Fondation Beyeler, Riehen Projektraum M 54	18.30–20.00 20.30
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00

FREITAG | 25. MÄRZ

FILM			
Mittagskino: Rhythm is it!	Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lanzsch	Kultkino Atelier	12.15
The Long Goodbye	Von Robert Altman, USA 1973	Stadtkino Basel	15.15
Mary Shelley's Frankenstein	Von Kenneth Branagh, USA/GB/Japan 1994	Stadtkino Basel	17.30
Nashville	Von Robert Altman, USA 1975	Stadtkino Basel	20.00
Däiblebach Kari	Von Kurt Früh, CH 1970. Dialekt!	Neues Kino	21.00
Crash	Von David Cronenberg, Kanada/USA 1996	Stadtkino Basel	22.15
LITERATUR			
QuBa HörBar: Auf diesem Stück Papier sind tausend Gefühle	Liebesbriefe aus hundert Jahren. Eine Collage von Aldo Gardini, Matz Staub und Dagmar Walser	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
KLASSIK JAZZ			
19. Glarissegger Chorkonzerte	Orchester ad fontes (auf hist. Instrumenten). Leitung Heinz Bähler	Goetheanum, Dornach	19.30
ROCK, POP DANCE			
Get Surprised! Part 1		Kaserne Basel	
Bon Voyage	Eklektische Musik	Cargo-Bar	21.00
Danzeria	DJs mozArt & Roda (Sixtiminiz Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
Oster-Tango: Blue Tango	Konzert mit Alexandra Prusa & Réplica Norma →S. 11	Volkshaus Basel	21.00
Def Jam Massive	DJ Jay & Friends. Dancehall, Reggae, R'n'B, Hip Hop, Funk	Carambar	22.00
Disco Swing	DJ Manni & Gast DJs. Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba, Mambo	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
Ritmolatino	DJ Plinio. Salsa & Merengue to latinized R'n'B	Kuppel	22.00
Uppsala	The Strictly Heterofriendly Gay Event	Hirschenegg	22.00
Finally Friday	DJ Pee & LukJLite, Pierre Piccardé (voc). R'n'B/Funk, Disco/House	Atlantis	23.00
Oster-Tango: Milonga mit Show	Leo Calvelli & Eugenia Usandrivaras. DJ Marie-Antoine Woutaz →S. 11	Volkshaus Basel	23.00
Rythm Hopper Special	DJs Ursula1000 (N.Y.), Giovanni & Miss Golightly & The Duke of Tunes. Brasilian Beats & Funky Breaks	Nordstern	23.00
DIVERSES			
Meditation am Karfreitag	Sitz- und Gehmeditation. Lotti Hosch und Team	Offene Kirche Elisabethen	10.00–16.00
Architekturführung	Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
Kreuzweg durch Basel	Ein Schweigemarsch durch das Gundeldinger Quartier. Treffpunkt Heiliggeistkirche →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	19.30

SAMSTAG | 26. MÄRZ

FILM	The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Mary Shelley's Frankenstein Von Kenneth Branagh, USA/GB/Japan 1994 Nashville Von Robert Altman, USA 1975 Crash Von David Cronenberg, Kanada/USA 1996	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Schäri, Stei, Papier Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans →S. 26/10 Das Zelt – Caveman Du sammeln. Ich jagen!	Vorstadt-Theater Basel Goetheanum, Dornach Rosentalanlage	19.00 19.30 20.00
ROCK, POP DANCE	Get Surprised! Part 2 Kamelot Support Kotipelto, Epica Oster-Tango: Konzert mit Tanz-Shows Orquesta Vale Tango & Ricardo Marin. Tanz: Ezequiel Farfaro & Lucia Mazer; Marcelo Varela & Analia Vega →S. 11 3 Colours Red (UK) Support Slimboy (CH) & Custommade Noise (CH). Punk Rock Bellevue & Sonoflono Lords of Lounge Colors 40 DJ Mary (women only) Fog (BS) Alternative Rock & Adrenochrome (BL). Acid Rock 80s Deluxe DJs Yeux des Biches, New Wave & 80s Pop Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop Klangfieber presents Senseless Elekt-Rock-Pop. Oster Spezial →S. 30 Nutrition DJs Stiebeltron Inc. Nu Jazz, Disco Boogie & Deep House Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia Catch the Rabbit DJ Mark the Spark & DJ Zen. Osterparty Oster-Tango: Milonga DJ Oscar Moyano →S. 11 Tabula Rasa DJs Creator (interzone), Mirowsky vs. Cafu (aphonix), Micro & Minu (riddim circus) & Shimono (tabula rasa). Tec'n'Goa	Kaserne Basel Z 7, Pratteln Volkshaus Basel Sommercasino Cargo-Bar Borderline Hirschenek Carambar Kuppel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Annex, Binningerstrasse 14 Allegra-Club (im Hotel Hilton) Atlantis Volkshaus Basel Nordstern	20.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Kunst und Religion im Dialog Kunstführung zu Ostern. Forum für Zeitfragen Akt Iva Eva Aktgeschichten von A-Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Frei Strasse 45, neben Papyrus) (Vernissage) Joseph W. Bürgi Malerei und Bildtafeln. 8.3.–2.4.	Kunstmuseum Basel Raum Freie Mitte Maison 44, Steinernenring 44	10.30 13.00–18.00 14.00–17.00
KINDER	Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder Dr Öpfelkueche – Der Apfelkuchen Karen Pfister & Lea Sakran. Figurenspiel	Zoologischer Garten Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein	14.30–15.30 15.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Osternacht Feier mit Nicola Cittadin, Orgel; Christine Lacoste und Mark Varhavsky, Cello. Liturgie André Feuz →S. 32	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen	12.00 14.00 23.00

SONNTAG | 27. MÄRZ

FILM	Die Mitte Von Stanislaw Mucha, D 2004. Dokumentarfilm The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Mary Shelley's Frankenstein Von Kenneth Branagh, USA/GB/Japan 1994 Nashville Von Robert Altman, USA 1975	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Schäri, Stei, Papier Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
ROCK, POP DANCE	Noche Cubana DJ Ridel, Ritmos Cubanos (Comida Cubana) Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis Salsa tanzen fabricadesalsa.ch Untragbar! Die Homobar. DJ Chizoola. Rub-a-Dub & Queermusic Oster-Tango: Tangoball Orquesta Vale Tango & Tanz-Shows →S. 11 Easterparty DJ Lou Kash. Disco o'Funk, 60s–80s Easter Sunday Beat Busters The Mighty Goldfinger Brothers. Hip Hop →S. 25	Allegra-Club (im Hotel Hilton) Tanzpalast Unternehmen Mitte, Halle Hirschenek Volkshaus Basel Kuppel Kasernen Basel	18.00 18.30 21.00 21.00 21.30 22.00 23.00
KUNST	Susan Hiller: Recall Arbeiten 1969–2004. Bis 27.3. Führung am Sonntag (letzter Tag)	Kunsthalle Basel	11.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Führung am Sonntag Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4. Führung jeden Sonntag Tour Fixe: Français Exposition spéciale Blumenmythos	Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	11.30 11.30 11.30 12.00–12.45 15.00–16.00 15.00–16.00
DIVERSES	Schiller und die Überwindung des Todes Vortrag zum Ostersonntag mit Valentin Wember. Anschliessend Chorkonzert Strafen Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg. Bis 25.4.05. Details www.strafen.ch (Führung: Letzter So im Monat)	Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder. Führung am Sonntag Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica Führung durch die neue Ausstellung →S. 44 Gekreuzigte Körper, Kreuz und Auferstehung Interaktive Performance mit Musik und Bildern →S. 32	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Römerstadt Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen	12.00 14.00 14.00 15.00–16.30 17.00

MONTAG | 28. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Rhythm is it! Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 Crash Von David Cronenberg, Kanada/USA 1996 Nashville Von Robert Altman, USA 1975	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 15.15 17.30 20.00
THEATER	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel →S. 23	Theater Basel, Grosses Bühne	19.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
ROCK, POP DANCE	Oster-Tango: Abschieds-Milonga DJ Irma Gross →S. 11/29	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	Schmetterlinge Eine Frühjahrsaktion für Kinder und Familien. 28.3.–12.4. (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	11.00
DIVERSES	Strafen Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg. Bis 25.4.05. Details www.strafen.ch	Zeughausareal, Lenzburg	10.00–17.00

DIENSTAG | 29. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Rhythm is it! Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.00
LITERATUR	Ruth Schweikerts Augen zu Lesezirkel: Familie als Schicksal. Leitung Christine Lörcher, Literaturkritikerin	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Forum für improvisierte Musik & Tanz: Ursprung Nathalie Frossard, Lillian Bullen-Billia, Christian Dierstein, Walter Fähndrich →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin	Tanzpalast	12.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00–20.00
	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag →S. 49	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Edgar Degas Führung in der Sammlung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00

MITTWOCH | 30. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Rhythm is it! Von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch	Kultkino Atelier	12.15
	The Matrix Von Andy und Larry Wachowski, USA 1999	StadtKino Basel	18.30
	Robocop Von Paul Verhoeven, USA 1987	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Theater Inside: Reinhold Jentzen Talkrunde mit Theaterprofis (technischer Direktor)	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar (Wohnung Hähner, Gundeldingerstrasse 190)	Theater Basel, unterwegs	20.00
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Crushrooms Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier (UA) →S. 11	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
TANZ	Cie Raimund Hoghe Tanzgeschichten. Chorégraphie Raimund Hoghe	Pôle Sud, F-Strasbourg	20.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Susanna Lussi & Ensemble. Werke von Mendelssohn	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Color Tango Orquesta típica. Leitung Roberto Alvarez →S. 28	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Belcanto Operarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	Kunst am Mittag Andy Warhol: Do it Yourself (Flowers), 1962 →S. 48	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Workshop für Kinder Führung und praktischer Teil im Atelier →S. 48	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–18.00
	Schnellzug Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Kinderclub zu "Three Islands" Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Märchenstunde im Märchenpavillon Tiermärchen für Kinder	Zoologischer Garten Basel	14.30–15.30
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Wyschiff 23 Schweizer Winzer stellen ihre Weinspezialitäten vor	Schiffflände	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Les aventures amoureuses et les actes de vengeance des dieux La mythologie antique racontée dans la salle du château de Gundeldingen. Visite guidée avec Astrid Arnold	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30

DONNERSTAG | 31. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street Von Christoph Kühn	Kultkino Atelier	12.15
	Robocop Von Paul Verhoeven, USA 1987	StadtKino Basel	18.30
	The Long Goodbye Von Robert Altman, USA 1973 →S. 44	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Licht und schatten Von Renata Münz, CH 2003. Ein Portrait über den Schweizer Filmmacher Kurt Früh	Neues Kino	21.00
	The Matrix Von Andy und Larry Wachowski, USA 1999	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Gleimmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
TANZ	Les Noces Ballett von R. Wherlock & H.J. Kilian zu Musik von Strawinsky, Schönberg, Britten und Beethoven (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cie Raimund Hoghe Tanzgeschichten. Chorégraphie Raimund Hoghe	Pôle Sud, F-Strasbourg	20.30
LITERATUR	Hörbar Texte hören und über Texte reden. Treffpunkt	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhoffkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. Black Jack & Roulette. House Lounge	BarRouge, Messeturm	18.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Das Mandat. Aktuelle & vergessene Hits	Carambar	22.00
	Salsa DJ Oro Negro (ZH) . Salsa, Merengue, Bachata (Salsa-Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	SoulSugar live: Stress & Band HipHop aus Lausanne & The famous Goldfinger Brothers	Kuppel	22.00
	Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
KUNST	Atlantic & Bukarest Louise Lawler, Rainy Day in Basle, 2003/04. Werkbetrachtung mit Ph. Kaiser →S. 48	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Roland Altermatt alias Orlando Buchvernissage und Ausstellung des Basler Tätowierers und Illustrators	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.00
	Wilhelm Mundschin (Basel) Photographie. 31.3.–23.4. (Vernissage)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	Yvo Hartmann Mono. Dialogführung mit Yvo Hartmann & Verena Formanek	Kunst Raum, Riehen	18.00
	Lieblingsvideos 2 Von und mit Ralph Ubl, Laurenz-Professor für zeitg. Kunst (Empfangsraum MGK)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Daniela Erni, Barbara Herbener Druckgrafik, Objekte. 31.3.–8.5. (Vernissage)	Galerie Werkstatt, Reinach	19.00
	Impex mit San Keller Eröffnung der Performancereihe. Wortgast Adi Blum, Luzern, Kulturvermittler →S. 31	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
DIVERSES	Wyschiff 23 Schweizer Winzer stellen ihre Weinspezialitäten vor	Schiffflände	
	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. Details www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Wolkenbilder Dr. Andreas Walker. Aus der Sicht des Naturwissenschaftlers und Meteorologen. Führung →S. 49	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Jeden Monat Kultur pur!

Für mehr Hintergründe und Programm zum Kulturleben im Raum Basel gibt es die ProgrammZeitung. Einmal im Monat mehr als 70 Seiten mit über 1500 Kulturtipps. Früher und besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda.
www.programmzeitung.ch/abo



Veronika hat das Programm!

Unsere Veronika ist die Spezialistin in puncto Ausgehen:
Veronika hat das Kulturprogramm.

Und: Veronika schickt Ihnen gerne die tägliche Kulturagenda für den Raum Basel mit elektronischer Post.
Jeden Morgen, taufrisch, aktuell – und gratis!
www.programmzeitung.ch/heute

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

- Ich will die tägliche Kulturagenda per e-mail (gratis).
 - Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung, 11 Ausgaben (CHF 69/74 Ausland).
 - Ich will ein Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49, mit Ausweiskopie).
 - Einmal ist drei Mal. Ich will das Schnupper-Abo mit drei Ausgaben (CHF 10/20 Ausland).
- Ich will ein Jahresabo der ProgrammZeitung schenken (CHF 69/74 Ausland)
- und überreiche die erste Ausgabe selbst.
 - und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen.

Name | Adresse | e-mail

Geschenk an: Name | Adresse | e-mail

Abo gültig ab:

Datum | Unterschrift



IMPULS GEBEN.

Seit über 100 Jahren vollbringt Roche Pionierleistungen in der Erforschung, Entwicklung, in der Produktion und Vermarktung von neuartigen, massgeschneiderten Lösungen für die Gesundheit. Zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen wir die neuesten Erkenntnisse aus unserer Forschung ein. Ebenso lange Tradition hat bei uns gesellschaftliches und kulturelles Engagement.



Innovation für die Gesundheit